



Guido Rötzer
Stadtverordnetenvorsteher

Bruchköbel, 28.09.2022

Niederschrift

Gremium	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel
Sitzungsnummer	6/2022
Datum	Dienstag, den 27.09.2022
Sitzungsdauer	19:30 Uhr bis 20:50 Uhr
Ort	Stadthaus, Stadtverordnetensaal, Hauptstraße 32, 63486 Bruchköbel, 2. OG (Zimmer 218)

Teilnehmer:

Stadtverordnetenvorsteher Rötzer, Guido (CDU)
Stadtverordnete Aschoff, Lisa-Marie (CDU)
Stadtverordnete Biehler-Eckardt, Antje (FDP)
Stadtverordnete Blum, Silke (GRÜNE)
Stadtverordnete Bürgstein, Conny-Cassandra (GRÜNE)
Stadtverordnete Bürgstein, Patricia (GRÜNE)
Stadtverordnete Förster-Helm, Elke (GRÜNE)
Stadtverordneter Hormel, Harald (BBB)
Stadtverordneter Jüngling, Werner (FDP)
Stadtverordnete Jungmann, Katharina (FDP)
Stadtverordnete Klein, Gisela (BBB)
Stadtverordneter Köhler, Cieran (GRÜNE)
Stadtverordnete Lauterbach, Katja (FDP)
Stadtverordneter Linek, Klaus (GRÜNE)
Stadtverordneter Machtanz, Janis (SPD)
Stadtverordnete Neunemann-Güth, Nicole (FDP)
Stadtverordneter Nohl, Frank (SPD)
Stadtverordneter Ochs, Reiner (CDU)
Stadtverordnete Pauly, Monika (SPD)
Stadtverordneter Rechholz, Joachim (CDU)
Stadtverordneter Ringel, Uwe (GRÜNE)
Stadtverordnete Seewald, Carina (BBB)
Stadtverordneter Sliwka, Thomas (CDU)
Stadtverordneter Villnow, Andreas (FDP)
Stadtverordneter Wenzel, Harald (GRÜNE)
Stadtverordneter Woschek, Patrick (SPD)
Stadtverordneter Zocher, Christian (CDU)
Stadtverordnete Zorbach, Stefanie (BBB)

entschuldigt:

Stadtverordnete Aydin, Nadide (SPD)
Stadtverordneter Baier, Patrick (BBB)
Stadtverordneter Bandura, Benedikt (FDP)
Stadtverordneter Kitzmann, Alexander (CDU)
Stadtverordneter Köbel, Andreas (FDP)
Stadtverordnete Lind, Franziska (SPD)
Stadtverordnete Reul, Karina (CDU)
Stadtverordneter Dr. Wingefeld, Volker (FDP)
Stadtverordneter Dr. Zeitler, Nicholas (CDU)

Ausländerbeirat

Frau Hartmann, Dilara

Herr Kortenhoeven, Hans

Magistrat:

Bürgermeisterin Braun, Sylvia (FDP)

Erster Stadtrat Blum, Oliver (GRÜNE)

Stadträtin Cammerzell, Ingrid (CDU)

Stadtrat Keim, Reiner (CDU)

Stadtrat Rinkenbach, Hans (SPD)

Stadtrat Schäfer, Jürgen (FDP)

Stadtrat Schafranka, Andreas (GRÜNE)

Stadtrat Viehmann, Norbert (SPD)

Schriftführer:

Schriftführer Dr. Wächtler, Achim

Tagesordnung

1. Einwendungen gegen die Richtigkeit der Niederschrift der Sitzung vom 21.06.2022
2. Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers / Anfragen an den Stadtverordnetenvorsteher
3. Bericht des Magistrats über wichtige Verwaltungsangelegenheiten und Anfragen zu diesen Berichten
4. Fragen zu aktuellen Themen
5. Bericht Seniorenbeirat
6. Antrag der BBB-Fraktion (DS-175/2022)
Zustimmung zur Umsetzung des Paktes für den Nachmittag
7. Antrag des Ausländerbeirats (DS-176/2022)
Hausaufgabenbetreuung für Bruchköbeler Grund- und Hauptschulschüler:innen
8. Wahl eines Ortsgerichtsschöffen für das Ortsgericht Bruchköbel III (DS-159/2022)
(Roßdorf/Butterstadt)
9. Beratung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2021 der Sozialen Dienste der Stadt Bruchköbel (DS-153/2022)
10. Wirtschaftsplan 2023 der Sozialen Dienste (DS-154/2022)
11. Vergabe der Jahresabschlussprüfung 2022 der Sozialen Dienste der Stadt Bruchköbel (DS-156/2022)

Protokoll, öffentliche Sitzung

Der Stadtverordnetenvorsteher eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie mit 28 anwesenden Damen und Herren Stadtverordneten die Beschlussfähigkeit fest.

Gegen die Tagesordnung ergeben sich keine Einwendungen.

1.	Einwendungen gegen die Richtigkeit der Niederschrift der Sitzung vom 21.06.2022
----	---

Gegen die Richtigkeit der Niederschrift vom 21.06.2022 haben sich keine Einwendungen ergeben, die Niederschrift gilt damit als genehmigt.

2.	Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers / Anfragen an den Stadtverordnetenvorsteher
----	---

Der Stadtverordnetenvorsteher weist auf das Stadtradeln hin und bittet um rege Beiträge für ein gutes Ergebnis der Stadt Bruchköbel.

Im Internetauftritt des RIM ist mittlerweile ein Foto des neuen Stadtverordnetensaals eingestellt.

3.	Bericht des Magistrats über wichtige Verwaltungsangelegenheiten und Anfragen zu diesen Berichten
----	--

Zunächst berichtet die Bürgermeisterin zu erledigten Beschlüssen der Stadtverordnetenversammlung.

Die DS 189/2019, Öffnung der Einbahnstraßen für Radfahrende, Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 27.10.2020, ist mit der Markierung der betroffenen Einfahrtsbereiche erledigt. Eine Bestandserfassung und eine Beurteilung der einzelnen Einmündungen führte zu der Beurteilung, dass 9 Einbahnstraßen für Radfahrende geöffnet werden können. Bei 4 Einbahnstraßen war dies nicht möglich, da Gefahr besteht. Aktuell wurden Markierungen, Piktogramme und Beschilderung aufgebracht, um die geänderte Verkehrsführung zu verdeutlichen.

Folgende Einbahnstraßen wurden geöffnet: Heinrich-Heine-Straße, Vogelsbergstraße, Mittelstraße, Reginbodoweg, Jahnstraße, Martin-Luther-Straße, Stresemannstraße, Buchbergstraße soll komplett geöffnet werden (auch für KFZ) und die Köhlergasse.

Nicht geöffnet werden: Blochmühlstraße wegen des starken Gefälles, Ludwig-Erhard-Straße wegen des parallel verlaufenden Radwegs, Schießstraße wegen zu geringer Sichtfelder, Ringstraße wegen einschränkender Bepflanzung. Um die Veränderungen auch einer breiten Öffentlichkeit kundzutun, ist Presseinfo erfolgt.

Zur DS 16/2022 - Miyawaki Innenstadtwald, Beschluss vom 25.01.2022 berichtet sie, dass nach gemeinsamer Sichtung mit den Kolleginnen und Kollegen vom Bauhof einige Flächen in Betracht kommen. Aus Sicht der Stadtverwaltung wird die Anlage eines Miyawaki Waldes auf der Kreiselfläche im Käthe-Kollwitz-Ring empfohlen. Diese Fläche bietet sich optimal zur Aufwertung und als Vorzeigefläche an. Im städtischen Kernbereich entlang der Hauptstraße und angrenzenden Nebenstraßen konnte keine geeignete Freifläche für die Anlage eines Miyawaki Waldes gefunden werden. Ausschlaggebendes Kriterium waren durchweg unterirdisch verlegte Versorgungsleitungen. Die entsprechenden Gelder für die Anlage eines Miyawaki Waldes stehen im Haushaltsjahr 2022 nicht zur Verfügung. Nach der Entscheidung des Standortes müssen die Umsetzungskosten für das Jahr 2023 in den Haushalt eingeplant werden. Ein ausführlicher schriftlicher Bericht zur DS 16/2022 geht an die Fraktionen.

Zur Beschlussfassung vom 29.03.2022, DS 48/2022, Teo-Container, berichtet die Bürgermeisterin, dass Oberissigheim als Ortsteil zu klein und die allgemeine Versorgungslage zu gut ist. Oberissigheim liegt mit seinen 1.413 Einwohnern nur sehr knapp unter der Tegut festgelegten Mindestanzahl von 1500 Einwohnern. Allerdings haben Berechnungen ergeben, dass das zu erwartende Umsatzpotential nur ungefähr 50% dessen ist, was die Fa. Tegut anstrebt, um einen teo-Container wirtschaftlich betreiben zu können. Das liegt hauptsächlich daran, dass es im Umkreis von 5 km mehrere Nahversorger und Supermärkte gibt. Deswegen kann in naher Zukunft leider keine Realisierung in Aussicht gestellt werden. Oberissigheim wird aber in eine Liste aufgenommen und eventuell zu einem späteren Zeitpunkt erneut geprüft.

Hinsichtlich der Beschlussfassung zu DS 68/2022, Bücherschränke, vom 03.05.2022 sind bislang drei Bücherschränke im Stadtgebiet vorhanden: Im Schwimmbad (Initiative Seniorenbeirat), in Niederissigheim am Gemeindehaus (Initiative: Kirchengemeinde) und in Oberissigheim im Buswartehäus-

chen. Alle Bücherschränke werden offensichtlich frequentiert. In Roßdorf bietet sich das Alte Rathaus oder am Backhaus an. Hier gibt es zwei mögliche Paten. Mit diesen wird nun Kontakt aufgenommen und gemeinsam an einer Lösung hinsichtlich Umsetzung, also konkreter Standort, Selbstbau oder Kauf eines Regals, gearbeitet. In Butterstadt bietet sich ein Standort am Dorfgemeinschaftshaus an.

Zur Beschlussfassung DS 80/2022, „Tiny House“, vom 21.06.2022 berichtet die Bürgermeisterin, dass die Baunutzungsverordnung und das Baugesetzbuch bei Gebäuden zwischen Einzelhaus, Doppelhaus und Reihenhaushaus unterscheiden. Die bauliche Größenordnung dieser Anlagen ist jedoch nicht geregelt.

Die Errichtung von stationären Kleinhäusern ist gemäß BauNVO in nachstehenden Gebieten möglich.

- § 2 „Kleinsiedlungsgebiete“ zur Unterbringung von Kleinsiedlungen einschließlich Wohngebäuden mit entsprechenden Nutzgärten.
- § 3 „Reine Wohngebiete“, welche dem Wohnen dienen.
- § 4 „Allgemeine Wohngebiete“, welche vorwiegend dem Wohnen dienen.
- § 5 und § 5a Dorfgebiete und dörfliche Wohngebiete
- § 6 Mischgebiete

Der Regionale Flächennutzungsplan weist mögliche, zu entwickelnde Wohnbaufläche auf.

Die Ausweisung von Flächen für feste kleine Wohnhäuser ist im Rahmen der Aufstellung eines neuen B-Plans möglich. Für die Errichtung von mobilen kleinen Wohnhäusern wäre auch die Ausweisung eines sonstigen Sondergebietes bei der Aufstellung eines neuen Bebauungsplans denkbar. Die Errichtung von Gemeinschaftsflächen und -einrichtungen bedarf einer Einzelfallprüfung und ist nicht pauschal zu beantworten. Die Möglichkeiten der privaten Errichtung eines Kleinhauses besteht jederzeit unter Stellung eines Bauantrags im Rahmen der bestehenden BPläne, z.B. denkbar auf mindergenutzten Wohnbauflächen bzw. in vorhanden Baulücken. Der BPlan „Kirle-Siedlung-West“ ermöglicht die Bebauung in zweiter Reihe, sodass hier die Möglichkeit besteht die Grundstücke mit Kleinhäusern nach zu verdichten. Weiter wäre die Errichtung von mobilen Kleinhäusern in einem Gebiet nach § 10 „Sondergebiete, die der Erholung dienen“, hier Campingplatzgebiete möglich, also auf dem Gelände des Bärensees. Weitere Sondergebiete haben wir aktuell nicht. Auch hierzu geht ein ausführlicher Bericht schriftlich an die Fraktionen.

In Ausführung des Beschlusses zu DS 99/2022, Einmaliger Zuschuss Corona 2022 für alle Kitas, vom 21.06.2022 sind je Kita unterschiedliche Maßnahmen im Rahmen der Gesamtsumme von € 10.000,- wie z.B. ein Eiswagen beim Abschlussfest der Vorschulkinder, Ausstattung für den Turnraum, ein Matschtisch im Außengelände, diverse Fahrzeuge für das Außengelände, die Veranstaltung einer Theateraufführung, Aufstockung Bastelmaterial, Ausstattung Kaufladen und Material für Experimente geplant bzw. ausgeführt. Die Auflistung geht an die Fraktionen.

Allgemein berichtet die Bürgermeisterin wie folgt:

Die Arbeiten an der Lichtsignalanlage Hauptstraße / Hainstraße / Jahnstraße sind hinsichtlich der Verkabelung, der Masten und den Gehwegen komplett abgeschlossen. Zuletzt hat es Verzögerungen wegen eines unvorhergesehen Wasserrohrbruchs im Baustellenbereich gegeben, der jedoch nichts mit den Bautätigkeiten zu tun hatte. Markierungsarbeiten das neue Schneiden der Kontaktschleifen ist noch nicht erfolgt. Ab dieser Woche wird die Kreuzung für den Verkehr frei gegeben, allerdings ohne die Lichtsignalanlage einzuschalten, da Markierungen noch nicht erneuert sind. Diese Arbeiten sind ab dem 04.10. von der Fachfirma eingeplant. Um die Arbeiten durchzuführen wird eine Baustellenampel aufgebaut und so die Flächen von Verkehr freigehalten. Die Arbeiten werden an einem Tag abgeschlossen. Die neue Lichtsignalanlage kann allerdings erst in Betrieb genommen werden, wenn Hessen Mobil die Maßnahme abnimmt, ein Termin hierzu steht noch nicht fest.

Ab dem 05.10. wird im Inneren Ring die helle Fläche der Oberflächenbeschichtung erweitert bis auf die Höhe des Fußgängerüberwegs. Dazu muss der Innere Ring bis zur Einmündung REWE Parkplatz gesperrt werden. Der REWE Parkplatz wird im gleichen Zeitraum die Oberflächenbeschichtung bekommen und muss daher ebenfalls gesperrt werden. Die Sperrungen werden vermutlich 3 Tage in Anspruch nehmen.

Beim Stadthaus ist die Übernahme nach VOB noch nicht erfolgt, die Mängelbeseitigung läuft noch. Verhandlungen sind kurz vor dem Abschluss. Trotz Mehrleistungen insbesondere im Bereich Technik, Ausstattung und Funktionen kann der finanzielle Rahmen gehalten werden. Eine Ausnahme gibt es im Bereich der Gastronomie, da hier durch geänderte gesetzliche Rahmenbedingungen insbesondere im Bereich der Lüftungsanlage Umplanungen notwendig sind, die aufgrund des Baustands in diesem Bereich derzeit gut durchgeführt werden können. Dadurch wird eine Bewirtung von 500 Personen ohne Beeinträchtigung des laufenden Betriebs möglich. Dafür soll im Nachtrag zusätzlich Geld eingeplant werden. Die Eröffnung der Gastronomie verschiebt sich damit auf April nächstes Jahr. Trotz dieser Erschwernis ist das Stadthaus für Veranstaltungen gefragt. Bei jeder Veranstaltung lernen wir in Prozedere und Ablauf dazu. Große Familienfeiern, Eigentümerversammlungen, Seminare und Konzerte haben bereits stattgefunden. Der Buchungskalender ist gefüllt. Die allgemeine Resonanz ist sehr gut. Trotzdem wird es noch Zeit brauchen, bis die Ausstattung komplett ist.

Die Bürgermeisterin berichtet im Weiteren zu Notfallplan Gas- und Strommangellage und Einsparmaßnahmen. Es gibt Musteranforderungen des Main-Kinzig-Kreises, die auf der Internetseite des Kreises einsehbar sind. Bei der Stadt arbeitet eine Arbeitsgruppe am Konzept. Dabei geht es darum, kritische Infrastruktur in Betrieb zu halten, und Bevorratungen, die Einrichtung eines Krisenstabes und eine Unterkunft für 50 Personen nach den Katastrophenschutz-Regelungen sind vorzubereiten. Das Stadthaus bietet sich für letzteres an, da die energetische Ausführung am sinnvollsten ist und die Unterkunft und die Verwaltung unter einem Dach sind. Die Notfallpläne der Einrichtungen für Senioren werden derzeit angefragt und die Notfallpläne und Geräte der Feuerwehren auf Aktualität überprüft. Die Straßenbeleuchtung wird auf eine Phase reduziert. Die Beleuchtung der Jakobuskirche, der Buterstädter Kirche, beim Pferdchen-Kreisel usw. werden ausgeschaltet. Die Weihnachtsbeleuchtung wird reduziert. Die Temperatur im Hallenbad wird auf das Minimum reduziert, ebenso die Temperatur in unseren Liegenschaften auf ein sinnvolles Maß. Bisher haben wir keine Auswirkungen bzgl. der Energiekosten im aktuellen Haushalt. Bei Strom und Gas haben wir bestehende Verträge. Für das nächste Jahr liegen noch keine Zahlen vor. Dies wird mit dem Haushalt 2023 dann ersichtlich. Sicherlich wird es eine große Herausforderung.

Zu der Situation in den Kitas berichtet die Bürgermeisterin, dass diese sich wieder im Normalbetrieb befinden und mit Neuaufnahmen aufgrund des neuen Kitajahres beschäftigt sind. Aktuell treten vereinzelt Coronafälle auf. Aufgrund der aktuellen Verordnung sind keine einschränkenden Maßnahmen notwendig, jedoch testen sich unsere Erzieher/innen mehrfach die Woche bzw. täglich. Aufgrund des Personalmangels können wir nicht allen Eltern ihren Wunschaufnahmetermin bzw. ihre Wunschkita ermöglichen. Deshalb bieten wir, sobald ein Platz frei wird, auch andere Kitas an bzw. verschieben den Start-Termin. Bisher haben wir noch keine Absagen ausgesprochen und konnten Härtefälle versorgen. Wir empfehlen den Eltern auch Kindertagespflegepersonen als Alternative in Betracht zu ziehen. Es ist dringend notwendig, dass das Land konkrete Entscheidungen fällt, um beim Einsatz von Personal flexibler handeln zu können.

Für die Asyl-Situation berichtet die Bürgermeisterin, dass im Jahre 2022 bislang 58 Drittstaat-Flüchtlinge neu aufgenommen wurden. Für das gesamte Jahr sind 110 Zuweisungen geplant, so dass bis zum Jahresende noch 52 zu erwarten sind. Hierfür wird gerade die neue Wohnanlage im Camp fertiggestellt, die für maximal 70 Personen ausgelegt ist. Die Fertigstellung verzögert sich aktuell und ist derzeit für Anfang November geplant. Alle zur Verfügung stehenden Plätze im Camp und angemieteten Wohnungen sind belegt. Durch Wegzug oder Anerkennung werden sporadisch Plätze frei, die unverzüglich wieder neu belegt werden.

Die Bürgermeisterin berichtet zur Flüchtlingssituation aus der Ukraine, dass aktuell in Bruchköbel über 100 Ukrainer in privaten Unterkünften untergebracht sind. Direkt zugewiesen wurden uns 27 ukrainische Flüchtlinge, die in der – dankbarerweise zur Verfügung gestellten – Vereinswohnung Niederisgheim, in neu angemieteten Wohnungen und im Camp untergebracht wurden. Bis zum Jahresende müssen noch weitere 47 Personen aufgenommen werden. Hierfür werden gerade weitere Wohnungen angemietet. Die Wohnraumsuche, die Organisation von Möbeln und die Einrichtung der Wohnungen selbst und die anschließende Betreuung der großen Anzahl von Flüchtlingen, stellt die Verwaltung vor großen Herausforderungen. Dazu wird die Bürgermeisterin bei der Haushaltssituation weiter berichten.

Am 04.10. wird das KCA erneut Ukrainer zu einem Speed-Dating einladen, um notwendige Schritte zu Anträgen jeglicher Art, Wohnungsbeschaffung, Schule, Krankenversorgung, Versicherungen, etc. zu besprechen. Dieser Termin findet im neuen JUZ im Tagungsraum statt.

Zu aktuellen Förderprogrammen berichtet die Bürgermeisterin, dass im Rahmen des Förderprogramms „Zukunft Innenstadt Hessen“ demnächst das Projekt Stadtladen in die Umsetzung geht. Die Idee wurde bereits im Aufsichtsrat vorgestellt und in den Sitzungen des Kompetenzteams besprochen. Die Gewerbetreibenden wurden über das Konzept informiert, um Ideen für Material und Konzept zu sammeln. Frau Corell von der Rathaus-Buchhandlung ist mit der Idee der Kooperation an uns herangetreten. In einer Runde des Kompetenzteams wurde die Idee vorgestellt und eine Zusammenarbeit grundsätzlich für gut befunden. Das Konzept Buchhandlung und regionale Produkte/Infos scheint passend. Sinn des Förderprogramms ist es, Konzepte zur Belebung der Innenstadt auszuprobieren, die nach einer Eingewöhnungszeit sich selbst tragen. Dies sollte nach unseren aktuellen Berechnungen nach Ende des Förderzeitraums der Fall sein. Die Eröffnung ist für den 02.11. geplant, wofür sie jetzt schon herzlich einlädt.

Sie macht auf weitere Termine aufmerksam:

- die Übergabe des neuen Feuerwehrfahrzeugs an die FW Roßdorf wird Ende Oktober / Anfang November erfolgen, eine Einladung ergeht gesondert;
- die Einweihung des Gerätehauses der FW Butterstadt ist für Ende April / Anfang Mai 2023 geplant, hierzu folgt eine Einladung. Anlässlich der offiziellen Inbetriebnahme Mitte Oktober 2022 wird nur ein – nur kurzer Termin für die Presse stattfinden;
- der Weihnachtsmarkt findet wieder am 1. Adventswochenende statt, in gewohntem Umfang mit leicht verändertem Konzept.

Zur aktuellen Haushaltslage berichtet die Bürgermeisterin, dass ein Kredit zum 30.09.2022 umgeschuldet wurde, da die Zinsbindung eines Darlehens mit einer Restschuld von 1.032.180,41 € zum 30.09.2022 ausläuft. Hier erfolgt eine Umschuldung bei dem günstigsten Anbieter, der WI-Bank, mit einem Zinssatz von 3,13 %. Der Zinssatz gilt bis Laufzeitende zum 30.06.2042 und wird anfänglich mit 3,58 % getilgt.

Der Beteiligungsbericht ist online eingestellt, ebenso der Haushaltsvollzugsbericht zum 31.08.22– hieraus ergibt sich die Mitteilung über die ungebundene Liquidität zum 31.12.2021 zur Kenntnisnahme.

Im nächsten HFA wird der Nachtragshaushalt für 2022 beraten. Die Notwendigkeit ergibt sich hauptsächlich aus Mehrausgaben in den Bereichen Asyl, Kanal und Innenstadtentwicklung. Durch die Mehreinnahmen im Bereich der Gewerbesteuer ergibt sich jedoch eine Ergebnisverbesserung. Die Planungen zum HH 2023 laufen, der Herbstlerlass wird noch abgewartet. Die Einbringung ist für Dezember 2022 geplant.

Im Weiteren berichtet sie über den Haushaltsvollzug zum 31.08.2022.

Der Haushalt 2022 wurde am 21.02.2022 mit Auflagen durch die Kommunalaufsicht genehmigt. Das Haushaltssicherungskonzept bedurfte hingegen genügend freie Liquidität (siehe Muster 3 zu § 106 HGO) keiner Genehmigung. Ein Nachtragshaushalt 2022 ist derzeit in Vorbereitung und soll am 05.10.2022 in den Magistrat eingebracht werden, die Beratung im Haupt- und Finanzausschuss soll am 18.10.2022 stattfinden, die beschließende Stadtverordnetenversammlung am 09.11.2022.

Der Haushalt 2023 soll mit den Informationen des Herbstlerlasses am 13.12.2022 eingebracht werden.

Zum Ergebnishaushalt, Erträge, berichtet sie, dass 62 % der Haushaltsansätze erreicht sind. Die jährlichen Schlüsselzuweisungen sind einbezogen und erreichen zum Stichtag einen Erfüllungsgrad von 59 %. Der Erfüllungsgrad für öffentliche Leistungsentgelte liegt bei 51 %, hier werden sich insbesondere die Mindererträge bei den Kitagebühren auswirken sowie die Rückzahlung der Kanalbenutzungsgebühren an die Kreiswerke GmbH.

Die Entwicklung Steuereinnahmen entwickelt sich gemäß der Mai-Steuerschätzung, nämlich:

- Gemeindeanteil an der Einkommensteuer: +843.693 €
- Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer: +66.185 €
- Gewerbesteuer: +2.155.000 €
- Grundsteuer B: +70.000 €

Allein bei diesen vier Steuerarten wird eine Ergebnisverbesserung von 3.134.878 € erwartet.

Beim Ergebnishaushalt, Aufwendungen, sind 54 % der Haushaltsansätze erreicht. Die Steueraufwendungen, also hauptsächlich die Kreis- und Schulumlage liegen bei 66 %, die Personalkosten bei 59 % und die Sach- und Dienstleistungen bei 50 % des Haushaltsplans.

Bei der Finanzrechnung ist eine Investitionssumme von 24,9 Millionen € zu verzeichnen, bisher sind 8,0 Millionen € verausgabt, davon 6,1 Millionen € für den Innenstadtumbau. Haushaltsreste in Höhe von 16,5 Millionen € sind in der Investitionssumme enthalten, diese Summe enthält den Innenstadtumbau, die Feuerwehr und das Alte Rathaus.

Der Kassenbestand wird wie folgt mitgeteilt:

Kassenbestand zum 01.01.2022:	4.831.498 €
Finanzmittelüberschuss (Verwaltungstätigkeit):	4.064.974 €
Finanzmittelfehlbedarf (Investitionstätigkeit):	- 6.705.345 €
Finanzmittelüberschuss (Finanzierungstätigkeit):	3.555.335 €
Finanzmittelüberschuss	
aus haushaltsunwirksamen Vorgängen:	316.103 €
Kassenbestand zum 31.08.2022:	6.062.565 €

Zum Schuldenstand wird vorgetragen:

Stand 01.01.2022	45.522.578 €
Neuaufnahme (Kreditkontingent 2021)	5.000.000 €
Tilgung	1.444.664 €
Schuldenstand zum 31.08.2022	49.077.914 €

Im Weiteren beichtet die Bürgermeisterin aus den Fachbereichen und zwar zu Personalveränderungen, insb. zu Nachbesetzungen unterjährig vakanter Stellen nach dem letzten Haushaltsvollzugsbericht:

Im Bereich der Kitas ist die Leitung der Kita Sonnenwiese aus dem Dienst bei der Stadt Bruchköbel ausgeschieden. Die Leitungsstelle wurde intern neu besetzt. Im Zuge dessen wurde auch die Stelle der stellv. Leitung der Kita Sonnenwiese intern neu besetzt. Für die Kita Hasenburg wurde eine Erzieherin neu eingestellt. 2 Erzieherinnen sind aus dem Dienst bei der Stadt Bruchköbel ausgeschieden. Für die Kita Zauberweide wurde eine Erzieherin neu eingestellt. 3 Erzieherinnen sind aus dem Dienst bei der Stadt Bruchköbel ausgeschieden. Im Bereich Sozial- und Erziehungsdienst haben sich Arbeitgeber und Gewerkschaft auf einen Tarifabschluss geeinigt, der ab dem 01.07.2022 für bestimmte Entgeltgruppen (u.a. Erzieher/innen) die Zahlung einer monatlichen Zulage vorsieht. Im Bereich Reinigung und Hauswirtschaft gab es keine besonderen Veränderungen.

Im Fachbereich I ist im Bereich Bürgerbüro und Ordnungspolizei jeweils eine Mitarbeiterin aus dem Dienst bei der Stadt Bruchköbel ausgeschieden. Für die Friedhöfe wurde eine neue Arbeiterstelle besetzt. Im Fachbereich II wurden für den Bereich Liegenschaften zwei neue Reinigungskräfte eingestellt. Im Fachbereich IV ist für den Bereich Kindergartenverwaltung eine Mitarbeiterin und für den Bereich Asyl eine Mitarbeiterin befristet eingestellt worden. Eine Mitarbeiterin aus dem Bereich Personalservice ist aus dem Dienst bei der Stadt Bruchköbel ausgeschieden. Die Stelle wurde mit einer Mitarbeiterin, die ihre Ausbildung bei der Stadt Bruchköbel abgeschlossen hat, wiederbesetzt. Der Personalratsvorsitzende wurde auf Antrag von seiner dienstlichen Tätigkeit freigestellt. Seine bisherige Stelle im Bauhof wurde neu besetzt. Für den gesamten Personalbereich gilt, dass einige Mitarbeiter längerfristig erkrankt waren und aus der Lohnfortzahlung gefallen sind.

Die Bürgermeisterin berichtet weiter aus den Fachbereichen:

Für den Fachbereich Zentrale Dienste, Feuerwehr, wurde Ende August vom Land mitgeteilt, dass der Eigenanteil für die Beschaffung des LF 10 KatS Roßdorf ca. 107.000 € beträgt. Diese Summe wird jedoch erst Ende September überwiesen. Derzeit sind noch drei Feuerwehrfahrzeuge im Aufbau bei den Aufbauherstellern. Dies sind das vom Land Hessen geförderte Katastrophenschutzauto LF 10 KatS Roßdorf, das Staffellöschfahrzeug StLF 20 Innenstadt sowie der Gerätewagen Logistik GW-L2 Innenstadt.

Aus dem Fachbereich Bauwesen berichtet sie, dass der Bau der Feuerwehr Butterstadt abgeschlossen ist, es erfolgen in den nächsten Wochen noch Restarbeiten bzw. Mängelbeseitigungen. Die Übergabe an den Nutzer ist erfolgt. Für Mitte September ist die Einfriedung geplant. Bei der Sanierung der Kita Sternenland sind die Fenster und Dämmarbeiten abgeschlossen. Im gesamten Kitabereich wurde der Bodenbelag ausgetauscht, wobei ein Raum in den nächsten 2 Wochen noch fertiggestellt wird. Die Heizanlage befindet sich gerade im Umbau und die Außentreppe wird gerade erneuert. Die Kanalsanierung wurde planmäßig im 3. Quartal weiter umgesetzt und entsprechend dem Baufortschritt abgerechnet. Der Abschluss der Gesamtbaumaßnahme wird bis Oktober 2022 erwartet.

Aus dem Fachbereich Jugend/Soziales wird berichtet, dass in den Kindertagesstätten wieder durch Corona, Personalmangel und einem hohen Krankenstand viele Ausfälle vorliegen. Aktuell sind die Öffnungszeiten bis auf 2 Kitas verkürzt. Der Main-Kinzig-Kreis hat eine hohe Anzahl an Neuzuweisungen an die Stadt vorgenommen und Bau einer neuen Wohnanlage im Camp schreitet voran. Wohnungen in der Feuerwehr Niederissigheim und von der Baugenossenschaft wurden zur Verfügung gestellt und sind schon belegt. Bei den ukrainischen Flüchtlingen hilft seit 01.06.2022 halbtags Frau Buttler, die selbst Ukrainerin ist, als Dolmetscherin. Aufgrund der aktuellen Auslastung ist hier weitere Unterstützung notwendig. Das Jugendreferat ist komplett in die neuen Räumlichkeiten eingezogen. Die Räumlichkeiten sind noch im Umbau, jedoch kann der normale Betrieb aufgenommen werden. Aktionen für die Herbstferien, Mountainbike-Kurse und Ausflüge sind in Planung.

Weiter berichtet die Bürgermeisterin zum notwendigen Nachtragshaushalt 2022.

Auf die Stadt Bruchköbel sind unvorhergesehene Mehrausgaben zugekommen, nämlich aus dem Bereich Asyl/Ukraine-Krise eine Verpflichtungsermächtigung für eine weitere Erweiterung des Camps, weiter die Anschaffung von Möbeln, Kosten für Mieten und mehr Personal.

Im Bereich Kanal sind Zahlungen an Nachbarkommunen angefallen. Im Bereich Innenstadtentwicklung mussten im Gastro-Bereich Anpassungen an aktuelle gesetzliche Vorgaben vorgenommen werden (Lüftung, Einrichtung). Weiter gab es einen vorgezogenen Verlustausgleich im Eigenbetrieb Wirtschaftliche Betriebe und eine Zahlung von Gewerbesteueranteilen an die Stadt Erlensee.

Die für den Nachtrag geplanten Ausgaben sind gedeckt durch Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer und Rücklagen im Bereich Kanal.

Die Prognose für das Jahr 2022 umfasst danach:

Ordentliches Ergebnis Plan	-1.622.871 €
Veränderungen im Jahr 2022	1.682.450 €
Prognose ordentliches Ergebnis 2022	59.579 €
Anfangsbestand 2022 an Zahlungsmitteln	4.831.497 €
Prognose Veränderung im Jahr 2022	2.261.774 €
Prognose Endbestand 2022 an Zahlungsmitteln	7.093.271 €

4. Fragen zu aktuellen Themen

Der Stadtverordnetenvorsteher bittet aus aktuellem Anlass dringend die Anfragen zu aktuellen Themen der Verwaltung fristgerecht vorzulegen, damit genügend Zeit zur Ausarbeitung der Antworten bleibt.

Für die CDU-Fraktion fragt der Stadtverordnete Sliwka:

1. „Bezogen auf die aktuelle Entwicklung auf dem Energiemarkt und den damit verbundenen stark gestiegenen Bezugskosten, stellen sich nachfolgende Fragen:
 - Mit welchen Mehrbelastungen rechnet die Stadt beim Bezug von Energiekosten im laufenden, als auch kommenden Haushalt.
 - Werden oder wurden bereits Maßnahmen zur Reduzierung von Verbräuchen durchgeführt bzw. welche Maßnahmen sind konkret geplant.
 - Stimmt es, dass bereits der MKK Kreis seine Kommunen aufgefordert hat, im Falle eines „black-outs“ Notfallversorgungen zu simulieren, bzw. zu prüfen welche Einrichtungen im Falle eines Ausfalls notbetrieben werden müssten.
 - Welche Einrichtungen und unter welchen Prioritäten würde das in unserer Stadt betreffen?
2. Der Presse war zu entnehmen, dass die Stadt Bruchköbel einen Stadtladen, gefördert vom Landesprogramm „Zukunft Innenstadt“, in Kooperation mit der privaten Buchhandlung „Rathaus-Buchhandlung“ eröffnen will. Hierzu stellt sich nachfolgende Frage:
 - Nach welchem Auswahlverfahren fiel die Wahl auf den Buchladen?
 - Gab es die Möglichkeit über eine Bekanntgabe der Stadt oder des Stadtmarketings an ggf. andere Interessenten resp. andere Einzelhändler der Stadt als „Ankermieter“?
 - Wurden in dem ggf. stattgefundenen Auswahlverfahren auch Alternativen zur „Rathaus-Buchhandlung“ erwogen?
 - Gab es in diesem Zusammenhang andere Bewerber?
3. Im Käthe-Kollwitz-Ring wurden zusätzliche Parkplätze eingezeichnet bzw. markiert.
 - Auf welche Veranlassung hin, hat diese Maßnahme stattgefunden?
 - Wurden alle Belange der Verkehrssicherheit dabei berücksichtigt? Speziell bei der südlichen Einfahrt von der Edith-Stein-Straße auf den Käthe-Kollwitz-Ring ergeben sich durch die neuen Parkplätze erhebliche beeinträchtigen beim Einblick.“

Die Bürgermeisterin verweist zu den Fragen 1 und 2 auf ihren Bericht unter TOP 3. Der Stadtverordnete Sliwka fragt zu 1 weiter, ob und inwiefern Handlungsanweisungen des Main-Kinzig-Kreises z.B. zur Bereitstellung einer Unterkunft existieren. Die Bürgermeisterin berichtet hierzu unter Verweis auf die entsprechenden Notfallpläne des Landes Hessen, die vom Main-Kinzig-Kreis an sämtliche Kreiskommunen weitergereicht wurden. Zu 2. fragt der Stadtverordnete Sliwka, ob die Initiative zur Zusammenarbeit von der Stadt oder vom Buchladen ausgegangen sei. Die Bürgermeisterin verweist auf den Bericht.

Zur Frage 3 bekundet die Bürgermeisterin, dass sie die Frage, ob alle Belange der Verkehrssicherheit berücksichtigt wurden, als rhetorisch betrachtet. Selbstverständlich sei dies geschehen. Aufgrund Anfragen aus der anwohnenden Bevölkerung sollte die Straßenverkehrsbehörde im Käthe-Kollwitz-Ring weitere Stellplätze schaffen. Ein Übersichtsplan für die bestehenden Stellplätze wurde um mögliche weitere Stellplätze erweitert und die Situation vor Ort abgeglichen. Danach wurden die umsetzbaren Stellplätze festgelegt. Die neuen Stellplätze sind ein Kompromiss zwischen der maximalen Anzahl und möglichst geringer Behinderung des fließenden Verkehrs. Letztendlich wurde vor Markierung dies noch mit der Fachfirma besprochen und umgesetzt.

Auf Nachfrage des Stadtverordneten Sliwka hinsichtlich der Ausfahrtsituation südliche Edith-Stein-Straße auf den Käthe-Kollwitz-Ring, die seiner Wahrnehmung nach sichtbehindernd ist, regt die Bürgermeisterin eine direkte Kontaktaufnahme mit der Straßenverkehrsbehörde an. Dieser Weg werde aus Stadtverordnetenversammlung, Magistrat und der betroffenen Bürgerschaft sonst auch gewählt. Beispielsweise können Details in einem kurzfristigen Ortstermin erörtert werden.

Der Stadtverordnete Ringel fragt für die GRÜNE-Fraktion:

„Wir bitten um einen kurzen Bericht zum Sachstand Fördermittelbereitstellung für den Ausbau barrierefreier Bushaltestellen.“

Die Bürgermeisterin antwortet, dass derzeit Gespräche zwischen Hessen Mobil als Straßenbaulastträger und unserem Ingenieurbüro stattfinden. Hessen Mobil hat an den Haltestellen, die an klassifizierten Straßen liegen einige Änderungswünsche. Diese werden derzeit geplant und in den Fördermittelantrag eingearbeitet. Hessen Mobil als Fördermittelgeber hat uns am 05.06.2022 mitgeteilt, dass wir ins Planungsprogramm 2023 aufgenommen worden sind. Dies ist noch keine definitive Förderzusage, aber ein Schritt davor.

Für die BBB-Fraktion fragt die Stadtverordnete Seewald:

„Bestehen Formen der Zusammenarbeit zwischen städtischen Kindertageseinrichtungen und den örtlichen Pflegeheimen?“

Die Bürgermeisterin berichtet, dass vor Corona Kitas mit Pflegeheimen zu Weihnachten und Ostern Aktionen gemacht haben, z.B. Weihnachts- oder Osterschmuck basteln, Eier suchen, gemeinsames Lieder singen. Es waren sowohl Bruchköbeler als auch Hanauer Institutionen dabei, Kursana, Gamma-Pflegedienst, Franziskushaus oder Vincent-Krankenhaus. Mit Corona wurden die Aktionen eingestellt und sollen nun selbstverständlich wieder ins Leben gerufen werden.

5.	Bericht Seniorenbeirat
----	------------------------

Der Stadtverordnetenvorsteher weist darauf hin, dass Frau Dr. Führes für heute entschuldigt ist. Der Bericht des Seniorenbeirates liege aber bereits online vor und könne eingesehen werden.

Der Stadtverordnete Ringel regt an, TOP 7 vorzuziehen. Im allgemeinen Einvernehmen wird TOP 7 vorgezogen.

TOP 7.	DS-176/2022	Antrag des Ausländerbeirats Hausaufgabenbetreuung für Bruchköbeler Grund- und Hauptschulschüler:innen
--------	-------------	--

Frau Hartmann stellt für den Ausländerbeirat den Antrag und spricht in diesem Sinne.

Die Stadtverordnete Lauterbach stellt den Antrag auf Verweisung der Sache in den Ausschuss für Familie, Kultur und Soziales zur endgültigen Beschlussfassung. Insbesondere möge ein Bericht zum Ist-Zustand und zu weiteren denkbaren Handlungsmöglichkeiten und etwaigen Kosten gegeben werden.

Abstimmung: einstimmig in den Ausschuss für Familie, Kultur und Soziales zur endgültigen Beschlussfassung verwiesen.

TOP 6.	DS-175/2022	Antrag der BBB-Fraktion Zustimmung zur Umsetzung des Paktes für den Nachmittag
--------	-------------	---

Die Stadtverordnete Zorbach stellt den Antrag und spricht in diesem Sinne. Die Bürgermeisterin bekundet, dass der Pakt für den Nachmittag für die Schulen sehr gut sei. Weitere Entwicklungsmöglichkeiten seien aufgrund des Beschlusses des Kreistags auf dem Weg, womit auch der Schulträger in der Pflicht sei. Über die Teilnahme am Pakt entscheiden letztlich die Schulen selbst. Bislang habe sich die Brückenschule hierfür entschieden, während die Haingartenschule wahrscheinlich das sog. „Profil 1“ wählen werde. Eine Entscheidung der dortigen Gesamtkonferenz ergeht in Kürze. Sie berichtet weitere Details, insbesondere zur Katharina-von-Bora-Schule und der Kostenstruktur. Die Stadtverordnete Lauterbach meint, dass die Stadtverordnetenversammlung grundsätzlich nicht berufen sei, die Beschlüsse anderer Gremien zu begrüßen oder zu kritisieren. Sie spricht auch inhaltlich gegen den Antrag, ebenso die Stadtverordneten Ringel und Woschek.

Abstimmung: bei 4 Ja-Stimmen (BBB) und 24 Nein-Stimmen (CDU, FDP, GRÜNE, SPD) abgelehnt

TOP 8.	DS-159/2022	Wahl eines Ortsgerichtsschöffen für das Ortsgericht Bruchköbel III (Roßdorf/Butterstadt)
--------	-------------	--

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Beschluss:

Der Direktorin des Amtsgerichts Hanau wird für das Ortsgericht Bruchköbel III (Roßdorf/Butterstadt) für die erneute 5-jährige Ernennung zum Ortsgerichtsschöffen

Herr Dieter Herbig, geb. 15.02.1949 in Klein-Auheim jetzt Hanau, wohnhaft Im Weinberg 2, in 63486 Bruchköbel

vorgeschlagen.

TOP 9.	DS-153/2022	Beratung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2021 der Sozialen Dienste der Stadt Bruchköbel
--------	-------------	---

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Beschluss:

- 1.) Der Jahresabschluss 2021 der Sozialen Dienste der Stadt Bruchköbel wird mit einem Überschuss von 88.856,58 Euro festgestellt und angenommen.
- 2.) Der Überschuss soll in voller Höhe den Rücklagen der Sozialen Dienste zugeführt werden.

TOP 10.	DS-154/2022	Wirtschaftsplan 2023 der Sozialen Dienste
---------	-------------	---

Der Stadtverordnete Ringel stellt den Antrag auf Verweisung der Sache in den Haupt- und Finanzausschuss.

Der Stadtverordnete Sliwka meint, dass wegen des ausgewiesenen Plus nichts gegen eine heutige Beschlussfassung spreche, was dem Eigenbetrieb Planungssicherheit gebe und Zeitverlust vorbeuge. Der Stadtverordnete Ringel bekundet, dass bislang Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe immer im Rahmen der Haushaltsberatungen - auch im Haupt- und Finanzausschuss - als relevante Anträge für die Haushalte des kommenden Jahres mitverhandelt worden seien. Das mag hier bedeuten, dass die entsprechende Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am Jahresbeginn 2023 stattfindet. Die Stadtverordnete Zorbach spricht im Sinne des Stadtverordneten Sliwka und verweist auf Erfordernisse des Eigenbetriebsgesetzes.

Abstimmung: bei 17 Ja-Stimmen (FDP, GRÜNE, SPD ohne den Stadtverordneten Machtanz), 10 Nein-Stimmen (CDU, BBB) und einer Enthaltung (der Stadtverordnete Machtanz) verwiesen in den Haupt- und Finanzausschuss

TOP 11.	DS-156/2022	Vergabe der Jahresabschlussprüfung 2022 der Sozialen Dienste der Stadt Bruchköbel
---------	-------------	---

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Beschluss:

Mit der Jahresabschlussprüfung des Jahres 2022 der Sozialen Dienste der Stadtverwaltung Bruchköbel wird die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Curacon GmbH, Darmstadt beauftragt.

Nachdem keine Wortmeldungen vorliegen, schließt der Stadtverordnetenvorsteher die Sitzung um 20:50 Uhr.

Guido Rötzer
Stadtverordnetenvorsteher

Dr. Achim Wächtler
Schriftführer

3 Jahre Seniorenbeirat Bruchköbel

**präsentiert am 27. September 2022
Stadtverordnetenversammlung**

In unregelmäßigen Abständen informiert der Seniorenbeirat in Zusammenarbeit mit dem Seniorenbüro über Aktuelles, Interessantes und Wissenswertes rund um den aktiven Ruhestand. Auf der Webseite der Stadt Bruchköbel (www.bruchkoebel.de) kann „BOB“ auch als Datei heruntergeladen werden.

LESEN VERBINDET GENERATIONEN Vorlesepaten gesucht

Für das Vorlesen in den Bruchköbeler Kindertagesstätten werden ab Oktober 2022 Paten zum Vorlesen gesucht. **Lesen** gilt zu Recht als sogenannte **Schlüsselqualifikation für erfolgreiches**



eine Erfolgsgeschichte setzt sich fort...



**eine Erfolgsgeschichte setzt sich
fort...**



**eine Erfolgsgeschichte setzt sich
fort...**

dazu kommen noch:

Vorlesepaten

Grabpaten

Notfalldosen

Bücherschrank

Seniorenkino

Austausch mit Seniorenbeiräten im MKK

Seniorensprechstunden

Infoveranstaltungen

Gedächtnistraining

Englischkurse, Klangschalenkurse

Waldbaden usw....

das finden wir gut....

**Regelmäßige Treffen mit
Bürgermeisterin und Referatsleitung**

**Teilnahme eines Mitglieds des
Magistrats an den Sitzungen des
Seniorenbeirats**

Einbindung in Gremien der Stadt

Teilnahme Kompetenzteam

Kernthemen 2022

SIN = Senioren im Netz

Förderung in Höhe von 4.000,00 Euro

2.500,00 Euro Hardware

500,00 Euro Software

1.000,00 Euro Honorare für Vorträge

und Schulungen (geplant im Stadthaus)

Kernthemen 2022

Räumlichkeiten zur Vernetzung der Seniorenarbeit mit Gemeinwesenarbeit und Freiwilligenagentur (Koordinationsstelle im Ehrenamtsbereich), möglichst im Stadthaus oder alternativ im Inneren Ring/ARTrium

Aufwertung ARTrium als Begegnungsstätte für Senioren und Ehrenamt sowie als Schulungs- und Vortragsraum und Alternative für Seniorentreff Ost

to-do-Liste

Einrichtung einer zusätzliche Stelle im Bereich des Seniorenreferates, ggf. Einsatz von Honorarkräften.

Das Seniorenbüro ist wichtige Anlaufstelle, die Zusammenarbeit ist hervorragend.

aber

Zur Umsetzung der Ideen und Anregungen des Seniorenbeirats reichen die Kapazitäten nicht aus.

to-do-Liste

Bezahlbarer Wohnraum im Alter

**Behindertengerechter Ausbau Schwimmbad
(Frei- und Hallenbad)**

**Behindertengerechte Toiletten auf allen
Friedhöfen und in der Stadt bzw. den
Stadtteilen**

**Bau eines neuen Ärzte zentrums mit
angegliedertem Mehrgenerationenhaus
und Altersheim**

to-do-Liste

Barrierefreier Weg entlang des Krebsbaches von Oberissigheim bis zum Kinzigheimerhof mit Sitzbänken und Fitnessgeräten

Einführung eines Seniorenpasses für bedürftige Senioren zur vergünstigten Nutzung von z.B. Bücherei, Seniorenreisen, Sprachkursen, Konzerten und Veranstaltungen des Kulturrings

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**



Ersterfassungsdatum: 11.09.2022

Aktenzeichen:

Antragsteller: BBB-Fraktion

Ersteller:

BBB-Fraktion

Beschlussvorlage	Drucksachen-Nr.: DS-175/2022
-------------------------	-------------------------------------

Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel	27.09.2022	

Titel:

Antrag der BBB-Fraktion

Zustimmung zur Umsetzung des Paktes für den Nachmittag

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel begrüßt ausdrücklich den Beschluss des Kreistags des Main-Kinzig-Kreises am 20.05.2022 zur Umsetzung des Paktes für den Nachmittag ab dem 01.08.2022. Insbesondere werden eine kreisweit einheitliche Qualität und Finanzierung in der Betreuung von Schulkindern sowie die Beauftragung der ZKJF gGmbH (Zentrum für Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Main-Kinzig gGmbH) begrüßt und unterstützt.
2. Der Magistrat wird aufgefordert, die Finanzierung der Angebote für Schulkinderbetreuung im Rahmen des Paktes für den Nachmittag in Bruchköbel an eine kreisweit einheitliche Finanzierung anzupassen und auf eine einheitliche Finanzierung hinzuwirken.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Anlage(n):

1. Original-Antrag

Bruchköbeler BürgerBund – Fraktion –
Erlenweg 19. 63486 Bruchköbel

An den
Stadtverordnetenvorsteher
Herrn Guido Rötzer
Hauptstraße 32
63486 Bruchköbel

Fraktion

Stefanie Zorbach
Fraktionsvorsitzende

Erlenweg 19
63486 Bruchköbel
Tel.: 049 (0) 61 81 / 75208
Mobil: 049 (0) 179 5466243
stefanie@anzos.de

fraktion@brk-bb.de
www.bruchkoebeler-buergerbund.de

Seite: 1

Bruchköbel, den 11.09.2022

Antrag: Zustimmung zur Umsetzung des Paktes für den Nachmittag

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher Rötzer,

die BBB-Fraktion stellt zur Tagesordnung der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 27. September 2022 nachfolgenden Antrag:

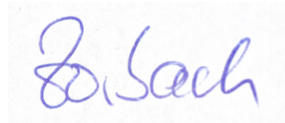
Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel begrüßt ausdrücklich den Beschluss des Kreistags des Main-Kinzig-Kreises am 20.05.2022 zur Umsetzung des Paktes für den Nachmittag ab dem 01.08.2022. Insbesondere werden eine kreisweit einheitliche Qualität und Finanzierung in der Betreuung von Schulkindern sowie die Beauftragung der ZKJF gGmbH (Zentrum für Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Main-Kinzig gGmbH) begrüßt und unterstützt.
2. Der Magistrat wird aufgefordert, die Finanzierung der Angebote für Schulkinderbetreuung im Rahmen des Paktes für den Nachmittag in Bruchköbel an eine kreisweit einheitliche Finanzierung anzupassen und auf eine einheitliche Finanzierung hinzuwirken.

Begründung:

Erfolgt mündlich

Mit freundlichen Grüßen



Stefanie Zorbach

- Fraktionsvorsitzende -



Fraktion

Seite 2



Ersterfassungsdatum: 13.09.2022

Aktenzeichen:

Antragsteller: Ausländerbeirat

Ersteller:

Ausländerbeirat

Beschlussvorlage	Drucksachen-Nr.: DS-176/2022
-------------------------	-------------------------------------

Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel	27.09.2022	7.
Ausschuss für Familie, Kultur und Soziales	29.11.2022	3.

Titel:

Antrag des Ausländerbeirats

Hausaufgabenbetreuung für Bruchköbeler Grund- und Hauptschulschüler:innen

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Stadt Bruchköbel möge eine Hausaufgabenbetreuung durch Fachkräfte für die Unterstützung der Bruchköbeler Grund- und Hauptschulschüler:innen mit Sprachförderungsbedarf, bei der Erledigung ihrer Hausaufgaben einrichten.
2. Der Einsatz sollte an zwei Standorten gegeben sein: in der Gemeinschaftsunterkunft an der Friedberger Straße 2 (1) und im Stadtzentrum (2).

Begründung:

Die Begründung wird mündlich erfolgen.

Finanzierungsübersicht:

Anlage(n):

1. Original-Antrag

Ausländerbeirat der
Stadt Bruchköbel
Hauptstraße 32
63486 Bruchköbel

An den Stadtverordnetenvorsteher
Herrn Guido Rötzer
Hauptstraße 32
63486 Bruchköbel

Bruchköbel, 13. September 2022

Antrag Ausländerbeirat der Stadt Bruchköbel
Hausaufgabenbetreuung für Bruchköbeler Grund- und Hauptschulschüler:innen

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher Rötzer,

hiermit bittet Sie der Ausländerbeirat folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung am 27. September 22 zu setzen:

Dia Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

- 1.) Stadt Bruchköbel möge eine Hausaufgabenbetreuung durch Fachkräfte für die Unterstützung der Bruchköbeler Grund- und Hauptschulschüler:innen mit Sprachförderungsbedarf, bei der Erledigung ihrer Hausaufgaben einrichten.
- 2.) Der Einsatz sollte an zwei Standorten gegeben sein: in der Gemeinschaftsunterkunft an der Friedberger Straße 2 (1) und im Stadtzentrum (2).

Begründung:

Die Begründung wird mündlich erfolgen.



Dilara Su Hartmann
(Vorsitzende des Ausländerbeirates)



Ersterfassungsdatum: 22.08.2022

Aktenzeichen:

Antragsteller: Verwaltung

Ersteller: Frau Nejedly-Willig

Zentrale Dienste

Beschlussvorlage	Drucksachen-Nr.: DS-159/2022
-------------------------	-------------------------------------

Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP
Magistrat der Stadt Bruchköbel	31.08.2022	
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel	27.09.2022	

Titel:

Wahl eines Ortsgerichtsschöffen für das Ortsgericht Bruchköbel III (Roßdorf/Butterstadt)

Beschlussvorschlag:

Der Direktorin des Amtsgerichts Hanau wird für das Ortsgericht Bruchköbel III
(Roßdorf/Butterstadt)
für die erneute 5-jährige Ernennung zum Ortsgerichtsschöffen

Herr Dieter Herbig, geb. 15.02.1949 in Klein-Auheim jetzt Hanau, wohnhaft Im Weinberg 2,
in
63486 Bruchköbel

vorgeschlagen.

Begründung:

Das Ortsgerichtsgesetz verpflichtet die Städte und Gemeinden, geeignete Personen für das Amt der Ortsgerichtsmitglieder vorzuschlagen. Vorzuschlagen sind die Personen, auf die mehr als die Hälfte der Stimmen der gesetzlichen Zahl der Stadtverordnetenversammlung entfallen sind.

Zu Ortsgerichtsmitgliedern dürfen gem. § 8 Ortsgerichtsgesetz nur Personen ernannt werden, die allgemeines Vertrauen genießen sowie lebenserfahren und unbescholten sind. Sie sollten mit der Schätzung von Grundstücken vertraut sein.

Personen, die

- ihren Wohnsitz im Bezirk des Ortsgerichts nicht oder nicht mehr haben,
- die Besorgung fremder Rechtsangelegenheiten geschäftsmäßig ausüben,
- als Rechtsanwalt oder Notar zugelassen sind

können nicht Ortsgerichtsmitglieder sein.

Ferner sollen im Dienst befindliche Richter sowie Beamte im Justizdienst, deren berufliche Tätigkeit im Zusammenhang mit den Aufgaben des Ortsgerichts steht, nicht zu Ortsgerichtsmitgliedern ernannt werden.

Die Amtszeit des Ortsgerichtsschöffen für das Ortsgericht Bruchköbel III, Herrn Dieter Herbig, endete am 12.12.2021. Herr Herbig steht für eine weitere 5-jährige Amtszeit zur Verfügung. Herr Herbig erfüllt die im Ortsgerichtsgesetz angegebenen Voraussetzungen. Er soll deshalb nach der Wahl / Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung der Direktorin des Amtsgerichts Hanau zur Ernennung als Ortsgerichtsschöffe für das Ortsgericht Bruchköbel III vorgeschlagen werden.

Zur Information:

Die Ortsgerichte der Stadt Bruchköbel sind wie folgt besetzt:

Ortsgericht I

Herr Werner Major	Ortsgerichtsvorsteher	Amtszeit bis 23.01.2024
Herr Josef Freudl	Ortsgerichtsschöffe	bis 06.04.2027
Herr Andreas Klöffel	Ortsgerichtsschöffe	bis 23.01.2029
Herr Manfred Brede	Ortsgerichtsschöffe	bis 30.01.2027
Frau Heidrun Müller	Ortsgerichtsschöffin	bis 09.12.2025

Ortsgericht II

Herr Manfred Jung	Ortsgerichtsvorsteher	Amtszeit bis 22.12.2024
Herr Willi Graulich	Ortsgerichtsschöffe	bis 07.08.2021 im Amt bis neue Ortsgerichts- mitglieder ihr Amt antreten
Herr Armin Reidel	Ortsgerichtsschöffe	bis 07.07.2023
Herr Thomas Richter	Ortsgerichtsschöffe	bis 16.05.2032

Ortsgericht III

Herr Ralf Keim	Ortsgerichtsvorsteher	Amtszeit bis 22.11.2027
Frank Baier	Ortsgerichtsschöffe	18.07.2032
Herr Matthias Moritz	Ortsgerichtsschöffe	bis 13.12.2021 im Amt bis neue Ortsgerichts- mitglieder ihr Amt antreten
Herr Dieter Herbig	Ortsgerichtsschöffe	bis 13.12.2021



Ersterfassungsdatum: 15.08.2022

Aktenzeichen:

Antragsteller: Verwaltung

Ersteller: Frau Kaphingst

Soziale Dienste

Beschlussvorlage	Drucksachen-Nr.: DS-153/2022
-------------------------	-------------------------------------

Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP
Eigenbetriebskommission Soziale Dienste	06.09.2022	
Magistrat der Stadt Bruchköbel	14.09.2022	
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel	27.09.2022	

Titel:

Beratung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2021 der Sozialen Dienste der Stadt Bruchköbel

Beschlussvorschlag:

- 1.) Der Jahresabschluss 2021 der Sozialen Dienste der Stadt Bruchköbel wird mit einem Überschuss von 88.856,58 Euro festgestellt und angenommen.
- 2.) Der Überschuss soll in voller Höhe den Rücklagen der Sozialen Dienste zugeführt werden.

Begründung:

Der von dem Steuerbüro Florig und Söhne GmbH in Zusammenarbeit mit der Verwaltung erstellte Jahresabschluss 2021 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Curacon GmbH geprüft.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Curacon GmbH stellte fest, dass der Jahresabschluss 2021 richtig aus den Konten der Buchhaltung entwickelt worden ist. Ferner wurde festgestellt, dass die Buchhaltung und der Jahresabschluss 2021 den Rechtsvorschriften entsprechen sowie der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss steht. Beanstandungen haben sich keine ergeben.

In dem Prüfungsbericht erteilt die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Curacon GmbH am 13. Juni 2022 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Nach den gesetzlichen Bestimmungen muss das Jahresergebnis von der Stadtverordnetenversammlung festgestellt und angenommen werden. Über die Verwendung des Überschusses ist ebenfalls zu entscheiden.

Anlage(n):

1. Jahresabschluss 2021
2. Lagebericht 2021
3. Endgültiger_Bericht_2021

Den Fraktionsvorsitzenden wurden die Prüfungsberichte bereits zugestellt.

JAHRESABSCHLUSS

zum

31. Dezember 2021

Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel

Hauptstraße 79a

63486 Bruchköbel

FLORIG & SÖHNE GMBH

WIRTSCHAFTSPRÜFUNG | STEUERBERATUNG

Inhaltsverzeichnis

Bescheinigung	2
Auftrag und Auftragsdurchführung	3
Rechtliche Verhältnisse	3
Steuerrechtliche Verhältnisse	4
Bilanz zum 31. Dezember 2021	5
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2021 bis 31.12.2021	7
A n h a n g zum 31. Dezember 2021	9
Anlagenspiegel zum 31.12.2021	13
Nachweis der Förderungen nach Landesrecht 31. Dezember 2021	14
Kontennachweis zur Bilanz zum 31. Dezember 2021	15
Kontennachweis zur GuV für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021	18
Entwicklung des Anlagevermögens vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021	23

Bescheinigung

Wir haben auftragsgemäß den nachstehenden Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - der Firma

Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften erstellt.

Grundlage für die Erstellung waren die von uns geführten Bücher und die uns darüber hinaus vorgelegten Belege und Bestandsnachweise, die wir auftragsgemäß nicht geprüft haben, sowie die uns erteilten Auskünfte.

Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Wir haben unseren Auftrag unter Beachtung der Verlautbarung der Bundessteuerberaterkammer zu den Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Anhangs auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

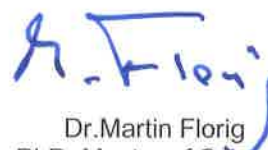
Aschaffenburg, den 06. Mai 2022

FLORIG & SÖHNE GMBH

WIRTSCHAFTSPRÜFUNG | STEUERBERATUNG



Dr. Hans-Georg Florig
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Steuerrecht
Steuerberater
Wirtschaftsprüfer



Dr. Martin Florig
PhD, Master of Science
Dipl.Math., Dipl.Phys., Dipl.Wirt.Math.
Steuerberater - Wirtschaftsprüfer
Fachberater für Internationales Steuerrecht

Auftrag und Auftragsdurchführung

Der Auftrag zur Erstellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2021 wurde uns von der Geschäftsleitung erteilt.

Auskünfte gaben uns bereitwillig die Geschäftsleitung sowie die uns benannten Personen.

Für die Durchführung des Auftrags und unsere Verantwortlichkeit sind, auch im Verhältnis zu Dritten, die diesem Jahresabschluss als Anlage beigefügten "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften" in der Fassung vom 1. Januar 2017 maßgebend.

Rechtliche Verhältnisse

Firma:	Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel
Rechtsform:	Eigenbetrieb der Stadt Bruchköbel
Sitz:	Bruchköbel
Anschrift:	Hauptstraße 79a, 63486 Bruchköbel
Gründung am:	01. Januar 1998
Satzung:	Magistrat der Stadt Bruchköbel 17. Dezember 1997, geändert 27. Oktober 2020
Gegenstand des Unternehmens:	Unterhaltung und Förderung einer Sozialstation
Geschäftsjahr:	1. Januar bis 31. Dezember
Stammkapital:	Das Stammkapital beträgt € 26.000,00
Stammeinlage:	Stadt Bruchköbel
Betriebsleitung:	Andrea Kaphingst

Steuerrechtliche Verhältnisse

Als Eigenbetrieb der Stadt Bruchköbel unterliegen die Sozialen Dienste selbstständig der Steuerpflicht. Die Sozialen Dienste verfolgen ausschließlich gemeinnützige Zwecke und sind daher von der Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer befreit.

Die Einrichtung unterliegt der Regelbesteuerung gemäß §§ 16-18 UStG.

Die Sozialen Dienste der Stadt Bruchköbel werden beim Finanzamt Gelnhausen, Frankfurter Straße 14, 63571 Gelnhausen, unter der Steuernummer 019 250 71041 geführt.

Buchführung

Für den Eigenbetrieb besteht nach der Pflege- und Buchführungsverordnung PBV vom 22. November 1995 Rechnungs- und Buchführungspflicht.

Die Buchführung wurde durch unsere Kanzlei erstellt.

Die Auswertung erfolgte nach dem System der DATEV. Grundlage für die Auswertung ist der Kontenrahmen SKR 45.

Jahresabschluss

Die Erstellung vorliegender Handelsbilanz erfolgte unter Beachtung der Pflege- und Buchführungsverordnung.

Eine von der Handelsbilanz abweichende Steuerbilanz wurde nicht erstellt. Zur Erfüllung der steuerlichen Erklärungspflicht erfolgt eine Aufteilung der Gewinn- und Verlustrechnung auf die Bereiche

Ideeller Bereich
Zweckbetrieb
Vermögensverwaltung
Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb

Gliederung und Bewertung der Bilanz- und GuV-Posten entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.

BILANZ

31. Dezember 2021

PASSIVA

1.340.829,83

BILANZ
Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel
Soziale Einrichtung
Bruchköbel

zum
31. Dezember 2021

AKTIVA			PASSIVA			
	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
B. Umlaufvermögen						
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	266.712,93		288.508,34			
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>10.416,53</u>	277.129,46	<u>122.433,06</u>			
			410.941,40			
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks						
		992.382,68	769.969,03			
		26.941,61	4.950,40			
C. Rechnungsabgrenzungsposten						
		1.446.245,25	1.340.829,83		1.446.245,25	1.340.829,83

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel
 Soziale Einrichtung
 Bruchköbel

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Erträge aus ambulanter, teilstationärer und vollstationärer Pflege sowie aus Kurzzeitpflege	1.357.946,09		1.176.683,14
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	53.312,00		45.854,30
3. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	107.229,75		84.854,10
3a. Umsatzerlöse nach § 277 Absatz 1 des Handelsgesetzbuchs, soweit nicht in den Nummern 1 bis 4 enthalten	559.256,37		550.618,57
4. Sonstige betriebliche Erträge	<u>91.900,09</u>	2.169.644,30	<u>168.786,29</u> 2.026.796,40
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.291.374,98		1.219.836,81
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen - davon für Altersversorgung Euro 95.384,42 (Euro 96.910,12)	354.910,72		336.956,15
6. Materialaufwand			
a) Lebensmittel	10.372,83		5.125,63
b) Wasser, Energie, Brennstoffe	16.189,34		2.938,97
c) Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf	146.812,20		179.854,14
7. Steuern, Abgaben, Versicherungen	46.513,36		23.796,68
8. Mieten, Pacht, Leasing	<u>111.258,01</u>	<u>1.977.431,44</u>	<u>91.737,23</u> <u>1.860.245,61</u>
Zwischenergebnis		192.212,86	166.550,79
9. Abschreibungen			
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	41.541,17		36.496,50
	<u>41.541,17</u>	<u>192.212,86</u>	<u>36.496,50</u> 166.550,79

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel
Soziale Einrichtung
Bruchköbel

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
	41.541,17	192.212,86	166.550,79 36.496,50
10. Aufwendungen für Instand- haltung und Instandsetzung	55.949,92		51.653,50
11. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>5.811,47</u>	<u>103.302,56</u>	<u>1.432,67</u> <u>89.582,67</u>
Zwischenergebnis		88.910,30	76.968,12
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen Euro 53,72 (Euro 78,12)		53,72	78,12
13. Jahresüberschuss		<u>88.856,58</u>	<u>76.890,00</u>

A n h a n g zum 31. Dezember 2021

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Bei den Sozialen Diensten der Stadt Bruchköbel handelt es sich um einen Eigenbetrieb der Stadt Bruchköbel.

II. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde nach den geltenden Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes Hessen, nach dem Handelsgesetzbuch sowie in Anlehnung an die Verordnung über die Rechnungs- und Buchführungspflichten der Pflegeeinrichtungen (Pflege- und Buchführungsverordnung PBV) in der ab 01. Januar 2017 gültigen Fassung aufgestellt.

Gemäß § 22 EigBGes ist der Eigenbetrieb verpflichtet, den vorliegenden Jahresabschluss entsprechend den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des dritten Buches des Handelsgesetzes aufzustellen.

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft:

Firma: Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel
Sitz: Bruchköbel

III. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten bis netto 800 € wurden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis netto 250 € werden entsprechend den steuerlichen Regelungen des § 6 Abs. 2a EStG im Zugangsjahr als laufender Aufwand behandelt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände entsprechen den Nominalwerten. Innerhalb der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen wird bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen allen erkennbaren Einzelrisiken und dem allgemeinen Kreditrisiko durch angemessene Abwertung Rechnung getragen.

Die liquiden Mittel werden mit dem Nennwert angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen; die Auflösung des Postens erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert.

IV. Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus der Anlage zum Anhang.

Sämtliche Forderungen an Kunden und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird ein pauschaler Bewertungsabschlag in Höhe von 1% für das allgemeine Ausfallrisiko angesetzt.

Am Bilanzstichtag bestehen keine Forderungen oder Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Bruchköbel.

Das gezeichnete Kapital beträgt 26.000,00 €. Das gezeichnete Kapital wird aufgrund der Satzung auf Dauer zur Verfügung gestellt.

Die sonstigen Rückstellungen haben einen Wert von 165.338,77 € und gliedern sich wie folgt:

Jahresabschluss- und Prüfungskosten	€ 18.000,00
Nicht genommener Urlaub /Überstunden	€ 141.990,37
Kosten für Archivierung	€ 5.348,40

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr und sind nicht besichert.

Angaben zu finanziellen Verpflichtungen

Am Bilanzstichtag bestehen folgende finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen:

Miete für Räume	2022	2023	2024
	€ 90.830,76	€ 90.830,76	€ 93.004,84
Kfz.-Leasing	2022	2023	2024
	€ 21.377,16	€ 21.377,16	€ 15.847,23

V. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Zusammensetzung der Umsatzerlöse ist wie folgt:

	2021
	T€
Ambulante Pflege	1.162
Häusliche Kranken- und Behandlungspflege	512
Tagespflege	404
Sonstige	92
	<u>2.170</u>

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Fördermittel nach § 8 Abs.8 SGB XI und Ausgleichszahlungen für außerordentliche Aufwendungen in Höhe von T€ 86 enthalten.

VI. Sonstige Angaben**Honorar des Abschlussprüfers**

Das Honorar des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2021 beträgt TEUR 9 und entfällt in voller Höhe auf Abschlussprüfungsleistungen.

Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss beträgt im Geschäftsjahr EUR 89.789,58. Die Betriebsleitung schlägt der Stadtverordnetenversammlung vor, diesen Betrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Angaben zu Mitarbeitern

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 28 Mitarbeiter in der ambulanten Pflege und 15 Mitarbeiter in der Tagespflege beschäftigt.

Organbezüge

Von der Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht.

Die Betriebskommission des Eigenbetriebes setzte sich am 31.12.2021 wie folgt zusammen:

Vorsitzende:

Sylvia Braun	Bürgermeisterin
--------------	-----------------

Magistrat:

Ingrid Cammerzell	Rentnerin/ Juristin
Philipp Rodi	Rechtsanwalt

Stadtverordnete:

Ralf Spachovsky	Selbstständig
Katja Lauterbach	Rechtsanwaltsfachangestellte
Katharina Jungmann	Buchhalterin
Elke Förster-Helm	Ärztin
Cieran Köhler	Rektor/Ausbildungsleiter
Patrick Woschek	Politikwissenschaftler
Carina Seewald	kaufm. Angestellte

Sachkundige Bürger:

Dilara Hartmann	Studentin/wissenschaftl. Mitarbeiterin
Octavia Kastner	-/-
Alessa-Chiara, Bürgstein	Ergotherapeutin
Martina Roth	Kunsttherap.Gestaltungstrainerin
Perry von Wittich	It-Recruiter

Vertreter des Personalrates:

Karin Trauppell-Daus
Nicole Lenz

Schriftführerin:

Tanja Harbach

Betriebsleitung:

Andrea Kaphingst
Selina Kargus

Erste Betriebsleiterin
Zweite Betriebsleiterin

Nachtragsbericht


Zwischen dem Bilanzstichtag (31. Dezember 2021) und der Aufstellung des Jahresabschlusses sind keine Sachverhalte eingetreten, die für die Beurteilung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage von Bedeutung sind.

Bruchköbel, den 06. Mai 2022

Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel



Andrea Kaphingst
(Erste Betriebsleiterin)



Selina Kargus
(Zweite Betriebsleiterin)

ANLAGENSPIEGEL

zum 31. Dezember 2021

Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel Soziale Einrichtung, 63486 Bruchköbel

	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 01.01.2021	Zugänge		Abgänge		Umbuchungen		kumulierte Abschreibungen		Abschreibungen		Zuschreibungen		Buchwert	
		Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	31.12.2021	31.12.2020
A. Anlagevermögen															
	I. Immaterielle Vermögens- gegenstände														
	1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten														
		30.871,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	27.536,70	1.428,00	0,00	0,00	0,00	3.335,00	4.763,00	
	Summe immaterielle Vermögensgegenstände	30.871,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	27.536,70	1.428,00	0,00	0,00	0,00	3.335,00	4.763,00	
II. Sachanlagen															
	1. Grundstücke und grundstücks- gleiche Rechte mit Betriebs- bauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	0,00	23.987,88	0,00	0,00	0,00	0,00	2.333,88	2.333,88	0,00	0,00	0,00	21.654,00	0,00	
	2. Technische Anlagen	14.875,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.289,00	1.860,00	0,00	0,00	0,00	10.586,00	12.446,00	
	3. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	161.662,79	12.662,79	12.734,39	0,00	0,00	0,00	115.583,19	18.148,29	0,00	0,00	0,00	46.008,00	51.780,50	
	4. Fahrzeuge	119.475,73	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	51.267,23	17.771,00	0,00	0,00	0,00	68.208,50	85.979,50	
Summe Sachanlagen		296.013,52	36.650,67	12.734,39	0,00	0,00	0,00	173.473,30	40.113,17	0,00	0,00	0,00	146.456,50	150.206,00	
	Summe Anlagevermögen	326.885,22	36.650,67	12.734,39	0,00	0,00	0,00	201.010,00	41.541,17	0,00	0,00	0,00	149.791,50	154.969,00	

[illegible]

KONTENNACHWEIS zur BILANZ zum 31. Dezember 2021

Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel
Soziale Einrichtung
Bruchköbel

AKTIVA

Konto	Bezeichnung	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
	entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			
0806	EDV-Software, entgeltl. erworben		3.335,00	4.763,00
	Grundstücke und grundstücks- gleiche Rechte mit Betriebs- bauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken			
0400	Betriebsbaut.auf fremd.Grundstücken		21.654,00	0,00
	Technische Anlagen			
0500	Technische Anlagen in Betriebsbauten		10.586,00	12.446,00
	Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge			
0626	Verwaltungsausstattung	31.654,50		38.625,00
0628	Technische Ausstattung	14.352,50		13.154,50
0640	Geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00		0,00
0645	Wirtschaftsgüter (Sammelposten)	<u>1,00</u>		<u>1,00</u>
			46.008,00	51.780,50
	Fahrzeuge			
0630	Fahrzeuge		68.208,50	85.979,50
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
1100	Ford.Lief.-u.Leist.ü.KK 10000 bis 69999	275.126,94		291.408,34
1138	Ford.gegenüber Krankenk.ohne KK (b.1 J)	77,00		0,00
1181	Einzelwertberichtigung Forderung(g.1J)	5.791,01-		0,00
1182	Pauschalwertberichtigung Forderg./b.1J	<u>2.700,00-</u>		<u>2.900,00-</u>
			266.712,93	288.508,34
	sonstige Vermögensgegenstände			
1661	Sonstige Vermögensgegenstände (b.1 J.)	9.016,53		122.433,06
1663	Forderg. gg. Personal Lohn- und Gehalt	<u>1.400,00</u>		<u>0,00</u>
			10.416,53	122.433,06
	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
1220	Kasse	504,10		352,10
1250	Sparkasse Hanau #37155413	113.353,67		91.092,02
1251	TG-Konto Sparkasse Hanau #65017725	100,00		100,00
1252	S-Aktivsparen Plus SPK # 137615852	<u>878.424,91</u>		<u>678.424,91</u>
			992.382,68	769.969,03
Übertrag			1.419.303,64	1.335.879,43

KONTENNACHWEIS zur BILANZ zum 31. Dezember 2021

Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel
Soziale Einrichtung
Bruchköbel

AKTIVA

Konto	Bezeichnung	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag			1.419.303,64	1.335.879,43
1800	Rechnungsabgrenzungsposten Aktive Rechnungsabgrenzung		26.941,61	4.950,40
	Summe Aktiva		<u>1.446.245,25</u>	<u>1.340.829,83</u>

KONTENNACHWEIS zur BILANZ zum 31. Dezember 2021

Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel
 Soziale Einrichtung
 Bruchköbel

PASSIVA

Konto	Bezeichnung	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
	Gezeichnetes/Eingefordertes Kapital			
2200	Gezeichnetes Kapital		26.000,00	26.000,00
	Kapitalrücklagen			
2250	Kapitalrücklage		21.082,62	21.082,62
	andere Gewinnrücklagen			
2330	Andere Gewinnrücklagen		1.133.929,49	1.072.312,86
	Gewinnvortrag			
2348	Verlustvortrag vor Verwendung		0,00	15.273,37-
	Jahresüberschuss			
	Jahresüberschuss		88.856,58	76.890,00
	sonstige Rückstellungen			
2720	Urlaubsrückstellungen	141.990,37		113.944,38
2730	Sonstige Rückstellungen	5.348,40		5.294,68
2742	Rückstellungen für Abschluss u. Prüfung	<u>18.000,00</u>		<u>14.000,00</u>
			165.338,77	133.239,06
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
3030	Verbindl. aus L+L ohne Kontokorrent		10.921,29	25.614,69
	Sonstige Verbindlichkeiten			
3506	Verbindlichkeiten soziale Sicherheit	0,00		820,66
3520	Verbindl. Steuern und Abgaben	116,50		84,38
3661	Umsatzsteuer Vorjahr	<u>0,00</u>		<u>58,93</u>
			116,50	963,97
	Summe Passiva		<u>1.446.245,25</u>	<u>1.340.829,83</u>

KONTENNACHWEIS zur G.u.V. vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel
Soziale Einrichtung
Bruchköbel

Konto	Bezeichnung	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Erträge aus ambulanter, teilstationärer und vollstationärer Pflege sowie aus Kurzzeitpflege				
4002	Ertr.ambul. PG 1 Selbstzahler	284,94		2.304,40
4010	Ertr.ambul. PG 2 Pflegekasse	186.329,76		182.976,87
4011	Ertr.ambul. PG 2 Sozialhilfeträger	0,00		64,40
4012	Ertr.ambul. PG 2 Selbstzahler	40.416,82		61.850,64
4013	Ertr.ambul. PG 2 Übrige	0,00		1.885,72
4020	Ertr.ambul. PG 3 Pflegekasse	303.959,06		233.178,74
4021	Ertr.ambul. PG 3 Sozialhilfeträger	476,47		7.160,44
4022	Ertr.ambul. PG 3 Selbstzahler	40.553,51		23.445,49
4023	Ertr.ambul. PG 3 Übrige	1.221,66		2.893,80
4030	Ertr.ambul. PG 4 Pflegekasse	131.127,97		129.708,44
4032	Ertr.ambul. PG 4 Selbstzahler	29.658,58		25.893,70
4040	Ertr.ambul. PG 5 Pflegekasse	66.866,65		30.235,89
4042	Ertr.ambul. PG 5 Selbstzahler	5.853,41		0,00
4050	Ertr.amb. §39 SGB XI Verhinderungspflege	25.868,67		30.179,45
4062	Ertr. §37 (3) SGB XI Beratg.e.H.	27.900,00		6.325,00
4064	Ertr.amb.§45b SGB XI Entlast.betrag	77.869,85		121.929,92
4075	Erträge aus Fahrtkostenpauschale	103.691,55		94.466,67
4080	Ertr.ambul.Ausgl.zuweisung Ausbildung	9.500,70		5.738,13
4110	Ertr.teilst. PG 2 Pflegekasse	22.399,94		21.679,84
4112	Ertr.teilst. PG 2 Selbstzahler	391,90		4.583,58
4120	Ertr.teilst. PG 3 Pflegekasse	121.525,84		99.883,30
4122	Ertr.teilst. PG 3 Selbstzahler	8.307,25		10.699,79
4130	Ertr.teilst. PG 4 Pflegekasse	108.538,39		55.486,29
4132	Ertr.teilst. PG 4 Selbstzahler	5.837,70		3.431,28
4140	Ertr.teilst. PG 5 Pflegekasse	3.294,39		864,96
4150	Ertr.TS.§43b SGB XI zus.Betr./Aktiv.Pflk	29.554,78		19.753,38
4185	Ertr.teilst.Ausgl.zuweisung Ausbildung	7.300,10		0,00
4186	Pflegegrad 0 Selbstzahler	0,00		63,02
			1.357.946,09	1.176.683,14
Erträge aus Unterkunft und Verpflegung				
4160	Ertr.teilstat.Unterkunft u. Verpflegung		53.312,00	45.854,30
Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen				
4640	Ertr.sonst. invest. aufwendgg.Pflegebed.	2.621,28		0,00
4641	Ertr.ges.ber.Investitionsaufw.ambulant	60.492,79		58.360,86
4642	Ertr.ges.ber.Investitionsaufw.teilstat	<u>44.115,68</u>		<u>26.493,24</u>
			107.229,75	84.854,10
Umsatzerlöse nach § 277 Absatz 1 des Handelsgesetzbuchs, soweit nicht in den Nummern 1 bis 4 enthalten				
4086	Ertr.amb. Private Pflegeleistungen	19.677,43		24.921,29
4091	Ertr. §37 (1) SGB V Häusl.Kr.pfl.	6.825,63		832,62
				25.753,91
Übertrag		26.503,06	1.518.487,84	1.307.391,54

KONTENNACHWEIS zur G.u.V. vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel
Soziale Einrichtung
Bruchköbel

Konto	Bezeichnung	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag		26.503,06	1.518.487,84	1.307.391,54 25.753,91
	Umsatzerlöse nach § 277			
	Absatz 1 des Handelsgesetz-			
	buchs, soweit nicht in den			
	Nummern 1 bis 4 enthalten			
4092	Ertr. §37 (2) SGB V Häusl.Beh.pfl.	370.504,67		365.679,80
4095	Erträge Fahrtkosten BehandlungspflegeSGB	134.242,00		128.433,76
4099	Ertr.amb. Sonstige SGB XII	28.007,26		30.751,10
5290	Gewährte Skonti	<u>0,62-</u>		<u>0,00</u>
			559.256,37	550.618,57
	Sonstige betriebliche Erträge			
5520	Versich.entschädigung, Schadenersatz	5.410,47		0,00
5558	Erträge "Essen auf Rädern"	519,24		831,51
5585	Sonstige Erträge unregelmäßig	85.968,71		78.299,36
5660	Spenden u.ähnliche Zuwendungen	<u>1,67</u>		<u>89.655,42</u>
			91.900,09	168.786,29
	Löhne und Gehälter			
6000	Löhne u.Gehälter Leitung Einrichtung	217.665,82		170.283,94
6001	Veränderungen Urlaubsrückstellg. Leitung	3.800,40		8.275,89
6010	Löhne u. Gehälter Pfleg.u.Betreuungsd.	835.562,60		831.692,69
6011	Veränderg. Urlaubsrückst.Pflege/Betreug.	23.902,87		14.672,54
6012	Rufbereitschaft Pflege- u. Betreuungsd.	0,00		17.225,70
6020	Löhne u. Gehälter Betreuungsdienst	55.634,33		70.959,39
6025	Aushilfslöhne Betreuungsdienst	0,00		1.373,67
6026	Pausch.Steu. Aushilfen Betreuungsdienst	0,00		51,50
6030	Löhne u. Gehälter Hauswirtsch. Dienst	58.109,18		57.041,87
6031	Veränderungen Urlaubsrückstellg. Verwalt	342,72		1.902,76
6040	Löhne u. Gehälter Verwaltungsdienst	56.449,97		47.795,78
6065	Aushilfslöhne Sonstige Dienste	29.242,47		25.447,99
6066	Pausch.Steu. Aushilfen Sonst. Dienste	122,23		211,53
6090	Zuschüsse Agenturen für Arbeit (Haben)	0,00		1.417,52
6091	Sonderleistung Corona-Prämie KK (Haben)	0,00		40.955,75-
6409	Fortbildungskosten Leitung Einrichtung	1.270,40		38,00
6410	Sonst.Pers.aufw. Pflegedienst	2.852,95		13,00
6419	Fortbildungskosten	707,20		8.698,38
6420	Sonst.Pers.aufw. Betreuungsdienst	39,00		0,00
6425	freiwillige soz.Aufwendg.Istfrei	5.582,89		3.690,41
6429	Fortbildungskosten Betreuungsdienst	<u>89,95</u>		<u>0,00</u>
			1.291.374,98	1.219.836,81
	Sozialabgaben, Alters-			
	versorgung und sonstige			
	Aufwendungen			
6100	Gesetzl. Sozialaufw. Leitg.d.Einrichtung	44.032,89		32.861,09
6110	Gesetzl. Sozialaufw. Pflegedienst	172.977,71		166.553,03
6120	Gesetzl. Sozialaufw. Betreuungsdienst	11.622,03		14.014,82
6125	Gesetzl. Sozialaufw. Betreuung Aushilfen	0,00		387,24
6130	Gesetzl. Sozialaufw. Hausw.Dienst	12.384,30		12.122,31
6140	Gesetzl. Sozialaufw. Verwaltungsdienst	11.955,56		8.636,97
Übertrag		252.972,49	878.269,32	234.575,46 806.959,59

KONTENNACHWEIS zur G.u.V. vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel
Soziale Einrichtung
Bruchköbel

Konto	Bezeichnung	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag		252.972,49	878.269,32	806.959,59 234.575,46
	Sozialabgaben, Alters- versorgung und sonstige Aufwendungen			
6165	Gesetzl. Sozialaufw. sonst. D. Aushilfen	6.506,00		5.524,70
6200	Altersvers. Leitung der Einrichtung	16.792,79		14.483,99
6210	Altersversorgung Pflegedienst	62.566,10		67.001,43
6220	Altersversorgung Betreuungsdienst	5.052,70		5.784,94
6230	Altersversorgung Hauswirtsch. Dienst	5.049,65		4.663,49
6240	Altersversorgung Verwaltungsdienst	4.335,70		3.490,07
6265	Altersversorgung Sonstige Dienste	1.587,48		1.486,20
6310	Beihilf.u.Unterst. Pflegedienst	4,75		50,27
6330	Beihilf.u.Unterst.Hauswirtsch. Dienst	43,06		0,00
6331	Corona Mehraufwendungen	<u>0,00</u>		<u>104,40-</u>
			354.910,72	336.956,15
	Lebensmittel			
6500	Lebensmittel	8.797,51		5.125,63
6510	Getränke	<u>1.575,32</u>		<u>0,00</u>
			10.372,83	5.125,63
	Wasser, Energie, Brennstoffe			
6720	Strom		16.189,34	2.938,97
	Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf			
6620	Medizinischer Bedarf	649,64		439,43
6630	Medizinischer Pflegebedarf	5.167,17		18.723,24
6631	Corona Mehraufwendungen	20.417,73		39.805,49
6650	Sonstige soziale Betreuung	255,63		123,41
6660	Lehr- und Lernmittel	780,25		368,28
6664	Fachzeitschriften u.-bücher Betreuung	1.603,96		1.382,01
6666	Rundfunk- u.Fernsehgebühren, Betreuung	20,30		0,00
6690	Sonstiger Betreuungsaufwand	207,04		159,99
6804	Hausverbrauch Material	147,02		0,00
6805	Hausschmuck	24,55		0,00
6806	Ersatz Geschirr	410,61		66,85
6807	Ersatz Küche	121,06		0,00
6808	Hausverbrauch Reinigung	931,78		1.419,54
6816	Dienstkleidung	2.681,11		2.624,14
6818	Gartenpflege Material	179,89		0,00
6819	Sonstiger Wirtschaftsbedarf	4.578,34		760,91
6829	Fremdl.Pflege/Soz.Betreuung/Supervis.	0,00		4.691,96
6840	Sonstiger Verwaltungsbedarf	633,80		1.180,48
6842	Büromaterial	3.285,30		3.440,00
6844	Porto	4.005,64		4.747,25
6846	Telefon,Telefax,Mobilfunk,Internet	14.191,71		14.270,14
6858	Nebenkosten des Geldverkehrs	0,00		32,04
6860	Buchführungskosten	16.008,66		16.799,80
6862	EDV- und Organisationskosten	3.173,45		2.071,55
6864	Rechtskosten	<u>1.808,21</u>		<u>0,00</u>
Übertrag		81.282,85	496.796,43	113.106,51 461.938,84

KONTENNACHWEIS zur G.u.V. vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel
Soziale Einrichtung
Bruchköbel

Konto	Bezeichnung	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag		81.282,85	496.796,43	461.938,84 113.106,51
	Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf			
6865	Beratungskosten	3.800,56		13.600,30
6866	Abschluss- und Prüfungskosten	19.679,78		13.366,61
6870	Werbekosten	17.641,49		15.468,94
6872	Geschenke abzugsfähig ohne § 37b EStG	0,00		518,11
6874	Geschenke n. abzugsfähig ohne §37b EStG	50,00		0,00
6880	Bewirtungskosten	25,71		60,72
6891	Reisekosten Arbeitnehmer, Fahrtkosten	36,90		2.971,45
6893	Reisekosten AN Übernachtungsaufwand	0,00		72,00
6894	Kilometergelderstattung Arbeitnehmer	3.512,25		0,00
6951	Laufende Kfz-Betriebskosten	17.917,42		15.483,34
6952	Fremdfahrzeugkosten	0,00		4.028,38
6953	Sonstige Kfz-Kosten	2.858,44		1.177,78
6954	Parkgebühren	<u>6,80</u>		<u>0,00</u>
			146.812,20	179.854,14
	Steuern, Abgaben, Versicherungen			
6960	Kfz-Versicherungen	14.210,08		15.213,95
6961	Kfz-Steuern	1.965,00		1.589,00
7153	Umlage Ausgleichsfonds Pflegeausbildung	27.944,28		0,00
7154	Beiträge Verbände und Organisationen	<u>2.394,00</u>		<u>6.993,73</u>
			46.513,36	23.796,68
	Mieten, Pacht, Leasing			
6971	Mietleasing Kfz	17.225,31		15.789,60
7601	Miete Hauptstraße 79a	76.321,55		60.640,54
7602	Miete Stellplätze	15.478,79		13.102,84
7650	Miete für Einrichtung u.Ausstattung	<u>2.232,36</u>		<u>2.204,25</u>
			111.258,01	91.737,23
	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen			
7500	Abschreibung immaterielle VermG	1.428,00		5.857,50
7513	Abschrb.a.and.Anlag.Betr.-u.Gesch.ausst.	18.624,36		14.046,35
7514	Abschreibungen auf Fahrzeuge	17.771,00		14.435,25
7516	Sofortabschr.geringw.Wirtsch.güter	<u>3.717,81</u>		<u>2.157,40</u>
			41.541,17	36.496,50
	Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung			
7710	Instandhaltung Gebäude	2.943,67		6.953,46
7711	Instandhaltung Außenanlagen	0,00		8.560,00
7712	Instandhaltung Betriebsausstattung	316,54		0,00
7714	Instandhaltung und Reparaturen Kfz	38.992,79		17.326,88
7716	Wartungskosten für Hard- und Software	<u>13.696,92</u>		<u>18.813,16</u>
			55.949,92	51.653,50
Übertrag			94.721,77	78.400,79

KONTENNACHWEIS zur G.u.V. vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel
Soziale Einrichtung
Bruchköbel

Konto	Bezeichnung	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag			94.721,77	78.400,79
	Sonstige betriebliche Aufwendungen			
7554	Forderungsverluste (übliche Höhe)	0,00		520,05
7556	Einstellung in die PWB zu Forderungen	200,00-		100,00
7558	Einstellung in die EWB auf Forderungen	5.791,01		0,00
7720	Sonstige betriebliche Aufwendungen	0,00		114,97
7721	Anrechenbare Vorsteuer	66,54-		63,35-
7806	Abgänge Sachanlagen Restbuchwert bei BV	287,00		760,50
7807	Abgänge immaterielle VermögensG, RBW, BV	<u>0,00</u>		<u>0,50</u>
			5.811,47	1.432,67
	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
7252	Zinsaufwand Abzinsung Rückstellungen		53,72	78,12
	Jahresüberschuss			
	Jahresüberschuss		<u>88.856,58</u>	<u>76.890,00</u>

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

Konto	Bezeichnung	Entwicklung der Stand zum 01.01.2021 Euro	Zugang Abgang- Euro	Umbuchung Euro	Abschreibung Zuschreibung- Euro	Stand zum 31.12.2021 Euro
400	Betriebsbaut.auf fremd.Grund- stücken	Ansch-/Herst-K Abschreibung Buchwerte 0,00	23.987,88 2.333,88 23.987,88		2.333,88	23.987,88 2.333,88 21.654,00
500	Technische Anlagen in Betriebs- bauten	Ansch-/Herst-K 14.875,00 Abschreibung 2.429,00 Buchwerte 12.446,00		1.860,00		14.875,00 4.289,00 10.586,00
626	Verwaltungsausstattung	Ansch-/Herst-K 60.018,93 Abschreibung 21.393,93 Buchwerte 38.625,00	7.926,59- 6.685,00 7.641,09- 285,50-		6.685,00	52.092,34 20.437,84 31.654,50
628	Technische Ausstattung	Ansch-/Herst-K 31.872,85 Abschreibung 18.718,35 Buchwerte 13.154,50	8.944,98 3.580,65- 7.745,48 3.579,15- 8.944,98 1,50-		7.745,48	37.237,18 22.884,68 14.352,50
630	Fahrzeuge	Ansch-/Herst-K 119.475,73 Abschreibung 33.496,23 Buchwerte 85.979,50	17.771,00		17.771,00	119.475,73 51.267,23 68.208,50
640	Geringwertige Wirtschaftsgüter	Ansch-/Herst-K 54.171,47 Abschreibung 54.171,47 Buchwerte 0,00	3.717,81 1.227,15- 3.717,81 1.227,15- 3.717,81		3.717,81	56.662,13 56.662,13 0,00
645	Wirtschaftsgüter (Sammelposten)	Ansch-/Herst-K 15.599,54 Abschreibung 15.598,54 Buchwerte 1,00				15.599,54 15.598,54 1,00
Übertrag		Ansch-/Herst-K 296.013,52 Abschreibung 145.807,52 Buchwerte 150.206,00	36.650,67 12.734,39- 40.113,17 12.447,39- 36.650,67 287,00-		40.113,17	319.929,80 173.473,30 146.456,50

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

Konto	Bezeichnung	Entwicklung der Stand zum 01.01.2021 Euro	Zugang Abgang- Euro	Umbuchung Euro	Abschreibung Zuschreibung- Euro	Stand zum 31.12.2021 Euro
Übertrag		Ansch-/Herst-K 296.013,52	36.650,67 12.734,39-			319.929,80
		Abschreibung 145.807,52	40.113,17 12.447,39-			173.473,30
		Buchwerte 150.206,00	36.650,67 287,00-		40.113,17	146.456,50
806	EDV-Software, entgeltl. erworben	Ansch-/Herst-K 30.871,70				30.871,70
		Abschreibung 26.108,70	1.428,00			27.536,70
		Buchwerte 4.763,00			1.428,00	3.335,00
Summe		Ansch-/Herst-K 326.885,22	36.650,67 12.734,39-			350.801,50
		Abschreibung 171.916,22	41.541,17 12.447,39-			201.010,00
		Buchwerte 154.969,00	36.650,67 287,00-		41.541,17	149.791,50

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

Konto	Bezeichnung	Datum	Entw.				
Inventar	Inventarbezeichnung	AfA-Art	Stand zum der 01.01.2021	Zugang	Umbuchung	Abschreibung	Stand zum
		R-ND R-%	Euro	Abgang- Euro	Euro	Zuschreibung- Euro	31.12.2021 Euro
400	Betriebsbaut.auf fremd.Grundstücken						
400001	Elektrobau Kraft, 4x Wallbox auf Parkplatz	02.06.2021	AHK	23.987,88			23.987,88
		Linear	Abschr.	2.333,88			2.333,88
		06/00 / 16,67	BW 0,00	23.987,88		2.333,88	21.654,00
Summe	Betriebsbaut.auf fremd.Grund- stücken	Ansch-/Herst-K Abschreibung Buchwerte	0,00	23.987,88 2.333,88 23.987,88		2.333,88	23.987,88 2.333,88 21.654,00

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

Konto	Bezeichnung	Datum	Entw.				
Inventar	Inventarbezeichnung	AfA-Art	Stand zum 01.01.2021	Zugang	Umbuchung	Abschreibung	Stand zum
		R-ND R-%	Euro	Abgang- Euro	Euro	Zuschreibung- Euro	31.12.2021 Euro
500	Technische Anlagen in Betriebsbauten						
500002	Cornelia Reinisch, 3 Klimage- rät	17.09.2019	AHK 9.877,00				9.877,00
		Linear	Abschr. 1.647,00	1.235,00			2.882,00
		08/00 / 12,50	BW 8.230,00			1.235,00	6.995,00
500003	Cornelia Reinisch, 1x Klimage- rät	21.10.2019	AHK 4.998,00				4.998,00
		Linear	Abschr. 782,00	625,00			1.407,00
		08/00 / 12,50	BW 4.216,00			625,00	3.591,00
Summe	Technische Anlagen in Be- triebsbauten	Ansch-/Herst-K	14.875,00				14.875,00
		Abschreibung	2.429,00	1.860,00			4.289,00
		Buchwerte	12.446,00			1.860,00	10.586,00

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

Konto	Bezeichnung	Datum	Entw.	Zugang	Umbuchung	Abschreibung	Stand zum
Inventar	Inventarbezeichnung	AfA-Art	Stand zum 01.01.2021	Abgang-		Zuschreibung-	31.12.2021
		R-ND R-%	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
626	Verwaltungsausstattung						
626031	st vitrinen, Schaukasten	24.05.2011	AHK 974,61				974,61
		Linear	Abschr. 974,11				974,11
		09/00 / 11,11	BW 0,50				0,50
626033	MediFox CarePad inkl. Software	28.06.2012	AHK 1.868,30	1.868,30-			0,00
		Linear	Abschr. 1.867,80	1.867,80-			0,00
		03/00 / 33,33	BW 0,50	0,50-			0,00
626034	Schlüsselschrank, inkl. Montage, Installation	06.08.2012	AHK 7.203,31				7.203,31
		Linear	Abschr. 6.063,31	720,00			6.783,31
		10/00 / 10,00	BW 1.140,00			720,00	420,00
626036	Schreibtisch Ahorn 1600 x 800 inkl. Knieraumblende	24.10.2014	AHK 593,22				593,22
		Linear	Abschr. 288,22	46,00			334,22
		13/00 / 7,69	BW 305,00			46,00	259,00
626037	Server Chenbro SR10769	04.05.2015	AHK 6.058,29	6.058,29-			0,00
		Linear	Abschr. 4.907,29	866,00			0,00
		07/00 / 14,29	BW 1.151,00	285,00-		866,00	0,00
626038	Schreibtisch 120cm Ahorn, Tischfußblende, Besprechungsanbau	14.11.2016	AHK 587,74				587,74
		Linear	Abschr. 246,74	59,00			305,74
		10/00 / 10,00	BW 341,00			59,00	282,00
626039	Geschirrspüler Miele G 4203 U	31.08.2017	AHK 599,00				599,00
		Linear	Abschr. 294,00	86,00			380,00
		07/00 / 14,29	BW 305,00			86,00	219,00
Übertrag		Ansch-/Herst-K	17.884,47	7.926,59-			9.957,88
		Abschreibung	14.641,47	1.777,00			8.777,38
		Buchwerte	3.243,00	285,50-		1.777,00	1.180,50

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

Konto	Bezeichnung	Datum	Entw.	Zugang	Umbuchung	Abschreibung	Stand zum
Inventar	Inventarbezeichnung	AfA-Art	Stand zum 01.01.2021 Euro	Abgang- Euro		Zuschreibung- Euro	31.12.2021 Euro
		R-ND R-%			Euro		
626	Verwaltungsausstattung						
Übertrag		Ansch-/Herst-K	17.884,47	7.926,59-			9.957,88
		Abschreibung	14.641,47	1.777,00			8.777,38
				7.641,09-			
		Buchwerte	3.243,00	285,50-		1.777,00	1.180,50
626040	Elektro Winterling, Wasch- trockner Siemens WD 15G493	29.11.2017 AHK	959,00				959,00
		Linear	Abschr.				
			380,00	120,00			500,00
		08/00 / 12,50	BW				
			579,00			120,00	459,00
626041	Hainch, 1xRaumteiler, 3xSchrankzeile, 1xSidebord, 1xGarderobe	05.09.2019 AHK	13.923,17				13.923,17
		Linear	Abschr.				
			1.858,17	1.393,00			3.251,17
		10/00 / 10,00	BW				
			12.065,00			1.393,00	10.672,00
626042	Hainch, Küchenzeile	05.09.2019 AHK	16.621,92				16.621,92
		Linear	Abschr.				
			2.217,92	1.662,00			3.879,92
		10/00 / 10,00	BW				
			14.404,00			1.662,00	12.742,00
626043	Hainch, Visitenwagen	05.09.2019 AHK	1.096,59				1.096,59
		Linear	Abschr.				
			147,59	110,00			257,59
		10/00 / 10,00	BW				
			949,00			110,00	839,00
626045	Delta-V, Theke	02.09.2019 AHK	1.589,66				1.589,66
		Linear	Abschr.				
			212,66	159,00			371,66
		10/00 / 10,00	BW				
			1.377,00			159,00	1.218,00
626046	Ikea, Küche m. Geschirrspüler und Montage	17.09.2019 AHK	3.764,99				3.764,99
		Linear	Abschr.				
			718,99	538,00			1.256,99
		07/00 / 14,29	BW				
			3.046,00			538,00	2.508,00
Übertrag		Ansch-/Herst-K	55.839,80	7.926,59-			47.913,21
		Abschreibung	20.176,80	5.759,00			18.294,71
				7.641,09-			
		Buchwerte	35.663,00	285,50-		5.759,00	29.618,50

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

Konto	Bezeichnung	Datum	Entw.	Zugang	Umbuchung	Abschreibung	Stand zum
Inventar	Inventarbezeichnung	AfA-Art	Stand zum der 01.01.2021	Abgang-		Zuschreibung-	31.12.2021
		R-ND R-%	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
626	Verwaltungsausstattung						
Übertrag		Ansch-/Herst-K					
			55.839,80	7.926,59-			47.913,21
		Abschreibung					
			20.176,80	5.759,00			18.294,71
				7.641,09-			
		Buchwerte	35.663,00	285,50-		5.759,00	29.618,50
626047	Vorwerk, Thermomix	12.09.2019 AHK					
			1.359,00				1.359,00
		Linear Abschr.					
			363,00	272,00			635,00
		05/00 / 20,00 BW					
			996,00			272,00	724,00
626050	Ikea, Küche +mit Montage	25.10.2019 AHK					
			1.507,13				1.507,13
		Linear Abschr.					
			270,13	216,00			486,13
		07/00 / 14,29 BW					
			1.237,00			216,00	1.021,00
626051	Vorwerk, Staubsauger-Set	02.09.2019 AHK					
			1.313,00				1.313,00
		Linear Abschr.					
			584,00	438,00			1.022,00
		03/00 / 33,33 BW					
			729,00			438,00	291,00
Summe	Verwaltungsausstattung	Ansch-/Herst-K					
			60.018,93	7.926,59-			52.092,34
		Abschreibung					
			21.393,93	6.685,00			20.437,84
				7.641,09-			
		Buchwerte	38.625,00	285,50-		6.685,00	31.654,50

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

Konto	Bezeichnung	Datum	Entw.				
Inventar	Inventarbezeichnung	AfA-Art	Stand zum 01.01.2021 Euro	Zugang	Umbuchung	Abschreibung	Stand zum
		R-ND R-%		Abgang- Euro	Euro	Zuschreibung- Euro	31.12.2021 Euro
628	Technische Ausstattung						
628021	Epson EH-TW-450 Projektor	07.03.2011	AHK 649,00				649,00
		Linear	Abschr. 648,50				648,50
		03/00 / 33,33	BW 0,50				0,50
628026	Notebook Asus Zenbook UX301LA-DE022H W8	04.08.2015	AHK 1.613,89	1.613,89-			0,00
		Linear	Abschr. 1.613,39	1.613,39-			0,00
		03/00 / 33,33	BW 0,50	0,50-			0,00
628027	Apple iPad pro 9.7, 128 GB, S. Nr. DMPRC8EVH258	12.08.2016	AHK 1.019,00				1.019,00
		Linear	Abschr. 1.018,50				1.018,50
		03/00 / 33,33	BW 0,50				0,50
628028	2 Apple iPads pro 12.9, 256 GB, S.Nr. GMW8, GMW6	12.08.2016	AHK 2.838,00				2.838,00
		Linear	Abschr. 2.837,50				2.837,50
		03/00 / 33,33	BW 0,50				0,50
628029	PC-Komplettsystem, Intel-Core i5 6400, inkl. Zubehör u. Install.	23.11.2016	AHK 1.400,80				1.400,80
		Linear	Abschr. 1.400,30				1.400,30
		03/00 / 33,33	BW 0,50				0,50
628030	Drucker OKI B731dnw, S.Nr.: AK66029870	24.01.2017	AHK 808,61	808,61-			0,00
		Linear	Abschr. 808,11	808,11-			0,00
		03/00 / 33,33	BW 0,50	0,50-			0,00
628031	Microsoft Surface Pro4 Convertible 256GB 12,3", Office 365	03.02.2017	AHK 1.158,15	1.158,15-			0,00
		Linear	Abschr. 1.157,65	1.157,65-			0,00
		03/00 / 33,33	BW 0,50	0,50-			0,00
628032	Notebook Lenovo S.Nr.: SPFOMWRRY	02.09.2017	AHK 850,00				850,00
		Linear	Abschr. 849,50				849,50
		03/00 / 33,33	BW 0,50				0,50
Übertrag		Ansch-/Herst-K					
			10.337,45	3.580,65-			6.756,80
		Abschreibung					
			10.333,45	3.579,15-			6.754,30
		Buchwerte	4,00	1,50-			2,50

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

Konto	Bezeichnung	Datum	Entw.	Zugang	Umbuchung	Abschreibung	Stand zum
Inventar	Inventarbezeichnung	AfA-Art	Stand zum 01.01.2021 Euro	Abgang- Euro		Zuschreibung- Euro	31.12.2021 Euro
		R-ND R-%			Euro		
628	Technische Ausstattung						
Übertrag		Ansch-/Herst-K					
			10.337,45	3.580,65-			6.756,80
		Abschreibung					
			10.333,45	3.579,15-			6.754,30
		Buchwerte	4,00	1,50-			2,50
628033	EDV-Geissler, PC Core i5 6400	01.12.2017	AHK				
			2.847,02				2.847,02
		Linear	Abschr.				
			2.846,52				2.846,52
		03/00 / 33,33	BW				
			0,50				0,50
628036	Saturn, Apple iPhone XS MAX	08.10.2018	AHK				
			1.400,00				1.400,00
		Linear	Abschr.				
			1.051,00	348,50			1.399,50
		03/00 / 33,33	BW				
			349,00			348,50	0,50
628037	Acer P 6500 Beamer	31.10.2018	AHK				
			1.379,97				1.379,97
		Linear	Abschr.				
			621,97	276,00			897,97
		05/00 / 20,00	BW				
			758,00			276,00	482,00
628038	HP EliteBook + Dockingstation	20.02.2019	AHK				
			1.866,06				1.866,06
		Linear	Abschr.				
			1.193,06	622,00			1.815,06
		03/00 / 33,33	BW				
			673,00			622,00	51,00
628039	Invitalis, Vivibo Vibrations-board	09.04.2019	AHK				
			1.000,00				1.000,00
		Linear	Abschr.				
			350,00	200,00			550,00
		05/00 / 20,00	BW				
			650,00			200,00	450,00
628040	Apple, iPad	23.05.2019	AHK				
			2.013,00				2.013,00
		Linear	Abschr.				
			1.119,00	671,00			1.790,00
		03/00 / 33,33	BW				
			894,00			671,00	223,00
628041	Geissler, 2x PC + Bildschirm + Zubehör	16.03.2020	AHK				
			2.648,25				2.648,25
		Linear	Abschr.				
			736,25	883,00			1.619,25
		03/00 / 33,33	BW				
			1.912,00			883,00	1.029,00
Übertrag		Ansch-/Herst-K					
			23.491,75	3.580,65-			19.911,10
		Abschreibung					
			18.251,25	3.000,50			17.672,60
				3.579,15-			
		Buchwerte	5.240,50	1,50-		3.000,50	2.238,50

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

Konto	Bezeichnung	Datum	Entw.	Zugang	Umbuchung	Abschreibung	Stand zum
Inventar	Inventarbezeichnung	AfA-Art	Stand zum 01.01.2021 Euro	Abgang- Euro		Zuschreibung- Euro	31.12.2021 Euro
		R-ND R-%			Euro		
628	Technische Ausstattung						
Übertrag		Ansch-/Herst-K	23.491,75	3.580,65-			19.911,10
		Abschreibung	18.251,25	3.000,50			17.672,60
				3.579,15-			
		Buchwerte	5.240,50	1,50-		3.000,50	2.238,50
628042	Sonic Wall SOHO 250 inkl. Li- zenzen, Zubehör	17.11.2020 AHK	5.866,77				5.866,77
		Linear Abschr.	326,77	1.956,00			2.282,77
		03/00 / 33,33 BW	5.540,00			1.956,00	3.584,00
628043	Sonic Wall SOHO 250 inkl. Li- zenzen, Zubehör	17.11.2020 AHK	2.514,33				2.514,33
		Linear Abschr.	140,33	838,00			978,33
		03/00 / 33,33 BW	2.374,00			838,00	1.536,00
628044	Crimson, 3x HP Notebook inkl. Zubehör	25.01.2021 AHK		2.364,13			2.364,13
		Linear Abschr.		788,13			788,13
		03/00 / 33,33 BW	0,00	2.364,13		788,13	1.576,00
628045	Crimson, 3x HP Notebook inkl. Zubehör	25.01.2021 AHK		1.182,07			1.182,07
		Linear Abschr.		394,07			394,07
		03/00 / 33,33 BW	0,00	1.182,07		394,07	788,00
628046	Crimson, 3x HP Notebook inkl. Zubehör	14.06.2021 AHK		2.349,06			2.349,06
		Linear Abschr.		457,06			457,06
		03/00 / 33,33 BW	0,00	2.349,06		457,06	1.892,00
628047	Crimson, 3x HP Notebook inkl. Zubehör	14.06.2021 AHK		1.006,74			1.006,74
		Linear Abschr.		196,74			196,74
		03/00 / 33,33 BW	0,00	1.006,74		196,74	810,00
Übertrag		Ansch-/Herst-K	31.872,85	6.902,00			35.194,20
				3.580,65-			
		Abschreibung	18.718,35	7.630,50			22.769,70
				3.579,15-			
		Buchwerte	13.154,50	6.902,00		7.630,50	12.424,50
				1,50-			

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

Konto	Bezeichnung	Datum	Entw.	Zugang	Umbuchung	Abschreibung	Stand zum
Inventar	Inventarbezeichnung	AfA-Art	Stand zum 01.01.2021	Abgang-		Zuschreibung-	31.12.2021
		R-ND R-%	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
628	Technische Ausstattung						
Übertrag		Ansch-/Herst-K	31.872,85	6.902,00			35.194,20
				3.580,65-			
		Abschreibung	18.718,35	7.630,50			22.769,70
				3.579,15-			
		Buchwerte	13.154,50	6.902,00		7.630,50	12.424,50
				1,50-			
628048	Apple Ipad + Tastatur	16.11.2021	AHK	2.042,98			2.042,98
		Linear	Abschr.	114,98			114,98
		03/00 / 33,33	BW	2.042,98		114,98	1.928,00
			0,00				
Summe	Technische Ausstattung	Ansch-/Herst-K	31.872,85	8.944,98			37.237,18
				3.580,65-			
		Abschreibung	18.718,35	7.745,48			22.884,68
				3.579,15-			
		Buchwerte	13.154,50	8.944,98		7.745,48	14.352,50
				1,50-			

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

Konto	Bezeichnung	Datum	Entw.	Zugang	Umbuchung	Abschreibung	Stand zum
Inventar	Inventarbezeichnung	AfA-Art	Stand zum 01.01.2021	Abgang-		Zuschreibung-	31.12.2021
		R-ND R-%	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
630	Fahrzeuge						
630021	VW Polo Trendline 1,2 MKK-SB 132	09.07.2008	AHK 12.866,13				12.866,13
		Linear	Abschr. 12.865,63				12.865,63
		06/00 / 16,67	BW 0,50				0,50
630023	Ford Kuga C520 Crossover (MKK SB 148)	15.12.2018	AHK 28.429,99				28.429,99
		Linear	Abschr. 9.873,99	4.739,00			14.612,99
		06/00 / 16,67	BW 18.556,00			4.739,00	13.817,00
630024	Ford Transit, MKK-SB 333	19.11.2019	AHK 38.153,36				38.153,36
		Linear	Abschr. 7.420,36	6.360,00			13.780,36
		06/00 / 16,67	BW 30.733,00			6.360,00	24.373,00
630025	Ford Transit, MKK-SB 300	28.07.2020	AHK 40.026,25				40.026,25
		Linear	Abschr. 3.336,25	6.672,00			10.008,25
		06/00 / 16,67	BW 36.690,00			6.672,00	30.018,00
Summe	Fahrzeuge	Ansch-/Herst-K	119.475,73				119.475,73
		Abschreibung	33.496,23	17.771,00			51.267,23
		Buchwerte	85.979,50			17.771,00	68.208,50

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

Konto	Bezeichnung	Datum	Entw.	Zugang	Umbuchung	Abschreibung	Stand zum
Inventar	Inventarbezeichnung	AfA-Art	Stand zum 01.01.2021	Abgang-		Zuschreibung-	31.12.2021
		R-ND R-%	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
640	Geringwertige Wirtschaftsgüter						
640012	Laminator PH 240	16.10.2003	AHK 115,88	115,88-			0,00
		GWG/voll	Abschr. 115,88	115,88-			0,00
		01/00 / 100,00	BW 0,00				0,00
640023	Wandschrank DELTA	03.08.2006	AHK 250,75	250,75-			0,00
		GWG/voll	Abschr. 250,75	250,75-			0,00
		01/00 / 100,00	BW 0,00				0,00
640024	2 Kopfwaschwannen m. Schlauch	03.08.2006	AHK 185,60				185,60
		GWG/voll	Abschr. 185,60				185,60
		01/00 / 100,00	BW 0,00				0,00
640025	GWG 2007	20.02.2007	AHK 922,50				922,50
		GWG/voll	Abschr. 922,50				922,50
		01/00 / 100,00	BW 0,00				0,00
640028	GWG 2010	25.02.2010	AHK 1.525,62				1.525,62
		GWG/voll	Abschr. 1.525,62				1.525,62
		01/00 / 100,00	BW 0,00				0,00
640029	GWG 2011	01.03.2011	AHK 1.151,24				1.151,24
		GWG/voll	Abschr. 1.151,24				1.151,24
		01/00 / 100,00	BW 0,00				0,00
640030	GWG 2013	31.05.2013	AHK 2.742,15				2.742,15
		GWG-Sofort	Abschr. 2.742,15				2.742,15
		01/00 / 100,00	BW 0,00				0,00
640031	GWG 2014	16.07.2014	AHK 712,69				712,69
		GWG/voll	Abschr. 712,69				712,69
		01/00 / 100,00	BW 0,00				0,00
Übertrag		Ansch-/Herst-K					
			7.606,43	366,63-			7.239,80
		Abschreibung					
			7.606,43	366,63-			7.239,80
		Buchwerte	0,00				0,00

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

Konto	Bezeichnung	Datum	Entw.	Zugang	Umbuchung	Abschreibung	Stand zum
Inventar	Inventarbezeichnung	AfA-Art	Stand zum 01.01.2021	Abgang-		Zuschreibung-	31.12.2021
		R-ND R-%	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
640	Geringwertige Wirtschaftsgüter						
Übertrag		Ansch-/Herst-K					
			7.606,43	366,63-			7.239,80
		Abschreibung	7.606,43	366,63-			7.239,80
		Buchwerte	0,00				0,00
640032	GWG 2015	27.01.2015	AHK				
			1.368,33				1.368,33
		GWG/voll	Abschr.				
			1.368,33				1.368,33
		01/00 / 100,00	BW				0,00
			0,00				0,00
640033	GWG 2016	21.01.2016	AHK				
			1.760,47				1.760,47
		GWG/voll	Abschr.				
			1.760,47				1.760,47
		01/00 / 100,00	BW				0,00
			0,00				0,00
640034	GWG 2017	12.01.2017	AHK				
			878,70				878,70
		GWG/voll	Abschr.				
			878,70				878,70
		01/00 / 100,00	BW				0,00
			0,00				0,00
640035	Elektr. Winterling, Miele Staubsauger	01.12.2017	AHK				
			359,00				359,00
		GWG/voll	Abschr.				
			359,00				359,00
		01/00 / 100,00	BW				0,00
			0,00				0,00
640036	Toner Activ, Oki Laser Printer	30.01.2018	AHK				
			295,72				295,72
		GWG/voll	Abschr.				
			295,72				295,72
		01/00 / 100,00	BW				0,00
			0,00				0,00
640037	Staples, Bislight RL-Schra	08.02.2018	AHK				
			462,91				462,91
		GWG/voll	Abschr.				
			462,91				462,91
		01/00 / 100,00	BW				0,00
			0,00				0,00
640038	Staples, Bislight RL-Schrank	14.05.2018	AHK				
			379,61				379,61
		GWG/voll	Abschr.				
			379,61				379,61
		01/00 / 100,00	BW				0,00
			0,00				0,00
Übertrag		Ansch-/Herst-K					
			13.111,17	366,63-			12.744,54
		Abschreibung	13.111,17	366,63-			12.744,54
		Buchwerte	0,00				0,00

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

Konto	Bezeichnung	Datum	Entw.	Zugang	Umbuchung	Abschreibung	Stand zum
Inventar	Inventarbezeichnung	AfA-Art	Stand zum	Abgang-		Zuschreibung-	31.12.2021
		R-ND R-%	01.01.2021 Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
640	Geringwertige Wirtschaftsgüter						
Übertrag		Ansch-/Herst-K					
			13.111,17	366,63-			12.744,54
		Abschreibung					
			13.111,17	366,63-			12.744,54
		Buchwerte	0,00				0,00
640039	DELTA-V, 2x Schließfach-schrank	24.05.2018	AHK				
			462,64				462,64
		GWG/voll	Abschr.				
			462,64				462,64
		01/00 / 100,00	BW				0,00
			0,00				
640040	Aldi, Boston Grill	24.04.2018	AHK				
			199,00				199,00
		GWG/voll	Abschr.				
			199,00				199,00
		01/00 / 100,00	BW				0,00
			0,00				
640041	Office Discount, Querrolladen-schrank	12.07.2018	AHK				
			474,81				474,81
		GWG/voll	Abschr.				
			474,81				474,81
		01/00 / 100,00	BW				0,00
			0,00				
640042	Thiemann, Bonamat Kaffee-maschine TH	30.07.2018	AHK				
			312,83	312,83-			0,00
		GWG/voll	Abschr.				
			312,83	312,83-			0,00
		01/00 / 100,00	BW				0,00
			0,00				
640043	Staples, Bürostuhl Headpoint	08.08.2018	AHK				
			214,84				214,84
		GWG/voll	Abschr.				
			214,84				214,84
		01/00 / 100,00	BW				0,00
			0,00				
640044	2x Memory PC Intel Core i5-8600K	19.12.2018	AHK				
			1.778,00				1.778,00
		GWG/voll	Abschr.				
			1.778,00				1.778,00
		01/00 / 100,00	BW				0,00
			0,00				
640045	LG Monitor	03.01.2019	AHK				
			459,97				459,97
		GWG/voll	Abschr.				
			459,97				459,97
		01/00 / 100,00	BW				0,00
			0,00				
Übertrag		Ansch-/Herst-K					
			17.013,26	679,46-			16.333,80
		Abschreibung					
			17.013,26	679,46-			16.333,80
		Buchwerte	0,00				0,00

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

Konto	Bezeichnung	Datum	Entw. Stand zum	Zugang	Umbuchung	Abschreibung	Stand zum
Inventar	Inventarbezeichnung	AfA-Art	01.01.2021	Abgang-		Zuschreibung-	31.12.2021
		R-ND R-%	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
640	Geringwertige Wirtschaftsgüter						
Übertrag		Ansch-/Herst-K	17.013,26	679,46-			16.333,80
		Abschreibung	17.013,26	679,46-			16.333,80
		Buchwerte	0,00				0,00
640046	LG Monitor	03.01.2019	AHK 499,00				499,00
		GWG/voll	Abschr. 499,00				499,00
		01/00 / 100,00	BW 0,00				0,00
640047	Amazon, Microsoft-Office 2019	21.12.2018	AHK 249,00	249,00-			0,00
		GWG/voll	Abschr. 249,00	249,00-			0,00
		01/00 / 100,00	BW 0,00				0,00
640048	GWG 02/2019	01.02.2019	AHK 890,12				890,12
		GWG/voll	Abschr. 890,12				890,12
		01/00 / 100,00	BW 0,00				0,00
640049	Projektro AG, Leinwand MW MovieLux Mobil	27.02.2018	AHK 613,97				613,97
		GWG/voll	Abschr. 613,97				613,97
		01/00 / 100,00	BW 0,00				0,00
640050	Toner Active, Oki Laserdrucker	02.07.2019	AHK 298,69	298,69-			0,00
		GWG/voll	Abschr. 298,69	298,69-			0,00
		01/00 / 100,00	BW 0,00				0,00
640051	Thiemann, Kaffeemaschine	03.07.2019	AHK 464,71				464,71
		GWG/voll	Abschr. 464,71				464,71
		01/00 / 100,00	BW 0,00				0,00
640052	Delta-V. 3x Flügeltürens.+Aufsatz, 1xSchiebetürens.+Sockel	13.08.2019	AHK 1.913,10				1.913,10
		GWG/voll	Abschr. 1.913,10				1.913,10
		01/00 / 100,00	BW 0,00				0,00
Übertrag		Ansch-/Herst-K	21.941,85	1.227,15-			20.714,70
		Abschreibung	21.941,85	1.227,15-			20.714,70
		Buchwerte	0,00				0,00

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

Konto	Bezeichnung	Datum	Entw.	Zugang	Umbuchung	Abschreibung	Stand zum
Inventar	Inventarbezeichnung	AfA-Art	Stand zum 01.01.2021	Abgang-		Zuschreibung-	31.12.2021
		R-ND R-%	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
640	Geringwertige Wirtschaftsgüter						
Übertrag		Ansch-/Herst-K					
			21.941,85	1.227,15-			20.714,70
		Abschreibung	21.941,85	1.227,15-			20.714,70
		Buchwerte	0,00				0,00
640053	Hüttner, 2x Sessel	14.08.2019	AHK				
			17.810,85				17.810,85
		GWG/voll	17.810,85				17.810,85
		01/00 / 100,00	BW				0,00
			0,00				0,00
640054	Delta-V, 2x Steckregal	14.08.2019	AHK				
			570,84				570,84
		GWG/voll	570,84				570,84
		01/00 / 100,00	BW				0,00
			0,00				0,00
640055	Elektrobau Kraft, 2x Kippspiegel	26.08.2019	AHK				
			956,92				956,92
		GWG/voll	956,92				956,92
		01/00 / 100,00	BW				0,00
			0,00				0,00
640056	Elektobau Kraft, 4x Stützklappgriff	26.08.2019	AHK				
			2.039,16				2.039,16
		GWG/voll	2.039,16				2.039,16
		01/00 / 100,00	BW				0,00
			0,00				0,00
640057	Explorer, Pager Call Easy	26.08.2019	AHK				
			488,82				488,82
		GWG/voll	488,82				488,82
		01/00 / 100,00	BW				0,00
			0,00				0,00
640058	Elektro Winterling, 1x Waschmaschine, 1x Trockner	09.09.2019	AHK				
			1.343,00				1.343,00
		GWG/voll	1.343,00				1.343,00
		01/00 / 100,00	BW				0,00
			0,00				0,00
640059	Thiemann, 2x Kaffeemaschine	09.09.2019	AHK				
			661,67				661,67
		GWG/voll	661,67				661,67
		01/00 / 100,00	BW				0,00
			0,00				0,00
Übertrag		Ansch-/Herst-K					
			45.813,11	1.227,15-			44.585,96
		Abschreibung	45.813,11	1.227,15-			44.585,96
		Buchwerte	0,00				0,00

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

Konto	Bezeichnung	Datum	Entw.	Zugang	Umbuchung	Abschreibung	Stand zum
Inventar	Inventarbezeichnung	AfA-Art	Stand zum der 01.01.2021	Abgang- Euro		Zuschreibung- Euro	31.12.2021 Euro
		R-ND R-%	Euro		Euro	Euro	
640	Geringwertige Wirtschaftsgüter						
Übertrag		Ansch-/Herst-K	45.813,11	1.227,15-			44.585,96
		Abschreibung	45.813,11	1.227,15-			44.585,96
		Buchwerte	0,00				0,00
640060	Hainch, 1x Sitzbank, 1x Akten- schrank	05.09.2019	AHK 634,87				634,87
		GWG/voll	Abschr. 634,87				634,87
		01/00 / 100,00	BW 0,00				0,00
640061	KB Haustechnik, 1x Rücken- sitz	04.09.2019	AHK 310,00				310,00
		GWG/voll	Abschr. 310,00				310,00
		01/00 / 100,00	BW 0,00				0,00
640063	kremer, 3x insektenschutztür	07.10.2019	AHK 1.609,59				1.609,59
		GWG/voll	Abschr. 1.609,59				1.609,59
		01/00 / 100,00	BW 0,00				0,00
640064	kremer, 5x dekoschal	07.10.2019	AHK 1.682,06				1.682,06
		GWG/voll	Abschr. 1.682,06				1.682,06
		01/00 / 100,00	BW 0,00				0,00
640065	Geissler, 2x PC	03.12.2019	AHK 1.098,00				1.098,00
		GWG/voll	Abschr. 1.098,00				1.098,00
		01/00 / 100,00	BW 0,00				0,00
640066	Geissler, 1x PC	03.12.2019	AHK 549,00				549,00
		GWG/voll	Abschr. 549,00				549,00
		01/00 / 100,00	BW 0,00				0,00
640067	Amazon, Monitor	27.12.2019	AHK 317,44				317,44
		GWG/voll	Abschr. 317,44				317,44
		01/00 / 100,00	BW 0,00				0,00
Übertrag		Ansch-/Herst-K	52.014,07	1.227,15-			50.786,92
		Abschreibung	52.014,07	1.227,15-			50.786,92
		Buchwerte	0,00				0,00

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

Konto	Bezeichnung	Datum	Entw.	Zugang	Umbuchung	Abschreibung	Stand zum
Inventar	Inventarbezeichnung	AfA-Art	Stand zum 01.01.2021	Abgang-		Zuschreibung-	31.12.2021
		R-ND R-%	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
640	Geringwertige Wirtschaftsgüter						
Übertrag		Ansch-/Herst-K					
			52.014,07	1.227,15-			50.786,92
		Abschreibung					
			52.014,07	1.227,15-			50.786,92
		Buchwerte	0,00				0,00
640068	Ergotopia, Höhenverstellbarer Schreibtisch + Steh-Sitzhocker	03.03.2020	AHK				
			946,20				946,20
		GWG/voll	Abschr.				
			946,20				946,20
		01/00 / 100,00	BW				0,00
			0,00				
640069	HP, Notebook + Schutzhülle	20.04.2020	AHK				
			581,96				581,96
		GWG/voll	Abschr.				
			581,96				581,96
		01/00 / 100,00	BW				0,00
			0,00				
640070	Deuba, Gartenmöbelset	16.07.2020	AHK				
			369,95				369,95
		GWG/voll	Abschr.				
			369,95				369,95
		01/00 / 100,00	BW				0,00
			0,00				
640071	Klein, Kaffeevollautomat	10.11.2020	AHK				
			129,65				129,65
		GWG/voll	Abschr.				
			129,65				129,65
		01/00 / 100,00	BW				0,00
			0,00				
640072	Klein, Kaffeevollautomat	10.11.2020	AHK				
			129,64				129,64
		GWG/voll	Abschr.				
			129,64				129,64
		01/00 / 100,00	BW				0,00
			0,00				
640074	GWG 2021 KoSt 1	17.03.2021	AHK				
				3.103,83			3.103,83
		GWG/voll	Abschr.				
				3.103,83			3.103,83
		01/00 / 100,00	BW				
			0,00	3.103,83		3.103,83	0,00
Übertrag		Ansch-/Herst-K					
			54.171,47	3.103,83			56.048,15
				1.227,15-			
		Abschreibung					
			54.171,47	3.103,83			56.048,15
				1.227,15-			
		Buchwerte	0,00	3.103,83		3.103,83	0,00

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

Konto	Bezeichnung	Datum	Entw.	Zugang	Umbuchung	Abschreibung	Stand zum
Inventar	Inventarbezeichnung	AfA-Art	Stand zum 01.01.2021	Abgang-		Zuschreibung-	31.12.2021
		R-ND R-%	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
640	Geringwertige Wirtschaftsgüter						
Übertrag		Ansch-/Herst-K					
			54.171,47	3.103,83			56.048,15
				1.227,15-			
		Abschreibung					
			54.171,47	3.103,83			56.048,15
				1.227,15-			
		Buchwerte	0,00	3.103,83		3.103,83	0,00
640075	GWG 2021 KoSt 2	08.07.2021	AHK				
				613,98			613,98
		GWG/voll	Abschr.				
				613,98			613,98
		01/00 / 100,00	BW				
			0,00	613,98		613,98	0,00
Summe	Geringwertige Wirtschaftsgüter	Ansch-/Herst-K					
			54.171,47	3.717,81			56.662,13
				1.227,15-			
		Abschreibung					
			54.171,47	3.717,81			56.662,13
				1.227,15-			
		Buchwerte	0,00	3.717,81		3.717,81	0,00

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

Konto	Bezeichnung	Datum	Entw.	Zugang	Umbuchung	Abschreibung	Stand zum
Inventar	Inventarbezeichnung	AfA-Art	Stand zum 01.01.2021	Abgang-		Zuschreibung-	31.12.2021
		R-ND R-%	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
645	Wirtschaftsgüter (Sammelposten)						
645001	GWG Sammelkosten 2008	16.04.2008	AHK				
			6.760,00				6.760,00
		GWG-Pool	Abschr.				
			6.760,00				6.760,00
		05/00 / 20,00	BW				
			0,00				0,00
645002	GWG Sammelkosten 2009	12.01.2009	AHK				
			8.839,54				8.839,54
		GWG-Pool	Abschr.				
			8.838,54				8.838,54
		05/00 / 20,00	BW				
			1,00				1,00
Summe	Wirtschaftsgüter (Sammelposten)	Ansch-/Herst-K					
			15.599,54				15.599,54
		Abschreibung					
			15.598,54				15.598,54
		Buchwerte	1,00				1,00

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

Konto	Bezeichnung	Datum	Entw.	Zugang	Umbuchung	Abschreibung	Stand zum
Inventar	Inventarbezeichnung	AfA-Art	Stand zum der 01.01.2021	Abgang- Euro	Euro	Zuschreibung- Euro	31.12.2021 Euro
		R-ND R-%	Euro				
806	EDV-Software, entgeltl. erworben						
806001	Umb. Kto. Medi Fox Pro- gramm	01.01.2017	AHK 0,50				0,50
		Linear	Abschr.				0,00
		05/00 / 20,00	BW 0,50				0,50
806002	Umb. Medi Fox Sonderprogr. f. Datev (04.2007)	01.01.2017	AHK 0,50				0,50
		Linear	Abschr.				0,00
		05/00 / 20,00	BW 0,50				0,50
806003	Umb. Kto. Medi Fox mobil, Softw. (11/2010)	01.01.2017	AHK 0,50				0,50
		Linear	Abschr.				0,00
		03/00 / 33,33	BW 0,50				0,50
806004	Medi Fox Live,Software (06.2012)	01.01.2017	AHK 0,50				0,50
		Linear	Abschr.				0,00
		03/00 / 33,33	BW 0,50				0,50
806005	Umb.Kto.MS Office 2013,Win- dows (12.2013)	01.01.2017	AHK 0,50				0,50
		Linear	Abschr.				0,00
		03/00 / 33,33	BW 0,50				0,50
806006	Netzwerk Benutzerlizenz, Me- diFox	01.01.2017	AHK 583,10				583,10
		Linear	Abschr.				582,60
		03/00 / 33,33	BW 0,50				0,50
806007	Medi Fox Programm	18.04.2005	AHK 8.258,70				8.258,70
		Linear	Abschr.				8.258,70
		05/00 / 20,00	BW 0,00				0,00
806008	Medi Fox Sonderprogramm f. DATEV Fibu	11.04.2007	AHK 2.974,50				2.974,50
		Linear	Abschr.				2.974,50
		05/00 / 20,00	BW 0,00				0,00
Übertrag		Ansch-/Herst-K					
			11.818,80				11.818,80
		Abschreibung					
			11.815,80				11.815,80
		Buchwerte	3,00				3,00

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

Konto	Bezeichnung	Datum	Entw.	Zugang	Umbuchung	Abschreibung	Stand zum
Inventar	Inventarbezeichnung	AfA-Art	Stand zum 01.01.2021 Euro	Abgang- Euro		Zuschreibung- Euro	31.12.2021 Euro
		R-ND R-%			Euro		
806	EDV-Software, entgeltl. erworben						
Übertrag		Ansch-/Herst-K	11.818,80				11.818,80
		Abschreibung	11.815,80				11.815,80
		Buchwerte	3,00				3,00
806009	MediFax mobil, Software	02.11.2010	AHK				6.651,60
		Linear	6.651,60				6.651,60
		03/00 / 33,33	BW				0,00
			0,00				
806010	MediFox LIVE, Software	28.06.2012	AHK				4.247,80
		Linear	4.247,80				4.247,80
		03/00 / 33,33	BW				0,00
			0,00				
806011	MS Office 2013 Professionl, Windows 8, inkl. Installation	31.12.2013	AHK				1.013,50
		Linear	1.013,50				1.013,50
		03/00 / 33,33	BW				0,00
			0,00				
806012	Medi Fox, Tagespflege Profes- sional Plus	28.05.2019	AHK				7.140,00
		Linear	7.140,00				7.140,00
			2.380,00	1.428,00			3.808,00
		05/00 / 20,00	BW				
			4.760,00			1.428,00	3.332,00
Summe	EDV-Software, entgeltl. erworben	Ansch-/Herst-K	30.871,70				30.871,70
		Abschreibung	26.108,70	1.428,00			27.536,70
		Buchwerte	4.763,00			1.428,00	3.335,00

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

Allgemeine Auftragsbedingungen

für

Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2017

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlägen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.

Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel

Lagebericht

für das Geschäftsjahr 2021

I. Grundlagen des Unternehmens

Die Sozialen Dienste der Stadt Bruchköbel sind seit dem 01.01.1998 ein städtisches gemeinnütziges Dienstleistungsunternehmen (Eigenbetrieb) für ambulante Pflegeleistungen in der Alten- und Krankenpflege.

Ziel ist es, die ambulante Pflege der Einwohner(innen) der Stadt Bruchköbel sicherzustellen und neue Konzepte für die Zukunft zu sichern.

Es wird entsprechend den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes geführt.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Wettbewerb im Pflegemarkt Bruchköbel mit seinen Ortsteilen und angrenzenden Kommunen hat sich für die Sozialen Dienste kaum verändert. In der ambulanten Pflege besteht ein hoher Wettbewerbsdruck durch die agierenden privaten Pflegedienste.

Unsere Abrechnungen erfolgen sowohl über die Kranken- und Pflegekassen als auch über den Sozialhilfeträger sowie privat gemäß den abgeschlossenen Vergütungsvereinbarungen mit den Kranken- und Pflegekassen. Grundlage für die private Abrechnung ist / war der jeweilig abgeschlossene Pflegevertrag.

Die zunehmenden wirtschaftlichen Anforderungen machen ein offensives Handeln mit dem Wettbewerb erforderlich. Interne Verbesserungspotenziale zur Steigerung der Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit sind unserer Einschätzung nach bereits nahezu ausgeschöpft.

Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf des Berichtsjahres stellte sich in der ambulanten Pflege zum Vorjahr besser als erwartet dar.

In der ambulanten Pflege war auch im aktuellen Berichtsjahr wieder ein hoher Wettbewerbsdruck mit den agierenden privaten Pflegediensten zu verzeichnen.

Die Gesamtanzahl der versorgten Kunden der ambulanten Einrichtung war im Jahr 2021 mit 170-210 Kunden relativ konstant.

Die Tagespflege hatte in diesem Jahr durchgehend geöffnet. Aufgrund der Corona-Pandemie war die Einrichtung in einigen Monaten nicht voll belegt, teilweise war nur eine Notbetreuung erlaubt und den größten Teil des Jahres war wegen der nötigen Abstandsregelungen auch keine Vollbelegung möglich. Erst Ende Mai wurden die Beschränkungen etwas gelockert, sodass wieder neue Gäste aufgenommen werden konnten. Den Impfstatus der Gäste überwachten wir, und wenn möglich organisierten wir auch weitere Impftermine.

Ende des Jahres wurde der Fuhrpark in der ambulanten Pflege ausgetauscht. Um dem Nachhaltigkeitsaspekt gerecht zu werden entschieden wir uns, die Hälfte der Fahrzeuge in E-Automobile zu verändern. Die entsprechenden Fahrzeuge wurden geleast.

Eine Qualitätsprüfung des Medizinischen Dienstes (MD) fand in diesem Jahr nicht statt, weil die Prüfungen durch den Gesetzgeber bis auf Weiteres abgesagt wurden.

Prozesse und Dienstleistungen

Bedarfsgerechte Kundenberatung Tagespflege

Von Januar bis März plagte die Gäste der Tagespflege die Angst vor Corona. Einige Gäste blieben weg und sagten deswegen ab. Mitte April durften laut Verordnung der hessischen Landesregierung wieder einige Beschränkungen gelockert werden. Mit unserem Hygienekonzept haben wir uns auf diese Lockerungen vorbereitet und starteten mit einem neuen, verbindlich vorgeschriebenen Hygienekonzept.

Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel

Im Sommer konnte der Abstand von 1,5 m zwischen den Gästen aufgehoben werden. Die Gäste der Tagespflege müssen nur noch im Bus die FFP2-Masken tragen, nach der täglichen Testung in der Einrichtung dürfen sie die Masken ablegen. Unsere Mitarbeiter trugen weiterhin die FFP2-Masken. Im Sommer war dann die Belegung zwischen 13-17 Gästen am Tag.

Wissensmanagement

Im Bereich der Prozessorganisation wird das Wissensmanagement, das von der Gesetzgebung gefordert, umgesetzt, unsere Mitarbeiter werden darin regelmäßig geschult. Eine externe Zertifizierung für die Zukunft schließen wir aus Kosten-Nutzen-Gründen vorerst aus.

Mitarbeiter

Im ambulanten Dienst haben uns zwei Mitarbeiter im Jahr 2021 verlassen und zwei Mitarbeiterinnen sind in Mutterschutz/Elternzeit gegangen. Neu eingestellt wurden sechs Mitarbeiter. In der Tagespflege haben uns zwei Mitarbeiter verlassen und zwei neue Mitarbeiter wurden eingestellt.

Wir gehen davon aus, dass in Zukunft nur die Pflegedienste am Markt bestehen werden, die es schaffen, neue Mitarbeiter zu akquirieren, weil sie neue innovative Konzepte entwickeln, um die neue Generation Mitarbeiter zu halten. Die Attraktivität wurde in diesem Jahr durch unsere Internetseite weiter aufgebaut.

Endlich starteten wir im September 2021 wieder mit unseren Dienstbesprechungen. Durch die Pandemie sind Wissenslücken bei den Mitarbeitern entstanden. Jetzt müssen viele Fortbildungen nachgeholt werden. Der Nachweis ist auch dem MD gegenüber vorzuhalten.

Im Durchschnitt betreuten **39 Mitarbeiter** der Sozialen Dienste einen Patientenstamm (aktive Klienten) von im Schnitt 170-210 in der ambulanten Pflege. Die Zahl ist äußerst schwankend. 13 Mitarbeiter betreuten in der Tagespflege im Durchschnitt 12-18 Gäste am Tag.

Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel

In der ambulanten Pflege wurden im Jahr 2021 207 Neuaufnahmen verzeichnet sowie 119 Entlassungen. In der Tagespflege haben wir im Jahr 2021 57 Aufnahmen verzeichnet und 53 Entlassungen. Die Betreuungstage erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 902 auf 3.332 Tage.

Die Betreuungsgruppe des Pflegedienstes wurde im November des Jahres wieder begonnen, was sehr gut angenommen wurde. Die Betreuungsgruppe wurde innerhalb von zwei Monaten voll belegt. Sie findet momentan alle zwei Wochen dienstags statt. Es wird angestrebt die Betreuungsgruppe noch einen zusätzlichen Tag zu öffnen.

Seit Januar 2021 nehmen wir eine Vergütungssteigerung bei den Kontrollbesuchen nach § 37 Abs. 3 SGB XI in Anspruch. Dadurch ergab sich in diesem Bereich eine große Erlössteigerung gegenüber den Vorjahren.

Qualitätsmanagement

Unsere Einrichtung ist gegenwärtig mehr denn je gefordert, ihre Leistungen und deren Zielsetzungen zu definieren und ihre Effektivität, aber auch die Qualität ihrer Erbringung nachzuweisen.

Der MD hat seine Prüfungsmodalitäten geändert. Im Jahr 2021 hat wegen der Pandemie keine MD-Prüfung stattgefunden.

Im Zuge der Digitalisierung sind die ersten Schritte vollzogen worden, die den Mitarbeitern den Umgang mit dem PC erleichtern.

Im Bereich des Leitungsteams wurde eine weitere stellvertretende Pflegedienstleitung angelernt. Sie arbeitet seit Januar 2021 im fachlichen Bereich der Pflegeleitung mit und springt im Notfall in der Pflege mit ein.

Unternehmenssteuerung

Die Unternehmenssteuerung gliedert sich in einen strategischen und einen operativen Teil. Neben der Zahl der Bestandskunden sind die Neuaufnahmen Anhaltspunkt für den operativen Geschäftserfolg. Ein monatliches Kostencontrolling durch die BWA analysiert die Entwicklung der Ein- und Ausgabenseite. Die Leitung erstellt vierteljährlich Quartalsberichte sowie Wirtschafts- und Vermögenspläne.

Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel

Gesonderte Berichterstattung nach § 26 Eigenbetriebsgesetz

Gemäß § 26 des Eigenbetriebsgesetzes Hessen wird über folgende Sachverhalte gesondert berichtet:

Das gewährte Kapital beträgt nach wie vor 26.000,00 €, die Kapitalrücklage 21.082,62 € und die Gewinnrücklage 1.133.929,49 €.

Der Jahresüberschuss des Vorjahres hat den Verlustvortrag eliminiert und der verbleibende Betrag wurde den Gewinnrücklagen zugeführt. Das Eigenkapital erhöhte sich in Summe um den Jahresüberschuss von 88.856,58 €.

Die Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen betreffen im Geschäftsjahr 2021 den Bereich SGB V, SGB XI, SGB XII (Behandlungspflege, Körperbezogene Pflegemaßnahmen nach Pflegeversicherungsgesetz, Sozialhilfeleistungen, Verhinderungspflege gemäß PflegeVG und Investitionskosten sowie Tagespflegesätze, Unterkunft und Verpflegung).

Die Gesamtleistungen betragen 2.169.644,30 € (Vorjahr 2.026.796,40 €).

Der Personalaufwand setzte sich wie folgt zusammen:

Löhne und Gehälter	€ 1.290.577,83
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	€ 354.910,72
Fortbildung	€ 797,15
<u>Personalkosten insgesamt</u>	<u>€ 1.646.285,70</u>

Der Personalstand zum 31.12.2021 betrug 52 festangestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 25 Pflegekräfte (im Schnitt) ambulant, eine Betriebs-/ Pflegedienstleitung in Personalunion, eine stellv. PDL ambulant und zwei Verwaltungsfachangestellte sowie eine Bürokraft und drei Haushaltshilfen. Eine Pflegedienstleitung in der Tagespflege, eine stellv. PDL, 1 ex. Fachkraft, 4 Pflegemitarbeiter, 2 Betreuungskräfte, eine Köchin und drei Fahrer sowie eine Reinigungskraft.

Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel

Darstellung der Lage

1. Vermögenslage

<u>Aktiva</u>					
	31.12.2021		31.12.2020		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
<u>Langfristige Aktiva</u>					
Anlagevermögen	150	10,3	155	11,6	-5
<u>Kurzfristige Aktiva</u>					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	267	18,5	289	21,6	-22
Sonstige Vermögensgegenstände	10	0,7	122	9,1	-112
Liquide Mittel	992	68,6	770	57,4	222
Rechnungsabgrenzungsposten	27	1,9	5	0,4	22
	1.296	89,7	1.186	88,5	110
	1.446	100,0	1.341	100,0	105
<u>Passiva</u>					
	31.12.2021		31.12.2020		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
<u>Eigenkapital</u>	1.270	87,8	1.181	88,1	89
<u>Kurzfristige Passiva</u>					
Rückstellungen	165	11,4	133	9,9	32
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11	0,8	26	1,9	-15
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0,0	1	0,1	-1
	176	12,2	160	11,9	16
	1.446	100,0	1.341	100,0	105

Die Bilanzsumme erhöhte sich von TEUR 1.341 auf TEUR 1.446. Das langfristige Vermögen ist unverändert vollständig durch langfristige Mittel gedeckt. Der Rückgang bei den sonstigen Vermögensgegenständen resultiert aus der eingegangenen Erbschaft.

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden im Wesentlichen Leasingsonderzahlungen ausgewiesen, die über die Vertragslaufzeit aufgelöst werden.

Das Eigenkapital erhöhte sich um den Jahresüberschuss von TEUR 89 und die Eigenkapitalquote beträgt 87,8 %. Kurzfristige Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von TEUR 176.

Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel

2. Finanzlage

Der Eigenbetrieb verfügt zum Bilanzstichtag über liquide Mittel von TEUR 992.

Die Zahlungsausgänge konnten vollständig durch Zahlungseingänge und die vorhandenen liquiden Mittel abgedeckt werden. Langfristige Kredite sind nicht in Anspruch genommen worden.

Die Liquidität 2. Grades stellt sich zum Bilanzstichtag folgendermaßen dar:

Flüssige Mittel	TEUR 992
+ Kurzfristige Forderungen	TEUR 277
- Kurzfristiges Fremdkapital	<u>TEUR 176</u>
 Nettogeldvermögen	 <u>TEUR 1.093</u>

3. Ertragslage

	2 0 2 1		2 0 2 0		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	2.078	95,8	1.858	95,9	220	11,8
Sonstige betriebliche Erträge	92	4,2	79	5,1	13	16,5
Betriebliche Erträge	2.170	100,0	1.937	101,0	233	12,0
Personalaufwand	1.646	75,9	1.557	80,4	89	5,7
Materialaufwand	173	8,0	188	9,7	-15	-8,0
Abschreibungen	42	1,9	36	1,9	6	16,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	214	9,9	167	8,6	47	28,1
Betriebliche Aufwendungen	2.075	95,7	1.948	100,6	127	6,5
Betriebsergebnis	95	4,3	-11	0,4	106	
Neutrales Ergebnis	-6		88		-94	
Jahresergebnis	89		77		12	

Der geplante Gewinn gemäß Wirtschaftsplan 2021 lag bei TEUR 163. Das tatsächliche Jahresergebnis beträgt TEUR 89 und liegt somit unter dem Planergebnis.

Im Wesentlichen konnte das geplante Jahresergebnis nicht erzielt werden, weil die geplanten Erlöse, insbesondere im Ambulanten Dienst, coronabedingt nicht erreicht wurden.

Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel

Die betrieblichen Erträge konnten im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 233 gesteigert werden. Dies resultiert einerseits aus deutlich gestiegenen Betreuungstagen in der Tagespflege sowie Entgeltsteigerungen in der ambulanten Pflege und andererseits aus den staatlichen Coronahilfen. Die betrieblichen Aufwendungen stiegen um 6,5 %. Als größter Faktor für diesen Anstieg ist der um TEUR 89 höhere Personalaufwand zu nennen. Die höheren Kosten im Personalbereich resultieren aus einem um ca. 1,5 Vollkräfte höheren Personalbestand und Tarifsteigerungen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen insbesondere durch die höhere Ausbildungsumlage sowie gestiegener Mieten inkl. Nebenkosten. Das Betriebsergebnis konnte um TEUR 106 auf TEUR 95 gesteigert werden und liegt somit auf einem guten Niveau.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Risikomanagement

Zur Messung, Überwachung und Steuerung von Risiken nutzen die Sozialen Dienste ein einheitliches Planungs- und Controllingsystem. Die monatlichen BWA Daten zeigen die Plan- und Ist-Werte. Daneben ist die betriebswirtschaftliche Überprüfung des Angebotes und des Pflegevertrages mit den einzelnen Leistungskomplexen eine zentrale Führungsaufgabe.

Im Rahmen des Pflegeberufegesetz wird die Ausbildung zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann seit 2020 über einen landesweiten Ausbildungsfond finanziert. Die ambulanten Pflegeeinrichtungen zahlen in Hessen gemäß § 12 Abs.1 PflBG in diesen Ausbildungsfond ein. Grundlage dafür ist der Umlagebescheid gemäß § 12 Abs.4 Pflegeberufe-Ausbildungsfinanzierungsverordnung für das Jahr 2021. Die Umlagebeträge sind refinanzierbar und nach § 89 SGB XI berücksichtigungsfähig. Dieser Zuschlag beträgt 0,00171 € pro Punktwert bei einer vereinbarten Modulvergütung bzw. 1,03 € pro Leistungsstunde bei einer vereinbarten Zeitvergütung auf die Leistungen der körperbezogenen Pflegemaßnahmen, der pflegerischen Betreuungsmaßnahmen sowie der Hilfen bei der Haushaltsführung. Bei der Tagespflege gilt die Anwesenheit pro Tag. Für die Sozialen Dienste ist die Abgabe zum Pflegeberufegesetz ab dem Jahr 2021 festgesetzt auf 19.054,87 € per anno ambulant und 8.889,95 € für die Tagespflege.

Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel

Risiken des Geschäftsfeldes

Die Risikolage der Sozialen Dienste kann für das Jahr 2022 und 2023 als einigermaßen überschaubar beurteilt werden. Allerdings sorgt die Corona-Pandemie auch weiterhin für eine außergewöhnliche Situation.

Im Durchschnitt der vergangenen sechs Monate 2021 gab es pro Monat 365,8 Krankensteinunden. Das sind im Mittel zwei Vollzeitstellen, die ersetzt werden müssen, da wir eine eins-zu eins-Versorgung haben. Dazu kommen noch die Krankentage in der Tagespflege von 147 Krankheitstagen.

Ein weiteres Risiko besteht durch den Personalmangel in den Pflegeberufen sowie den gestiegenen Energiepreisen. Bisher werden die spritpreisbedingten Mehrkosten nicht erstattet. Die akute Verschärfung der Lage macht sozial angemessene Antworten in der Energiepolitik unaufschiebbar dringlich. Eine Pflegekraft fährt in der Regel 20 bis 50 Kilometer an einem Tag. Die Kraftstoffverteuerung belastet die ambulante Pflege dadurch sehr stark. Diese Ausnahmesituation erfordert außerordentliche Maßnahmen, um die gute pflegerische Versorgung, die unsere Kunden erwarten, nicht zu gefährden. Maßnahmen könnten hier eine Berücksichtigungsfähigkeit über den Pflege-Rettungsschirm oder die Anhebung der Fahrtkosten durch die Kostenträger sein, wie sie ab dem 01.05.2022 in der Tagespflege vereinbart wurde.

Bestandsgefährdende Risiken, insbesondere mit Auswirkung auf die Liquidität der Sozialen Dienste, sind von der Betriebsleitung für die nächsten 24 Monate nicht zu erkennen. Die Betriebsleitung sieht aus heutiger Sicht keine Risiken, denen das Unternehmen nicht in angemessener Weise entgegenwirken kann oder die sich bestandsgefährdend auf die Ertrags-, Vermögens- und/oder Finanzlage des Unternehmens auswirken könnten.

Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel

Betriebliche Risiken

Für die Arbeitsabläufe zur Abwicklung und Abrechnung der Geschäftsvorfälle sind verbindliche Regeln definiert. Mitarbeiter, die mit vertraulichen Daten operieren, verpflichten sich zur Einhaltung verbindlicher Vorschriften und zu einem verantwortungsvollen Umgang mit den entsprechenden Daten. Wir setzen einen internen Datenschutzbeauftragten ein.

Durch einen angemessenen Versicherungsschutz sichern wir uns gegen Schadensfälle und ein mögliches Haftungsrisiko ab.

IT-Risiken

Um potenzielle Ausfälle, Datenverlust, Datenmanipulationen und unerlaubten Zugriff auf unser IT-Netz zu verhindern, setzen wir aktuelle, branchenspezifische Standardsoftware namhafter Anbieter ein. Back-up-Systeme sichern den Datenbestand und gewährleisten einen kontinuierlichen laufenden Betrieb. Unsere Systeme sind durch spezielle Zugangs- und Berechtigungskonzepte sowie eine wirksame und laufend aktualisierte Antivirensoftware geschützt.

Rechtliche Risiken

Um Rechtsrisiken zu begegnen, sichern wir uns durch externe Fachanwälte ab.

Steuerliche Risiken

Die Sozialen Dienste der Stadt Bruchköbel sind ein Eigenbetrieb. Dieser arbeitet ausschließlich gemeinnützig. Wir beobachten sich abzeichnende Entwicklungen im deutschen Steuerrecht, insbesondere auch regulatorische Eingriffe in die steuerliche Behandlung unseres Eigenbetriebes und analysieren sie hinsichtlich möglicher Auswirkungen auf das Unternehmen. Steuerliche Anforderungen an unseren Eigenbetrieb überwacht unser Steuerberater.

Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel

Risiken aus der Corona-Pandemie

In diesem Jahr gab es wieder genügend Masken und Schutzkleidung zu einigermaßen moderaten Preisen. Kunden und Mitarbeiter werden regelmäßig getestet.

Die Mehraufwendungen und Mindereinnahmen sind durch den Pflege-Rettungsschirm abgedeckt. Auch das tägliche Testen der Mitarbeiter ist durch eine enge Gegenfinanzierung gedeckt. Der Pflege-Rettungsschirm läuft jedoch zum 30. Juni 2022 aus, sodass hier eine finanzielle Mehrbelastung erwartet wird.

Zusammenfassung der Risiken

Im Wesentlichen ist die Geschäftsentwicklung des Eigenbetriebes Soziale Dienste vom weiter steigenden Kostendruck im Gesundheitswesen abhängig. Kurz- bis mittelfristig rechnen wir, wenn der Tagespflegebetrieb wieder voll belegt ist, mit einer Umsatzsteigerung.

Bei der betrieblichen Organisationsentwicklung stehen wir vor großen Herausforderungen und arbeiten an Lösungen. Das drängendste Problem ist der Fachkräftemangel.

Ab September 2022 sollen alle Pflegekräfte nach einem Tarif bezahlt werden. Nach aktuellem Stand ist es möglich, dass dieser Termin nicht gehalten werden kann.

Eine Gesamtbetrachtung der Risiken ergibt, dass die Sozialen Dienste im Geschäftsjahr keinen Risiken ausgesetzt waren, die den Fortbestand gefährdet haben.

Voraussichtliche Entwicklung für 2022

Basierend auf dem Wirtschaftsplan 2022 gehen die Sozialen Dienste von einem Gewinn in Höhe von TEUR 11 (Ambulante Pflege: TEUR 2, Tagespflege: TEUR 9) aus.

Das im Vergleich zum vorherigen Plan 2021 verschlechtere Ergebnis resultiert im Wesentlichen aus niedrigeren Erlösen der ambulanten Pflege ohne entsprechende Reduktion der Kosten. Das für die Tagespflege geplante Ergebnis liegt auf dem Niveau des Vorjahres.

Der vorläufige 1. Quartalsabschluss 2022 weist einen leichten Überschuss aus und liegt somit auf dem prognostizierten Niveau.

Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel

Kurz- und mittelfristige geplante Maßnahmen

Folgende Maßnahmen sind für die kommenden Jahre angedacht bzw. geplant:

Weitere angestrebte Entwicklungen Mitarbeiteranzahl und Struktur

1. Einführung eines Kennzahlen-Systems (Umsatz je Vollzeitkraft, Umsatzrendite u.a.)
2. Mitarbeiterzufriedenheit durch geregelte Dienste, wenn möglich die Einführung der 5,5 Tage-Woche.
3. Gezielte Betrachtung der Arbeitsunfähigkeitsquote. Auch in Bezug auf Corona und Kind-Krank.
4. Anzahl der gemeldeten Fehler.
5. Beratungsleistungen nach § 37 Abs. 3 SGB XI / Ausschöpfungsgrad.
6. Ausbildungsbetrieb werden.

Investitionen

Mehrausgaben für Gesundheitsprävention der Mitarbeiter

Geplante wesentliche Änderungen in der Prozessstruktur (z. B. Einsatzplanung, Abrechnungen, IT-Systeme).

1. Bei weiteren Problemen mit Medifox ist geplant einen Programmwechsel vorzunehmen.
2. Digitalisierung aller Papierformate.


Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel


Geplante Erweiterungen des Pflegeangebotes

1. Prüfung, ob Belegung am Samstag in der Tagespflege möglich ist (Machbarkeitsstudie)
2. Ausbildungsbetrieb forcieren und vorbereiten.

Bruchköbel, den 13. Juni 2022

Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel


.....
Andrea Kaphingst
(Erste Betriebsleiterin)


.....
Selina Kargus
(Zweite Betriebsleiterin)



BERICHT

**Eigenbetrieb Soziale
Dienste der Stadt
Bruchköbel**

Bruchköbel

Prüfung des Jahresabschlusses
zum 31. Dezember 2021
und des Lageberichts

INHALT

Seite

Abkürzungsverzeichnis

A. Prüfungsauftrag	1
B. Grundsätzliche Feststellungen	2
C. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks	4
D. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	9
E. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung	12
I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	12
1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	12
2. Jahresabschluss	12
3. Lagebericht	13
II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses	13
F. Feststellungen aus Erweiterungen des Prüfungsauftrags	14
G. Schlussbemerkung	15

Anlagenverzeichnis

Blatt

Jahresabschluss und Lagebericht

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

Anhang zum 31. Dezember 2021 1 - 5

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 1 - 13

Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	1
1. Grundlagen der wirtschaftlichen Verhältnisse	1
2. Mehrjahresübersicht	1
3. Ertragslage	2
4. Vermögens- und Finanzlage	5

Definition der Kennzahlen 9

Nachweis der Feststellungen zur Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz – HGrG – 10

Anlagenverzeichnis (Fortsetzung)

Verwendungsvorbehalt

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und
Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017

Hinweise:

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.

Die PDF-Datei enthält drucktechnisch bedingt unbedruckte Seiten. Diese sind Teil unserer doppel-seitigen Berichtsformatierung und sollten nicht gelöscht werden.

Abkürzungsverzeichnis

AktG	Aktiengesetz
D&O	Directors and Officers
EigBGes	Eigenbetriebsgesetz Hessen
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Gesetz über die Grundsätze des Haushaltsrechts des Bundes und der Länder (Haushaltsgrundsätzegesetz)
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf
n. F.	neue Fassung
PBV	Pflege-Buchführungsverordnung
PS	Prüfungsstandard des IDW
SGB XI	Sozialgesetz Elftes Buch
VOB	Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen
VOF	Vergabeordnung für freiberufliche Leistungen
VOL	Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen

A. Prüfungsauftrag

Die Betriebsleitung des

**Eigenbetrieb Soziale Dienste
der Stadt Bruchköbel,
Bruchköbel,**

im Folgenden auch Eigenbetrieb genannt,

beauftragte uns gemäß Beschluss der Stadtverordnetenversammlung mit der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2021 unter Einbeziehung der zu Grunde liegenden Buchführung und des Lageberichts.

Der Eigenbetrieb ist nach § 27 Abs. 2 Eigenbetriebsgesetz Hessen (EigBGes) wie eine große Kapitalgesellschaft prüfungspflichtig.

Der Prüfungsbericht richtet sich ausschließlich an das geprüfte Unternehmen.

Auftragsgemäß wurde der Prüfungsumfang erweitert. Bezüglich der Erweiterungen verweisen wir auf Abschnitt F dieses Prüfungsberichts.

Über Gegenstand, Art und Umfang der von uns gemäß §§ 316 ff. HGB durchgeführten Jahresabschlussprüfung erstatten wir den vorliegenden Bericht.

Unsere Berichterstattung erfolgt nach den vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf, festgelegten Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n. F.).

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Für die Durchführung des Auftrags und unsere Verantwortlichkeit, auch im Verhältnis zu Dritten, gelten die unter dem 7. März 2022 getroffenen Vereinbarungen sowie ergänzend die als Anlage beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2017 und der Verwendungsvorbehalt.

B. Grundsätzliche Feststellungen

Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter

Die Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter im Jahresabschluss und im Lagebericht ist durch uns als Abschlussprüfer im Rahmen einer Stellungnahme zu beurteilen. Dabei haben wir insbesondere auf die Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit und auf die Beurteilung der künftigen Entwicklung des Eigenbetriebs einzugehen, wie sie im Jahresabschluss und im Lagebericht ihren Ausdruck gefunden haben. Unsere Stellungnahme geben wir auf Grund unserer eigenen Beurteilung der Lage des Eigenbetriebs ab, die wir im Rahmen unserer Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts gewonnen haben.

Geschäftsverlauf und Lage des Eigenbetriebs

Unseres Erachtens ist auf folgende Kernaussagen der gesetzlichen Vertreter zur Lage des Eigenbetriebs besonders hinzuweisen:

- Das Betriebsergebnis beträgt T€ 95 und liegt somit deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Entgeltsteigerungen in der ambulanten Pflege sowie deutlich gestiegene Betreuungstage in der Tagespflege sind für das um T€ 106 verbesserte Betriebsergebnis verantwortlich.
- Gemäß Wirtschaftsplan 2021 wurde ein positives Ergebnis von T€ 163 erwartet. Der Planansatz konnte nicht erreicht werden, da die geplanten Umsätze nicht erzielt werden konnten.
- Der Eigenbetrieb verfügt zum 31. Dezember 2021 über liquide Mittel in Höhe von T€ 992, die Liquidität war im Berichtsjahr jederzeit gegeben.
- Die Bilanzsumme beträgt T€ 1.446 und die Eigenkapitalquote 87,8 %.

Künftige Entwicklung des Eigenbetriebs

Unseres Erachtens sind folgende Kernaussagen der gesetzlichen Vertreter zur künftigen Entwicklung des Eigenbetriebs hervorzuheben:

- Der Wirtschaftsplan 2022 geht von einem Jahresergebnis von T€ 11 aus. Die merkliche Verschlechterung resultiert im Wesentlichen aus einem Rückgang der Erlöse im ambulanten Bereich, während die Aufwendungen auf dem Niveau des Vorjahresplans liegen.
- Die Risikolage der Sozialen Dienste kann für das Jahr 2022 und 2023 als einigermaßen überschaubar beurteilt werden, allerdings bleibt die Lage durch die Corona-Pandemie weiterhin schwierig. Des Weiteren werden der Personalmangel in den Pflegeberufen sowie die gestiegenen Energiepreise als Risikofaktoren gesehen.
- Chancen werden in einer Einführung eines Kennzahlensystems und in der Ausbildung eigenen Personals gesehen.
- Bestandsgefährdende Risiken, insbesondere mit Auswirkung auf die Liquidität der Sozialen Dienste, sind trotzdem für die nächsten 24 Monate nicht zu erkennen.

Wir halten die Darstellung und Beurteilung der Lage des Eigenbetriebs durch die gesetzlichen Vertreter des Eigenbetriebs und die Darstellung der wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung, wie sie im Jahresabschluss und im Lagebericht zum Ausdruck kommen, für plausibel.

C. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer auftragsgemäßen Prüfung haben wir den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 und den Lagebericht des Eigenbetrieb Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel, Bruchköbel, mit dem folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen:

"Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An den Eigenbetrieb Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel, Bruchköbel

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des Eigenbetrieb Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel, Bruchköbel, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Eigenbetrieb Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel, Bruchköbel, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebs zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Eigenbetriebs zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Eigenbetriebs abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Eigenbetriebs zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können.
Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Eigenbetrieb seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zu Grunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Eigenbetriebs.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zu Grunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zu Grunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Darmstadt, am 13. Juni 2022

CURACON GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Zweigniederlassung Darmstadt

Fuhr
Wirtschaftsprüfer

Blum
Wirtschaftsprüferin"

Hinweis: An dieser Stelle erfolgt nur ein wörtliches Zitat des Bestätigungsvermerks, der im Testatsexemplar erteilt wird.
Der Bestätigungsvermerk wird daher an dieser Stelle nicht unterschrieben.

D. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

Gegenstand der Prüfung

Im Rahmen des uns erteilten Auftrags haben wir gemäß § 317 HGB die Buchführung, den Jahresabschluss und den Lagebericht auf die Beachtung der für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung geprüft. Die Prüfung der Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften ist nur insoweit Gegenstand der Abschlussprüfung, als sich aus diesen anderen Vorschriften üblicherweise Auswirkungen auf den Jahresabschluss oder den Lagebericht ergeben.

Auftragsgemäß wurde der Prüfungsumfang um die Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz erweitert.

Die Rechnungslegung sowie die dafür eingerichteten internen Kontrollen liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Eigenbetriebs. Ebenso sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die dem Abschlussprüfer gemachten Angaben. Unsere Aufgabe besteht darin, diese Unterlagen unter Einbeziehung der Buchführung und die gemachten Angaben im Rahmen einer pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen.

Art und Umfang der Prüfung

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung entsprechend den Vorschriften der §§ 317 ff. HGB durchgeführt. Unsere Prüfung hat sich nicht darauf zu erstrecken, ob der Fortbestand des geprüften Unternehmens oder die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung zugesichert werden kann (§ 317 Abs. 4a HGB).

Auf der Grundlage unseres risiko- und systemorientierten Prüfungsansatzes haben wir zunächst eine Prüfungsstrategie entwickelt. Diese basiert auf einer Einschätzung des rechtlichen und wirtschaftlichen Umfelds sowie der Lage des Eigenbetriebs, seiner Ziele, Strategien und Geschäftsrisiken sowie auf den Auskünften der gesetzlichen Vertreter. Sie wird darüber hinaus von der Größe und Komplexität des Eigenbetriebs und der Wirksamkeit seines rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems beeinflusst. Die hieraus gewonnenen Erkenntnisse haben wir bei der Auswahl und dem Umfang unserer analytischen Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungen hinsichtlich der Bestandsnachweise und der rechnungslegungsbezogenen Aussagen im Jahresabschluss berücksichtigt. Des Weiteren sind unsere Feststellungen aus den vorangegangenen Jahresabschlussprüfungen mit in die Prüfungsstrategie eingeflossen.

Darauf aufbauend wurde ein Prüfungsprogramm entwickelt. In diesem Prüfungsprogramm werden Art und Umfang der Prüfungshandlungen festgelegt.

Die Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen umfassten Systemprüfungen, analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungen. Art und Umfang sowie die Ergebnisse der Prüfungshandlungen wurden in unseren Arbeitspapieren dokumentiert.

Die Durchführung der Prüfung erfolgte unserem Prüfungsplan entsprechend grundsätzlich nicht kontrollorientiert. Daher haben wir unter Berücksichtigung unserer Risikoeinschätzung unsere analytischen Prüfungshandlungen und stichprobenweisen Einzelfallprüfungen von Geschäftsvorfällen und Beständen in nicht reduziertem Umfang durchgeführt.

Der Eigenbetrieb hat das Rechnungswesen auf die FLORIG & SÖHNE GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Aschaffenburg, ausgelagert; dabei wird die Lohn- und Gehaltsabrechnung über ekom21, Kommunales Gebietsrechenzentrum Hessen, von der Stadtverwaltung Bruchköbel geführt. Wir haben die von dem Eigenbetrieb eingerichteten Kontrollmaßnahmen über die Tätigkeit der Dienstleister geprüft.

Hinsichtlich der Einzelfallprüfungen haben wir Stichproben in bewusster Auswahl gezogen.

Bei der Prüfung der Forderungen haben wir auf die Einholung von Saldenbestätigungen verzichtet, da wegen der Besonderheit der Debitorenstruktur (Kranken- und Pflegekassen sowie Einzelpersonen) ein Rücklauf nicht erwartet werden kann. Nach Art der Erfassung, Verwaltung und Abwicklung der Forderungen konnte der Nachweis auf andere Weise hinreichend erbracht werden.

Saldenbestätigungen für die am Abschlussstichtag erfassten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben wir nicht eingeholt, weil nach Art der Erfassung, Verwaltung und Abwicklung der Verbindlichkeiten ihr Nachweis auf andere Weise zuverlässig erbracht werden konnte.

Rechtsanwaltsbestätigungen wurden nicht eingeholt. Wir haben uns durch alternative Prüfungshandlungen mit hinreichender Sicherheit davon überzeugt, dass bedeutsame Rechtsstreitigkeiten nicht bestehen.

Zu weiteren Ausführungen bezüglich Art und Umfang der Prüfung verweisen wir auf den Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks.

Wir haben die Prüfung in den Monaten Mai und Juni 2022 sowie die abschließenden Arbeiten in unserem Hause erledigt.

Alle erbetenen Aufklärungen und Nachweise sind uns von den gesetzlichen Vertretern des Eigenbetriebs und den uns benannten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bereitwillig erteilt worden.

Die gesetzlichen Vertreter haben uns die berufsübliche schriftliche Vollständigkeitserklärung zum Jahresabschluss und zum Lagebericht mit den ergänzenden Modulen "Eigenbetriebe " und "Pflegeeinrichtungen" erteilt.

E. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Ordnungsmäßigkeit der Buchführung

Die Organisation der Buchführung, das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem und das Belegwesen ermöglichen die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle. Die Organisation des Rechnungswesens ist den Verhältnissen des Unternehmens angemessen.

Die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen einschließlich des Belegwesens entsprechen nach unseren Feststellungen in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Die Prüfung ergab keine Einwendungen.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir festgestellt, dass die vom Unternehmen getroffenen Maßnahmen geeignet sind, die Sicherheit der rechnungslegungsrelevanten Daten zu gewährleisten.

Die aus den Unterlagen zu entnehmenden Informationen sind in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäß in Buchführung und Jahresabschluss abgebildet worden.

2. Jahresabschluss

Der Eigenbetrieb legt gemäß § 22 EigBGes Rechnung wie eine große Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 3 HGB.

Im Jahresabschluss wurden in allen wesentlichen Belangen die gesetzlichen und rechtsformspezifischen Vorschriften sowie die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung beachtet. Als Träger von Pflegediensten hat der Eigenbetrieb die Vorschriften der PBV angewendet.

Der Jahresabschluss schließt an den von uns geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Vorjahresabschluss an. Er wurde von der Betriebskommission am 28. September 2021 festgestellt.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Dabei wurden die handelsrechtlichen Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften in allen wesentlichen Belangen beachtet.

Der Anhang enthält die gemäß den gesetzlichen Vorschriften erforderlichen Angaben.

Bei der Berichterstattung im Anhang wurde von der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB zu Recht Gebrauch gemacht und Angaben zu den Geschäftsführerbezügen unterlassen.

3. Lagebericht

Der von den gesetzlichen Vertretern erstellte Lagebericht entspricht in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften.

II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Nach unserer auftragsgemäßen Prüfung stellen wir fest, dass der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften entspricht und insgesamt, d. h. im Zusammenwirken von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang, unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs vermittelt.

Bewertungsgrundlagen

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden des Eigenbetriebs in dem vorliegenden Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 erfolgte gemäß den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Anhang angegeben.

F. Feststellungen aus Erweiterungen des Prüfungsauftrags

Feststellungen gemäß § 53 HGrG

Wir haben im Rahmen unserer Prüfung auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 HGrG sowie den Prüfungsstandard "Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG" (IDW PS 720) beachtet. Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d. h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen gesetzlichen Vorschriften, geführt worden sind.

Unsere Prüfung hat keine Einwendungen ergeben.

G. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Prüfungsbericht, einschließlich der Wiedergabe des Bestätigungsvermerks, erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und dem Prüfungsstandard zu den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n. F.). Auf § 328 HGB wird verwiesen.

Darmstadt, am 13. Juni 2022



CURACON GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Zweigniederlassung Darmstadt

Fuhr
Wirtschaftsprüfer
(digital signiert)

Blum
Wirtschaftsprüferin
(digital signiert)

Anlagenverzeichnis

Blatt

Jahresabschluss und Lagebericht

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

Anhang zum 31. Dezember 2021

1 - 5

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

1 - 13

Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

1

1. Grundlagen der wirtschaftlichen Verhältnisse

1

2. Mehrjahresübersicht

1

3. Ertragslage

2

4. Vermögens- und Finanzlage

5

Definition der Kennzahlen

9

Nachweis der Feststellungen zur Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz – HGrG –

10

Verwendungsvorbehalt

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und
Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017

Eigenbetrieb Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel, Bruchköbel

Bilanz zum 31. Dezember 2021

AKTIVSEITE

	31.12.2021	31.12.2020
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.335,00	4.763,00
II. Sachanlagen		
1. Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	21.654,00	0,00
2. Technische Anlagen	10.586,00	12.446,00
3. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	46.008,00	51.780,50
4. Fahrzeuge	68.208,50	85.979,50
	<u>146.456,50</u>	<u>150.206,00</u>
	149.791,50	154.969,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	266.712,93	288.508,34
2. Sonstige Vermögensgegenstände	10.416,53	122.433,06
	<u>277.129,46</u>	<u>410.941,40</u>
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>992.382,68</u>	<u>769.969,03</u>
	1.269.512,14	1.180.910,43
C. Rechnungsabgrenzungsposten	26.941,61	4.950,40
	<u>1.446.245,25</u>	<u>1.340.829,83</u>

PASSIVSEITE

	31.12.2021	31.12.2020
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gewährtes Kapital	26.000,00	26.000,00
II. Kapitalrücklage	21.082,62	21.082,62
III. Gewinnrücklagen	1.133.929,49	1.072.312,86
IV. Verlustvortrag	0,00	– 15.273,37
V. Jahresüberschuss	88.856,58	76.890,00
	1.269.868,69	1.181.012,11
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	165.338,77	133.239,06
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.921,29	25.614,69
davon mit einer Restlaufzeit bis zu		
einem Jahr € 10.921,29		(25.614,69)
2. Sonstige Verbindlichkeiten	116,50	963,97
davon mit einer Restlaufzeit bis zu		
einem Jahr € 116,50		(963,97)
	11.037,79	26.578,66
	1.446.245,25	1.340.829,83

Eigenbetrieb Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel, Bruchköbel

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	2 0 2 1		2020
	€	€	€
1. Erträge aus ambulanter, teilstationärer und vollstationärer Pflege sowie aus Kurzzeitpflege	1.357.946,09		1.176.683,14
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	53.312,00		45.854,30
3. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	107.229,75		84.854,10
4. Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB, soweit nicht in den Nummern 1 bis 3 enthalten	559.256,37		550.618,57
5. Sonstige betriebliche Erträge	91.900,09		168.786,29
		2.169.644,30	2.026.796,40
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.291.374,98		1.219.836,81
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	354.910,72		336.956,15
davon für Altersversorgung € 95.384,42			(96.910,12)
		1.646.285,70	1.556.792,96
7. Materialaufwand			
a) Lebensmittel	10.372,83		5.125,63
b) Wasser, Energie, Brennstoffe	16.189,34		2.938,97
c) Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	146.812,20		179.854,14
		173.374,37	187.918,74
8. Steuern, Abgaben, Versicherungen	46.513,36		23.796,68
9. Mieten, Pacht, Leasing	111.258,01		91.737,23
		157.771,37	115.533,91
		192.212,86	166.550,79
10. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	41.541,17		36.496,50
11. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	55.949,92		51.653,50
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.811,47		1.432,67
		103.302,56	89.582,67
Zwischenergebnis		88.910,30	76.968,12
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		53,72	78,12
14. Jahresüberschuss		88.856,58	76.890,00

A n h a n g zum 31. Dezember 2021

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Bei den Sozialen Diensten der Stadt Bruchköbel handelt es sich um einen Eigenbetrieb der Stadt Bruchköbel.

II. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde nach den geltenden Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes Hessen, nach dem Handelsgesetzbuch sowie in Anlehnung an die Verordnung über die Rechnungs- und Buchführungspflichten der Pflegeeinrichtungen (Pflege- und Buchführungsverordnung PBV) in der ab 01. Januar 2017 gültigen Fassung aufgestellt.

Gemäß § 22 EigBGes ist der Eigenbetrieb verpflichtet, den vorliegenden Jahresabschluss entsprechend den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des dritten Buches des Handelsgesetzes aufzustellen.

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft:

Firma: Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel
Sitz: Bruchköbel

III. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten bis netto € 800 wurden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis netto € 250 werden entsprechend den steuerlichen Regelungen des § 6 Abs. 2a EStG im Zugangsjahr als laufender Aufwand behandelt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände entsprechen den Nominalwerten. Innerhalb der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen wird bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen allen erkennbaren Einzelrisiken und dem allgemeinen Kreditrisiko durch angemessene Abwertung Rechnung getragen.

Die liquiden Mittel werden mit dem Nennwert angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen; die Auflösung des Postens erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert.

IV. Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus der Anlage zum Anhang.

Sämtliche Forderungen an Kunden und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird ein pauschaler Bewertungsabschlag in Höhe von 1% für das allgemeine Ausfallrisiko angesetzt.

Am Bilanzstichtag bestehen keine Forderungen oder Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Bruchköbel.

Das gezeichnete Kapital beträgt € 26.000,00. Das gezeichnete Kapital wird aufgrund der Satzung auf Dauer zur Verfügung gestellt.

Die sonstigen Rückstellungen haben einen Wert von € 165.338,77 und gliedern sich wie folgt:

Nicht genommener Urlaub /Überstunden	€ 141.990,37
Jahresabschluss- und Prüfungskosten	€ 18.000,00
Kosten für Archivierung	€ 5.348,40

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr und sind nicht besichert.

V. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Zusammensetzung der Umsatzerlöse ist wie folgt:

	2021 T€
Ambulante Pflege	1.113
Häusliche Kranken- und Behandlungspflege	512
Tagespflege	403
Sonstige	50
	<u>2.078</u>

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erstattungen im Rahmen der Corona-Pandemie, die als außergewöhnliche Erträge im Sinne des § 285 Nr. 31 HGB gelten, in Höhe von T€ 73 enthalten.

Angaben zu finanziellen Verpflichtungen

Miete für Räume von jährlich T€ 91 für 2022 und 2023, 2024: T€ 93
Kfz Leasing von jährlich T€ 21 für 2022 und 2023, 2024: T€ 16

Das Honorar des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2021 beträgt T€ 9 und entfällt in voller Höhe auf Abschlussprüfungsleistungen.

Thomas Sliwka	Kaufmann (bis 27. September 2021)
Ralf Spachovsky	Selbstständig
Nicole Neunemann-Güth	med. Fachangestellte (bis 27. September 2021)
Frank Breitenbach	Telekommunikationselektroniker (bis 27. September 2021)
Carina Seewald	kaufm. Angestellte
Gisela Klein	kaufm. Angestellte (bis 27. September 2021)
Elke Förster-Helm	Ärztin
Patrick Woschek	Politikwissenschaftler (ab 28. September 2021)
Cieran Köhler	Rektor/Ausbildungsleiter (ab 28. September 2021)
Katharina Jungmann	Buchhalterin (ab 28. September 2021)
Katja Lauterbach	Rechtsanwaltsfachangestellte (ab 28. September 2021)

Sachkundige Bürger:

Helga Gemmecker	Rentnerin (bis 27. September 2021)
Manfred Lüer	Rentner (bis 27. September 2021)
Yvonne Heinrich	kfm. Angestellte (bis 27. September 2021)
Karola Dziony	Rentnerin (bis 27. September 2021)
Carsten Hübscher	kfm. Angestellter (bis 27. September 2021)
Dilara Hartmann	Studentin/wissenschaftl. Mitarbeiterin (ab 28. September 2021)
Octavia Kastner	Rentnerin (ab 28. September 2021)
Alessa-Chiara Bürgstein	Ergotherapeutin (ab 28. September 2021)
Martina Roth	Kunsttherapeutische Gestaltungstrainerin (ab 28. September 2021)
Perry von Wittich	IT-Recruiter (ab 28. September 2021)

Vertreter des Personalrates:

Karin Trauppell-Daus	Hausmeisterin
Isabella Lukas	Erzieherin (bis 27. September 2021)
Nicole Lenz	Dipl. Sozialpädagogin (ab 28. September 2021)

Betriebsleitung:

Andrea Kaphingst	Erste Betriebsleiterin
Andrea Odenwäller	Zweite Betriebsleiterin (bis 31. März 2021)
Selina Kargus	Zweite Betriebsleiterin (ab 1. April 2021)

Nachtragsbericht

Zwischen dem Bilanzstichtag (31. Dezember 2021) und der Aufstellung des Jahresabschlusses sind keine Sachverhalte eingetreten, die für die Beurteilung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage von Bedeutung sind.

Bruchköbel, den 13. Juni 2022

Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel

.....
Andrea Kaphingst
(Erste Betriebsleiterin)

.....
Selina Kargus
(Zweite Betriebsleiterin)

Eigenbetrieb Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel, Bruchköbel

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2021

Bilanzposten	Entwicklung der Anschaffungswerte					Entwicklung der Abschreibungen				Restbuchwert (Stand am 31.12.2021)
	Anfangsstand	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	Endstand	Anfangsstand	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Entnahme für Abgänge	Endstand	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten										
	30.872,20	0,00	0,00	0,00	30.872,20	26.109,20	1.428,00	0,00	27.537,20	3.335,00
II. Sachanlagen										
1. Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	0,00	23.987,88	0,00	0,00	23.987,88	0,00	2.333,88	0,00	2.333,88	21.654,00
2. Technische Anlagen	14.875,00	0,00	0,00	0,00	14.875,00	2.429,00	1.860,00	0,00	4.289,00	10.586,00
3. Einrichtungen und Ausstattungen										
ohne Fahrzeuge	161.662,29	12.662,79	0,00	12.734,39	161.590,69	109.881,79	18.148,29	12.447,39	115.582,69	46.008,00
4. Fahrzeuge	119.475,73	0,00	0,00	0,00	119.475,73	33.496,23	17.771,00	0,00	51.267,23	68.208,50
	296.013,02	36.650,67	0,00	12.734,39	319.929,30	145.807,02	40.113,17	12.447,39	173.472,80	146.456,50
	326.885,22	36.650,67	0,00	12.734,39	350.801,50	171.916,22	41.541,17	12.447,39	201.010,00	149.791,50

Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel

Lagebericht

für das Geschäftsjahr 2021

I. Grundlagen des Unternehmens

Die Sozialen Dienste der Stadt Bruchköbel sind seit dem 01.01.1998 ein städtisches gemeinnütziges Dienstleistungsunternehmen (Eigenbetrieb) für ambulante Pflegeleistungen in der Alten- und Krankenpflege.

Ziel ist es, die ambulante Pflege der Einwohner(innen) der Stadt Bruchköbel sicherzustellen und neue Konzepte für die Zukunft zu sichern.

Es wird entsprechend den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes geführt.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Wettbewerb im Pflegemarkt Bruchköbel mit seinen Ortsteilen und angrenzenden Kommunen hat sich für die Sozialen Dienste kaum verändert. In der ambulanten Pflege besteht ein hoher Wettbewerbsdruck durch die agierenden privaten Pflegedienste.

Unsere Abrechnungen erfolgen sowohl über die Kranken- und Pflegekassen als auch über den Sozialhilfeträger sowie privat gemäß den abgeschlossenen Vergütungsvereinbarungen mit den Kranken- und Pflegekassen. Grundlage für die private Abrechnung ist / war der jeweilig abgeschlossene Pflegevertrag.

Die zunehmenden wirtschaftlichen Anforderungen machen ein offensives Handeln mit dem Wettbewerb erforderlich. Interne Verbesserungspotenziale zur Steigerung der Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit sind unserer Einschätzung nach bereits nahezu ausgeschöpft.

Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel

Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf des Berichtsjahres stellte sich in der ambulanten Pflege zum Vorjahr besser als erwartet dar.

In der ambulanten Pflege war auch im aktuellen Berichtsjahr wieder ein hoher Wettbewerbsdruck mit den agierenden privaten Pflegediensten zu verzeichnen.

Die Gesamtanzahl der versorgten Kunden der ambulanten Einrichtung war im Jahr 2021 mit 170-210 Kunden relativ konstant.

Die Tagespflege hatte in diesem Jahr durchgehend geöffnet. Aufgrund der Corona-Pandemie war die Einrichtung in einigen Monaten nicht voll belegt, teilweise war nur eine Notbetreuung erlaubt und den größten Teil des Jahres war wegen der nötigen Abstandsregelungen auch keine Vollbelegung möglich. Erst Ende Mai wurden die Beschränkungen etwas gelockert, sodass wieder neue Gäste aufgenommen werden konnten. Den Impfstatus der Gäste überwachten wir, und wenn möglich organisierten wir auch weitere Impftermine.

Ende des Jahres wurde der Fuhrpark in der ambulanten Pflege ausgetauscht. Um dem Nachhaltigkeitsaspekt gerecht zu werden entschieden wir uns, die Hälfte der Fahrzeuge in E-Automobile zu verändern. Die entsprechenden Fahrzeuge wurden geleast.

Eine Qualitätsprüfung des Medizinischen Dienstes (MD) fand in diesem Jahr nicht statt, weil die Prüfungen durch den Gesetzgeber bis auf Weiteres abgesagt wurden.

Prozesse und Dienstleistungen

Bedarfsgerechte Kundenberatung Tagespflege

Von Januar bis März plagte die Gäste der Tagespflege die Angst vor Corona. Einige Gäste blieben weg und sagten deswegen ab. Mitte April durften laut Verordnung der hessischen Landesregierung wieder einige Beschränkungen gelockert werden. Mit unserem Hygienekonzept haben wir uns auf diese Lockerungen vorbereitet und starteten mit einem neuen, verbindlich vorgeschriebenen Hygienekonzept.

Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel

Im Sommer konnte der Abstand von 1,5 m zwischen den Gästen aufgehoben werden. Die Gäste der Tagespflege müssen nur noch im Bus die FFP2-Masken tragen, nach der täglichen Testung in der Einrichtung dürfen sie die Masken ablegen. Unsere Mitarbeiter trugen weiterhin die FFP2-Masken. Im Sommer war dann die Belegung zwischen 13-17 Gästen am Tag.

Wissensmanagement

Im Bereich der Prozessorganisation wird das Wissensmanagement, das von der Gesetzgebung gefordert, umgesetzt, unsere Mitarbeiter werden darin regelmäßig geschult. Eine externe Zertifizierung für die Zukunft schließen wir aus Kosten-Nutzen-Gründen vorerst aus.

Mitarbeiter

Im ambulanten Dienst haben uns zwei Mitarbeiter im Jahr 2021 verlassen und zwei Mitarbeiterinnen sind in Mutterschutz/Elternzeit gegangen. Neu eingestellt wurden sechs Mitarbeiter. In der Tagespflege haben uns zwei Mitarbeiter verlassen und zwei neue Mitarbeiter wurden eingestellt.

Wir gehen davon aus, dass in Zukunft nur die Pflegedienste am Markt bestehen werden, die es schaffen, neue Mitarbeiter zu akquirieren, weil sie neue innovative Konzepte entwickeln, um die neue Generation Mitarbeiter zu halten. Die Attraktivität wurde in diesem Jahr durch unsere Internetseite weiter aufgebaut.

Endlich starteten wir im September 2021 wieder mit unseren Dienstbesprechungen. Durch die Pandemie sind Wissenslücken bei den Mitarbeitern entstanden. Jetzt müssen viele Fortbildungen nachgeholt werden. Der Nachweis ist auch dem MD gegenüber vorzuhalten.

Im Durchschnitt betreuten **39 Mitarbeiter** der Sozialen Dienste einen Patientenstamm (aktive Klienten) von im Schnitt 170-210 in der ambulanten Pflege. Die Zahl ist äußerst schwankend. 13 Mitarbeiter betreuten in der Tagespflege im Durchschnitt 12-18 Gäste am Tag.

Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel

In der ambulanten Pflege wurden im Jahr 2021 207 Neuaufnahmen verzeichnet sowie 119 Entlassungen. In der Tagespflege haben wir im Jahr 2021 57 Aufnahmen verzeichnet und 53 Entlassungen. Die Betreuungstage erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 902 auf 3.332 Tage.

Die Betreuungsgruppe des Pflegedienstes wurde im November des Jahres wieder begonnen, was sehr gut angenommen wurde. Die Betreuungsgruppe wurde innerhalb von zwei Monaten voll belegt. Sie findet momentan alle zwei Wochen dienstags statt. Es wird angestrebt die Betreuungsgruppe noch einen zusätzlichen Tag zu öffnen.

Seit Januar 2021 nehmen wir eine Vergütungssteigerung bei den Kontrollbesuchen nach § 37 Abs. 3 SGB XI in Anspruch. Dadurch ergab sich in diesem Bereich eine große Erlössteigerung gegenüber den Vorjahren.

Qualitätsmanagement

Unsere Einrichtung ist gegenwärtig mehr denn je gefordert, ihre Leistungen und deren Zielsetzungen zu definieren und ihre Effektivität, aber auch die Qualität ihrer Erbringung nachzuweisen.

Der MD hat seine Prüfungsmodalitäten geändert. Im Jahr 2021 hat wegen der Pandemie keine MD-Prüfung stattgefunden.

Im Zuge der Digitalisierung sind die ersten Schritte vollzogen worden, die den Mitarbeitern den Umgang mit dem PC erleichtern.

Im Bereich des Leitungsteams wurde eine weitere stellvertretende Pflegedienstleitung angelernt. Sie arbeitet seit Januar 2021 im fachlichen Bereich der Pflegeleitung mit und springt im Notfall in der Pflege mit ein.

Unternehmenssteuerung

Die Unternehmenssteuerung gliedert sich in einen strategischen und einen operativen Teil. Neben der Zahl der Bestandskunden sind die Neuaufnahmen Anhaltspunkt für den operativen Geschäftserfolg. Ein monatliches Kostencontrolling durch die BWA analysiert die Entwicklung der Ein- und Ausgabenseite. Die Leitung erstellt vierteljährlich Quartalsberichte sowie Wirtschafts- und Vermögenspläne.

Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel

Gesonderte Berichterstattung nach § 26 Eigenbetriebsgesetz

Gemäß § 26 des Eigenbetriebsgesetzes Hessen wird über folgende Sachverhalte gesondert berichtet:

Das gewährte Kapital beträgt nach wie vor 26.000,00 €, die Kapitalrücklage 21.082,62 € und die Gewinnrücklage 1.133.929,49 €.

Der Jahresüberschuss des Vorjahres hat den Verlustvortrag eliminiert und der verbleibende Betrag wurde den Gewinnrücklagen zugeführt. Das Eigenkapital erhöhte sich in Summe um den Jahresüberschuss von 88.856,58 €.

Die Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen betreffen im Geschäftsjahr 2021 den Bereich SGB V, SGB XI, SGB XII (Behandlungspflege, Körperbezogene Pflegemaßnahmen nach Pflegeversicherungsgesetz, Sozialhilfeleistungen, Verhinderungspflege gemäß PflegeVG und Investitionskosten sowie Tagespflegesätze, Unterkunft und Verpflegung).

Die Gesamtleistungen betragen 2.169.644,30 € (Vorjahr 2.026.796,40 €).

Der Personalaufwand setzte sich wie folgt zusammen:

Löhne und Gehälter	€ 1.290.577,83
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	€ 354.910,72
Fortbildung	€ 797,15
<u>Personalkosten insgesamt</u>	<u>€ 1.646.285,70</u>

Der Personalstand zum 31.12.2021 betrug 52 festangestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 25 Pflegekräfte (im Schnitt) ambulant, eine Betriebs-/ Pflegedienstleitung in Personalunion, eine stellv. PDL ambulant und zwei Verwaltungsfachangestellte sowie eine Bürokraft und drei Haushaltshilfen. Eine Pflegedienstleitung in der Tagespflege, eine stellv. PDL, 1 ex. Fachkraft, 4 Pflegemitarbeiter, 2 Betreuungskräfte, eine Köchin und drei Fahrer sowie eine Reinigungskraft.

Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel

Darstellung der Lage

1. Vermögenslage

<u>Aktiva</u>					
	31.12.2021		31.12.2020		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
<u>Langfristige Aktiva</u>					
Anlagevermögen	150	10,3	155	11,6	-5
<u>Kurzfristige Aktiva</u>					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	267	18,5	289	21,6	-22
Sonstige Vermögensgegenstände	10	0,7	122	9,1	-112
Liquide Mittel	992	68,6	770	57,4	222
Rechnungsabgrenzungsposten	27	1,9	5	0,4	22
	1.296	89,7	1.186	88,5	110
	1.446	100,0	1.341	100,0	105
<u>Passiva</u>					
	31.12.2021		31.12.2020		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
<u>Eigenkapital</u>	1.270	87,8	1.181	88,1	89
<u>Kurzfristige Passiva</u>					
Rückstellungen	165	11,4	133	9,9	32
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11	0,8	26	1,9	-15
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0,0	1	0,1	-1
	176	12,2	160	11,9	16
	1.446	100,0	1.341	100,0	105

Die Bilanzsumme erhöhte sich von TEUR 1.341 auf TEUR 1.446. Das langfristige Vermögen ist unverändert vollständig durch langfristige Mittel gedeckt. Der Rückgang bei den sonstigen Vermögensgegenständen resultiert aus der eingegangenen Erbschaft.

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden im Wesentlichen Leasingsonderzahlungen ausgewiesen, die über die Vertragslaufzeit aufgelöst werden.

Das Eigenkapital erhöhte sich um den Jahresüberschuss von TEUR 89 und die Eigenkapitalquote beträgt 87,8 %. Kurzfristige Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von TEUR 176.

Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel

2. Finanzlage

Der Eigenbetrieb verfügt zum Bilanzstichtag über liquide Mittel von TEUR 992.

Die Zahlungsausgänge konnten vollständig durch Zahlungseingänge und die vorhandenen liquiden Mittel abgedeckt werden. Langfristige Kredite sind nicht in Anspruch genommen worden.

Die Liquidität 2. Grades stellt sich zum Bilanzstichtag folgendermaßen dar:

Flüssige Mittel	TEUR 992
+ Kurzfristige Forderungen	TEUR 277
- Kurzfristiges Fremdkapital	<u>TEUR 176</u>
 Nettogeldvermögen	 <u>TEUR 1.093</u>

3. Ertragslage

	2 0 2 1		2 0 2 0		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	2.078	95,8	1.858	95,9	220	11,8
Sonstige betriebliche Erträge	92	4,2	79	5,1	13	16,5
Betriebliche Erträge	2.170	100,0	1.937	101,0	233	12,0
Personalaufwand	1.646	75,9	1.557	80,4	89	5,7
Materialaufwand	173	8,0	188	9,7	-15	-8,0
Abschreibungen	42	1,9	36	1,9	6	16,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	214	9,9	167	8,6	47	28,1
Betriebliche Aufwendungen	2.075	95,7	1.948	100,6	127	6,5
Betriebsergebnis	95	4,3	-11	0,4	106	
Neutrales Ergebnis	-6		88		-94	
Jahresergebnis	89		77		12	

Der geplante Gewinn gemäß Wirtschaftsplan 2021 lag bei TEUR 163. Das tatsächliche Jahresergebnis beträgt TEUR 89 und liegt somit unter dem Planergebnis.

Im Wesentlichen konnte das geplante Jahresergebnis nicht erzielt werden, weil die geplanten Erlöse, insbesondere im Ambulanten Dienst, coronabedingt nicht erreicht wurden.

Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel

Die betrieblichen Erträge konnten im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 233 gesteigert werden. Dies resultiert einerseits aus deutlich gestiegenen Betreuungstagen in der Tagespflege sowie Entgeltsteigerungen in der ambulanten Pflege und andererseits aus den staatlichen Coronahilfen. Die betrieblichen Aufwendungen stiegen um 6,5 %. Als größter Faktor für diesen Anstieg ist der um TEUR 89 höhere Personalaufwand zu nennen. Die höheren Kosten im Personalbereich resultieren aus einem um ca. 1,5 Vollkräfte höheren Personalbestand und Tarifsteigerungen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen insbesondere durch die höhere Ausbildungsumlage sowie gestiegener Mieten inkl. Nebenkosten. Das Betriebsergebnis konnte um TEUR 106 auf TEUR 95 gesteigert werden und liegt somit auf einem guten Niveau.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Risikomanagement

Zur Messung, Überwachung und Steuerung von Risiken nutzen die Sozialen Dienste ein einheitliches Planungs- und Controllingsystem. Die monatlichen BWA Daten zeigen die Plan- und Ist-Werte. Daneben ist die betriebswirtschaftliche Überprüfung des Angebotes und des Pflegevertrages mit den einzelnen Leistungskomplexen eine zentrale Führungsaufgabe.

Im Rahmen des Pflegeberufegesetz wird die Ausbildung zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann seit 2020 über einen landesweiten Ausbildungsfond finanziert. Die ambulanten Pflegeeinrichtungen zahlen in Hessen gemäß § 12 Abs.1 PflBG in diesen Ausbildungsfond ein. Grundlage dafür ist der Umlagebescheid gemäß § 12 Abs.4 Pflegeberufe-Ausbildungsfinanzierungsverordnung für das Jahr 2021. Die Umlagebeträge sind refinanzierbar und nach § 89 SGB XI berücksichtigungsfähig. Dieser Zuschlag beträgt 0,00171 € pro Punktwert bei einer vereinbarten Modulvergütung bzw. 1,03 € pro Leistungsstunde bei einer vereinbarten Zeitvergütung auf die Leistungen der körperbezogenen Pflegemaßnahmen, der pflegerischen Betreuungsmaßnahmen sowie der Hilfen bei der Haushaltsführung. Bei der Tagespflege gilt die Anwesenheit pro Tag. Für die Sozialen Dienste ist die Abgabe zum Pflegeberufegesetz ab dem Jahr 2021 festgesetzt auf 19.054,87 € per anno ambulant und 8.889,95 € für die Tagespflege.

Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel

Risiken des Geschäftsfeldes

Die Risikolage der Sozialen Dienste kann für das Jahr 2022 und 2023 als einigermaßen überschaubar beurteilt werden. Allerdings sorgt die Corona-Pandemie auch weiterhin für eine außergewöhnliche Situation.

Im Durchschnitt der vergangenen sechs Monate 2021 gab es pro Monat 365,8 Krankentagen. Das sind im Mittel zwei Vollzeitstellen, die ersetzt werden müssen, da wir eine eins-zu eins-Versorgung haben. Dazu kommen noch die Krankentage in der Tagespflege von 147 Krankheitstagen.

Ein weiteres Risiko besteht durch den Personalmangel in den Pflegeberufen sowie den gestiegenen Energiepreisen. Bisher werden die spritpreisbedingten Mehrkosten nicht erstattet. Die akute Verschärfung der Lage macht sozial angemessene Antworten in der Energiepolitik unaufschiebbar dringlich. Eine Pflegekraft fährt in der Regel 20 bis 50 Kilometer an einem Tag. Die Kraftstoffverteuerung belastet die ambulante Pflege dadurch sehr stark. Diese Ausnahmesituation erfordert außerordentliche Maßnahmen, um die gute pflegerische Versorgung, die unsere Kunden erwarten, nicht zu gefährden. Maßnahmen könnten hier eine Berücksichtigungsfähigkeit über den Pflege-Rettungsschirm oder die Anhebung der Fahrtkosten durch die Kostenträger sein, wie sie ab dem 01.05.2022 in der Tagespflege vereinbart wurde.

Bestandsgefährdende Risiken, insbesondere mit Auswirkung auf die Liquidität der Sozialen Dienste, sind von der Betriebsleitung für die nächsten 24 Monate nicht zu erkennen. Die Betriebsleitung sieht aus heutiger Sicht keine Risiken, denen das Unternehmen nicht in angemessener Weise entgegenwirken kann oder die sich bestandsgefährdend auf die Ertrags-, Vermögens- und/oder Finanzlage des Unternehmens auswirken könnten.

Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel

Betriebliche Risiken

Für die Arbeitsabläufe zur Abwicklung und Abrechnung der Geschäftsvorfälle sind verbindliche Regeln definiert. Mitarbeiter, die mit vertraulichen Daten operieren, verpflichten sich zur Einhaltung verbindlicher Vorschriften und zu einem verantwortungsvollen Umgang mit den entsprechenden Daten. Wir setzen einen internen Datenschutzbeauftragten ein.

Durch einen angemessenen Versicherungsschutz sichern wir uns gegen Schadensfälle und ein mögliches Haftungsrisiko ab.

IT-Risiken

Um potenzielle Ausfälle, Datenverlust, Datenmanipulationen und unerlaubten Zugriff auf unser IT-Netz zu verhindern, setzen wir aktuelle, branchenspezifische Standardsoftware namhafter Anbieter ein. Back-up-Systeme sichern den Datenbestand und gewährleisten einen kontinuierlichen laufenden Betrieb. Unsere Systeme sind durch spezielle Zugangs- und Berechtigungskonzepte sowie eine wirksame und laufend aktualisierte Antivirensoftware geschützt.

Rechtliche Risiken

Um Rechtsrisiken zu begegnen, sichern wir uns durch externe Fachanwälte ab.

Steuerliche Risiken

Die Sozialen Dienste der Stadt Bruchköbel sind ein Eigenbetrieb. Dieser arbeitet ausschließlich gemeinnützig. Wir beobachten sich abzeichnende Entwicklungen im deutschen Steuerrecht, insbesondere auch regulatorische Eingriffe in die steuerliche Behandlung unseres Eigenbetriebes und analysieren sie hinsichtlich möglicher Auswirkungen auf das Unternehmen. Steuerliche Anforderungen an unseren Eigenbetrieb überwacht unser Steuerberater.

Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel

Risiken aus der Corona-Pandemie

In diesem Jahr gab es wieder genügend Masken und Schutzkleidung zu einigermaßen moderaten Preisen. Kunden und Mitarbeiter werden regelmäßig getestet.

Die Mehraufwendungen und Mindereinnahmen sind durch den Pflege-Rettungsschirm abgedeckt. Auch das tägliche Testen der Mitarbeiter ist durch eine enge Gegenfinanzierung gedeckt. Der Pflege-Rettungsschirm läuft jedoch zum 30. Juni 2022 aus, sodass hier eine finanzielle Mehrbelastung erwartet wird.

Zusammenfassung der Risiken

Im Wesentlichen ist die Geschäftsentwicklung des Eigenbetriebes Soziale Dienste vom weiter steigenden Kostendruck im Gesundheitswesen abhängig. Kurz- bis mittelfristig rechnen wir, wenn der Tagespflegebetrieb wieder voll belegt ist, mit einer Umsatzsteigerung.

Bei der betrieblichen Organisationsentwicklung stehen wir vor großen Herausforderungen und arbeiten an Lösungen. Das drängendste Problem ist der Fachkräftemangel.

Ab September 2022 sollen alle Pflegekräfte nach einem Tarif bezahlt werden. Nach aktuellem Stand ist es möglich, dass dieser Termin nicht gehalten werden kann.

Eine Gesamtbetrachtung der Risiken ergibt, dass die Sozialen Dienste im Geschäftsjahr keinen Risiken ausgesetzt waren, die den Fortbestand gefährdet haben.

Voraussichtliche Entwicklung für 2022

Basierend auf dem Wirtschaftsplan 2022 gehen die Sozialen Dienste von einem Gewinn in Höhe von TEUR 11 (Ambulante Pflege: TEUR 2, Tagespflege: TEUR 9) aus.

Das im Vergleich zum vorherigen Plan 2021 verschlechtere Ergebnis resultiert im Wesentlichen aus niedrigeren Erlösen der ambulanten Pflege ohne entsprechende Reduktion der Kosten. Das für die Tagespflege geplante Ergebnis liegt auf dem Niveau des Vorjahres.

Der vorläufige 1. Quartalsabschluss 2022 weist einen leichten Überschuss aus und liegt somit auf dem prognostizierten Niveau.

Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel

Kurz- und mittelfristige geplante Maßnahmen

Folgende Maßnahmen sind für die kommenden Jahre angedacht bzw. geplant:

Weitere angestrebte Entwicklungen Mitarbeiteranzahl und Struktur

1. Einführung eines Kennzahlen-Systems (Umsatz je Vollzeitkraft, Umsatzrendite u.a.)
2. Mitarbeiterzufriedenheit durch geregelte Dienste, wenn möglich die Einführung der 5,5 Tage-Woche.
3. Gezielte Betrachtung der Arbeitsunfähigkeitsquote. Auch in Bezug auf Corona und Kind-Krank.
4. Anzahl der gemeldeten Fehler.
5. Beratungsleistungen nach § 37 Abs. 3 SGB XI / Ausschöpfungsgrad.
6. Ausbildungsbetrieb werden.

Investitionen

Mehrausgaben für Gesundheitsprävention der Mitarbeiter

Geplante wesentliche Änderungen in der Prozessstruktur (z. B. Einsatzplanung, Abrechnungen, IT-Systeme).

1. Bei weiteren Problemen mit Medifox ist geplant einen Programmwechsel vorzunehmen.
2. Digitalisierung aller Papierformate.

Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel

Geplante Erweiterungen des Pflegeangebotes

1. Prüfung, ob Belegung am Samstag in der Tagespflege möglich ist (Machbarkeitsstudie)
2. Ausbildungsbetrieb forcieren und vorbereiten.

Bruchköbel, den 13. Juni 2022

Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel

.....
Andrea Kaphingst
(Erste Betriebsleiterin)

.....
Selina Kargus
(Zweite Betriebsleiterin)

Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

1. Grundlagen der wirtschaftlichen Verhältnisse

Die Sozialen Dienste der Stadt Bruchköbel sind seit dem 1. Januar 1998 ein städtisches gemeinnütziges Dienstleistungsunternehmen für ambulante Pflegeleistungen in der Alten- und Krankenpflege. Ziel ist es, die ambulante Pflege der Einwohner/innen der Stadt sicherzustellen und neue Konzepte für die Zukunft zu sichern.

Es gilt die Betriebssatzung vom 15. Dezember 2020. Die Organe des Eigenbetriebs sind die Betriebsleitung, die Betriebskommission, der Magistrat und die Stadtverordnetenversammlung.

2. Mehrjahresübersicht

		2021	2020	2019	2018	2017
Betriebliche Erträge	T€	2.170	1.937	1.652	1.512	1.441
Personalaufwandsquote	%	75,9	80,4	79,8	75,7	75,9
Vollkräfte	Anzahl	28,50	27,10	21,64	19,02	18,93
Personalaufwand je Vollkraft	T€	57,8	57,5	61,0	60,2	57,7
Umsatzerlöse je Vollkraft	T€	72,9	68,6	76,2	79,4	76,1
Betriebsergebnis	T€	95	– 11	– 14	190	174
Neutrales Ergebnis	T€	– 6	88	– 1	– 10	
Jahresergebnis	T€	89	77	– 15	180	174
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	T€	259	3	– 6	216	k. A.
Bilanzsumme laut Vermögenslage	T€	1.446	1.341	1.253	1.209	1.055
Eigenkapitalquote	%	87,8	88,1	88,1	92,6	89,0

3. Ertragslage

Gemäß der als Anlage beigefügten Gewinn- und Verlustrechnung schließt das Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresüberschuss von T€ 89 (Vorjahr: Jahresüberschuss T€ 77) ab. Das Ergebnis liegt damit um T€ 12 über dem Ergebnis des Vorjahres.

Das Ergebnis setzt sich in den letzten beiden Jahren wie folgt zusammen:

	2 0 2 1		2 0 2 0		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	2.078	95,8	1.858	95,9	220	11,8
Sonstige betriebliche Erträge	92	4,2	79	4,1	13	16,5
Betriebliche Erträge	2.170	100,0	1.937	100,0	233	12,0
Personalaufwand	1.646	75,9	1.557	80,4	89	5,7
Materialaufwand	173	8,0	188	9,7	– 15	8,0
Abschreibungen	42	1,9	36	1,9	6	16,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	214	9,9	167	8,6	47	28,1
Betriebliche Aufwendungen	2.075	95,7	1.948	100,6	127	6,5
Betriebsergebnis	95	4,3	– 11	0,6	106	> 100,0
Neutrales Ergebnis	– 6		88		– 94	
Jahresergebnis	89		77		12	

Die **Umsatzerlöse** erhöhten sich im Berichtsjahr um T€ 220 bzw. 11,8 % und teilen sich wie folgt auf:

	2021	2020	Veränderung
	T€	T€	T€
Ambulante Pflege	1.113	1.017	96
Häusliche Kranken- und Behandlungspflege	512	495	17
Tagespflege	403	289	114
Sonstige	50	57	– 7
	2.078	1.858	220

Die Erträge aus ambulanter sowie häuslicher Kranken- und Behandlungspflege liegen bei einer konstanten Patientenzahl auf Grund gestiegener Vergütungssätze über dem Niveau des Vorjahres.

Die Erlöse im Bereich der Tagespflege stiegen um T€ 114 bzw. 39,4 %. Ursächlich hierfür sind die deutlich gestiegenen Betreuungstage, während die Pflegeentgelte unverändert blieben.

In den **sonstigen betrieblichen Erträgen** werden im Wesentlichen Erstattungen im Zuge der Corona-Pandemie ausgewiesen.

Der **Personalaufwand** setzt sich in den Vergleichsjahren wie folgt zusammen:

	2021 T€	2020 T€	Veränderung T€
Löhne und Gehälter	1.291	1.220	71
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	355	337	18
	<u>1.646</u>	<u>1.557</u>	<u>89</u>

Der Anstieg des Personalaufwands in Höhe von T€ 89 bzw. 5,7 % resultiert aus der gestiegenen Zahl an Vollkräften sowie einer Tarifierhöhung von 1,4 % zum 1. April 2021.

Der **Materialaufwand** setzt sich wie folgt zusammen:

	2021 T€	2020 T€	Veränderung T€
Verwaltungsbedarf	88	89	– 1
Wirtschaftsbedarf	53	72	– 19
Wasser, Energie, Brennstoffe	16	3	13
Lebensmittel	10	5	5
Medizinischer Bedarf	6	19	– 13
	<u>173</u>	<u>188</u>	<u>– 15</u>

Der Rückgang im Wirtschafts- und im medizinischen Bedarf resultiert aus niedrigeren Kosten für Coronaschutz-ausrüstung im Vergleich zum Vorjahr.

Die gestiegenen Lebensmittelaufwendungen korrespondieren mit den gestiegenen Erlösen in der Tagespflege.

Der Anstieg der Aufwendungen für Wasser, Energie und Brennstoffe resultiert in der Anmietung von neuen Räumlichkeiten sowie Preissteigerungen.

Die **Abschreibungen** stiegen um T€ 6 auf T€ 42 auf Grund größerer Investitionen in Vorjahren.

Die um neutrale Aufwendungen bereinigten **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** setzen sich wie folgt zusammen:

	2021 T€	2020 T€	Veränderung T€
Mieten, Pacht, Leasing	111	91	20
Instandhaltung, Wartung	56	51	5
Steuern, Abgaben, Versicherungen	47	24	23
Übrige	0	1	– 1
	<u>214</u>	<u>167</u>	<u>47</u>

Die Mietaufwendungen sind bedingt durch die Anmietung weiterer Räumlichkeiten angestiegen.

Der Anstieg der Steuern, Abgaben, Versicherungen resultiert aus der gestiegenen Ausbildungsumlage (+ T€ 28).

Das **neutrale Ergebnis** beinhaltet Einstellungen in die Einzelwertberichtigungen in Höhe von T€ 6.

4. Vermögens- und Finanzlage

In der nachfolgenden Übersicht werden die Vermögens- und Kapitalposten der Bilanz zum 31. Dezember 2021 zusammengefasst und den entsprechenden Vorjahreszahlen gegenübergestellt.

Vermögensstruktur

	31.12.2021		31.12.2020		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	
Langfristige Aktiva						
Anlagevermögen	150	10,4	155	11,5	–	5
Kurzfristige Aktiva						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	267	18,5	289	21,6	–	22
Sonstige Vermögensgegenstände	10	0,7	122	9,1	–	112
Liquide Mittel	992	68,5	770	57,4		222
Rechnungsabgrenzungsposten	27	1,9	5	0,4		22
	1.296	89,6	1.186	88,5		110
	1.446	100,0	1.341	100,0		105

Kapitalstruktur

	31.12.2021		31.12.2020		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	
Eigenkapital	1.270	87,8	1.181	88,1		89
Kurzfristige Passiva						
Rückstellungen	165	11,4	133	9,9		32
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11	0,8	26	1,9	–	15
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0,0	1	0,1	–	1
	176	12,2	160	11,9		16
	1.446	100,0	1.341	100,0		105

Das **Anlagevermögen** entfällt mit T€ 3 auf immaterielle Vermögensgegenstände und mit T€ 147 auf Sachanlagen. Die Investitionen in das Anlagevermögen betreffen im Wesentlichen vier Lade- stationen für Elektroautos.

Im Übrigen sind die Zusammensetzung des Anlagevermögens sowie seine Entwicklung im Be- richtsjahr aus dem Bruttoanlagenspiegel des Anhangs ersichtlich.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** liegen auf dem Niveau des Vorjahres. Es be- steht eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von T€ 3 und Einzelwertberichtigungen von T€ 6.

Unter den **sonstigen Vermögensgegenständen** werden noch nicht eingegangene Coronahilfen ausgewiesen. Im Vorjahr war unter dieser Position noch eine Erbschaftsforderung (T€ 90) enthalten.

Die **liquiden Mittel** in Höhe von T€ 992 entfallen im Wesentlichen auf Guthaben bei den Kreditinstituten.

Im **Rechnungsabgrenzungsposten** werden im Wesentlichen Leasingsonderzahlungen ausgewiesen, die über die Vertragslaufzeit aufgelöst werden.

Das **Eigenkapital** erhöhte sich um das Jahresergebnis in Höhe von T€ 89 auf T€ 1.270.

Die **Rückstellungen** haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	Stand am 1.1.2021 T€	Inanspruch- nahme T€	Zufüh- rungen T€	Stand am 31.12.2021 T€
Urlaub und Überstunden	114	114	142	142
Jahresabschluss- und Prüfungskosten	14	14	18	18
Übrige	5	0	0	5
	<u>133</u>	<u>128</u>	<u>160</u>	<u>165</u>

Liquiditätsverhältnisse

Der Untersuchung der Liquiditätsverhältnisse liegt der Gedanke zu Grunde, dass das finanzielle Gleichgewicht dann erhalten bzw. durch kurzfristig wirksame Maßnahmen sichergestellt werden kann, wenn den nach Fälligkeitsfristen geordneten Verbindlichkeiten jeweils Vermögensgegenstände mit gleichen Liquidierbarkeitszeiten gegenüberstehen, die Zahlungsverpflichtungen also durch entsprechende flüssige oder flüssig zu machende Vermögensteile gedeckt sind.

Die Liquiditätslage stellt sich an den Bilanzstichtagen wie folgt dar:

	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
Liquide Mittel	992	770
<u>Abzüglich</u>		
Kurzfristiges Fremdkapital	176	160
Liquidität I	816	610
<u>Zuzüglich</u>		
Kurzfristige Forderungen	277	411
Liquidität II	1.093	1.021
Veränderung des Liquiditätssaldos	72	

Die Liquiditätslage weist zum Bilanzstichtag des Berichtsjahres eine Überdeckung von T€ 1.093 aus. Das kurzfristig realisierbare Schuldendeckungspotential deckt demnach in vollem Umfang das kurzfristige Fremdkapital.

Die Liquiditätsgrade I und II stellen sich im Zeitablauf wie folgt dar:

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
Liquiditätsgrad I in %	563,6	481,3	550,3
Liquiditätsgrad II in %	721,0	738,1	743,6

Kapitalflussrechnung

In der Kapitalflussrechnung werden die Zahlungsströme des Berichtsjahres getrennt nach den Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit und der Investitionstätigkeit dargestellt. Die Kapitalflussrechnung wurde in Anlehnung an den Rechnungslegungsstandard DRS 21 des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e. V. (DRSC) aufgestellt.

Ausgangspunkt der Kapitalflussrechnung ist der Finanzmittelfonds, der ausschließlich aus den liquiden Mitteln besteht (31. Dezember 2021: T€ 992; 31. Dezember 2020: T€ 770).

Die Veränderung der liquiden Mittel sowie die dafür ursächlichen Mittelbewegungen werden anhand der nachfolgenden Kapitalflussrechnung aufgezeigt:

	2021 T€	2020 T€
+/- Periodenergebnis	89	77
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	42	36
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	32	25
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	2
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	112	- 123
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investi- tions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 16	- 14
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	259	3
- Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	- 37	- 53
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 37	- 53
Zahlungswirksame Veränderungen der liquiden Mittel	222	- 50
+ Liquide Mittel am Anfang der Periode	770	820
= Liquide Mittel am Ende der Periode	992	770

Definition der Kennzahlen

Kennzahl	Berechnung
Personalaufwandsquote in %	$\frac{\text{Personalaufwand} \times 100}{\text{Betriebliche Erträge}}$
Personalaufwand je Vollkraft in T€	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Vollkräfte}}$
Umsatzerlöse je Vollkraft in T€	$\frac{\text{Umsatzerlöse}}{\text{Vollkräfte}}$
Eigenkapitalquote in %	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$
Liquiditätsgrad I in %	$\frac{\text{Liquide Mittel} \times 100}{\text{Kurzfristiges Fremdkapital}}$
Liquiditätsgrad II in %	$\frac{(\text{Liquide Mittel} + \text{kurzfristige Forderungen}) \times 100}{\text{Kurzfristiges Fremdkapital}}$

Nachweis der Feststellungen zur Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätze-gesetz – HGrG –

Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungsorganisation

Fragenkreis 1:

Tätigkeit von Überwachungsorganen und Geschäftsleitung sowie individualisierte Offenlegung der Organbezüge

- a) Gibt es Geschäftsordnungen für die Organe und einen Geschäftsverteilungsplan für die Geschäftsleitung sowie ggf. für die Konzernleitung? Gibt es darüber hinaus schriftliche Weisungen des Überwachungsorgans zur Organisation für die Geschäfts- sowie ggf. für die Konzernleitung (Geschäftsanweisung)? Entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen des Unternehmens bzw. des Konzerns?

Die Geschäftsordnung für die Betriebsleitung der "Sozialen Dienste der Stadt Bruchköbel" in der Fassung vom 21. Oktober 2021 regelt die Aufgaben der Betriebsleiter/innen.

Darüber hinaus sind in § 7 der Satzung die Aufgaben der Betriebsleitung, in § 9 der Satzung die Aufgaben der Betriebskommission, in § 10 der Satzung die Aufwendungen des Magistrats und in § 11 der Satzung die Aufgaben der Stadtverordnetenversammlung festgelegt.

Die Regelungen entsprechen unter Berücksichtigung der Betriebsgröße im Wesentlichen den Bedürfnissen des Eigenbetriebs.

- b) Wie viele Sitzungen der Organe und ihrer Ausschüsse haben stattgefunden und wurden Niederschriften hierüber erstellt?

Im Berichtsjahr hat eine Sitzung der Betriebskommission stattgefunden. Daneben wurden Belange der Sozialen Dienste in einer Magistratssitzung und in einer Stadtverordnetenversammlung behandelt. Die Protokolle der Sitzungen wurden uns vorgelegt.

- c) In welchen Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG sind die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung tätig?

Nach Auskunft der Mitglieder der Betriebsleitung sind sie in keinem Aufsichtsrat oder anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 S. 3 des AktG tätig.

- d) Wird die Vergütung der Organmitglieder (Geschäftsleitung, Überwachungsorgan) individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses/Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen? Falls nein, wie wird dies begründet?

Es wird von der Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Ordnungsmäßigkeit des Geschäftsführungsinstrumentariums

Fragenkreis 2:

Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen

- a) Gibt es einen den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechenden Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/Weisungsbefugnisse ersichtlich sind? Erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?

Ein aktueller Organisationsplan liegt vor, aus dem die Arbeits- und Zuständigkeitsbereiche ersichtlich sind. Der Plan wird regelmäßig angepasst.

- b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird?

Anhaltspunkte hierfür haben sich nicht ergeben.

- c) Hat die Geschäftsleitung Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert?

Die Entscheidungsbefugnisse der Betriebsleitung sind in der Satzung und der Geschäftsordnung geregelt. Da Mitarbeiter der Sozialen Dienste nicht an Auftragsvergaben beteiligt sind, ist dieser Bereich nicht einschlägig. Ansonsten sind die Mitarbeiter in die Regelungen der Stadt Bruchköbel eingebunden. Durch die Betriebsleiterin erfolgte zusätzlich eine mündliche Information im Rahmen einer Mitarbeiterbesprechung.

- d) Gibt es geeignete Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditaufnahme und -gewährung)? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden?

Wesentliche Entscheidungsprozesse sind durch Satzung, Geschäftsordnung und Gesetze geregelt. Darüber hinaus sind im Rahmen des Qualitätsmanagements wesentliche Prozesse schriftlich dokumentiert und entsprechende Arbeitsanweisungen formuliert. Die Arbeitsanweisungen wurden im Berichtsjahr überarbeitet und an die zwischenzeitlich aufgetretenen Anforderungen angepasst. Es haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden.

- e) Besteht eine ordnungsmäßige Dokumentation von Verträgen (z. B. Grundstücksverwaltung, EDV)?

Sämtliche für den Betrieb relevante Verträge sind ordnungsgemäß dokumentiert. Sie finden sich, je nach Inhalt, im Zugriff der Verwaltung oder der Betriebsleitung.

Fragenkreis 3:

Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling

- a) Entspricht das Planungswesen – auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung der Daten sowie auf sachliche und zeitliche Zusammenhänge von Projekten – den Bedürfnissen des Unternehmens?

Nach unseren Feststellungen entspricht das Planungswesen den Bedürfnissen des Eigenbetriebs. Die Vorlage eines Wirtschaftsplans erfolgt jährlich für das darauffolgende Wirtschaftsjahr. Der Wirtschaftsplan enthält die Ertragsplanung, Investitionsplanung und Finanzplanung.

- b) Werden Planabweichungen systematisch untersucht?

Die Betriebsleitung erstellt quartalsweise Berichte für den Magistrat und die Betriebskommission der Sozialen Dienste, in denen die Ist-Daten aufbereitet werden.

- c) Entspricht das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens?

Die Finanzbuchhaltung wird extern durch ein Steuerbüro geführt. Die Verbuchung erfolgt auf monatlicher Basis. Das Rechnungswesen entspricht den besonderen Anforderungen des Eigenbetriebs und ist der Größe der Sozialen Dienste angemessen.

- d) Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement, welches u. a. eine laufende Liquiditätskontrolle und eine Kreditüberwachung gewährleistet?

Der Eigenbetrieb verfügt über eigene Bankkonten. Die Abwicklung des Zahlungsverkehrs erfolgt eigenständig. Infolgedessen ist die Überwachung der Liquidität zeitnah und effizient durch die Betriebsleitung möglich und wird regelmäßig durchgeführt. Kreditaufnahmen liegen nicht vor.

- e) Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales Cash-Management und haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten worden sind?

Siehe Antwort 3 d).

Nach unseren Feststellungen entspricht das Planungswesen den Bedürfnissen des Eigenbetriebs. Die Vorlage eines Wirtschaftsplans erfolgt jährlich für das darauffolgende Wirtschaftsjahr. Der Wirtschaftsplan enthält die Ertragsplanung, Investitionsplanung und Finanzplanung.

Die Betriebsleitung erstellt quartalsweise Berichte für den Magistrat und die Betriebskommission der Sozialen Dienste, in denen die Ist-Daten aufbereitet werden.

Die Finanzbuchhaltung wird extern durch ein Steuerbüro geführt. Die Verbuchung erfolgt auf monatlicher Basis. Das Rechnungswesen entspricht den besonderen Anforderungen des Eigenbetriebs und ist der Größe der Sozialen Dienste angemessen.

Der Eigenbetrieb verfügt über eigene Bankkonten. Die Abwicklung des Zahlungsverkehrs erfolgt eigenständig. Infolgedessen ist die Überwachung der Liquidität zeitnah und effizient durch die Betriebsleitung möglich und wird regelmäßig durchgeführt. Kreditaufnahmen liegen nicht vor.

Siehe Antwort 3 d).

- f) Ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden? Ist durch das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?

Die Abrechnung der Leistungen erfolgt auf Monatsbasis. Der Abrechnungsprozess wird weitestgehend elektronisch abgewickelt. Basis der Abrechnungen ist die Leistungserfassung. Hier werden in der Regel mobile Erfassungsgeräte eingesetzt, die die Daten direkt in das System übertragen. Die Leistungen im Bereich Haushaltshilfe werden im Rahmen des Leistungskatalogs nach SGB XI bzw. für privat getragene Leistungen und auch für Betreuungsleistungen auf Stundenbasis abgerechnet. Auch für diese Leistungen stellt die Leistungserfassung die Abrechnungsgrundlage dar.

Die offenen Posten werden monatlich geprüft und, falls erforderlich, entsprechende Mahnläufe angestoßen. Als Zahlungsziel sind zehn Tage vorgegeben. Nach Verstreichen der Frist erfolgt die Übersendung einer Zahlungserinnerung. Danach wird eine Mahnung versendet und die Daten zur Weiterverfolgung, nach Absprache mit der Betriebsleitung, an einen Rechtsanwalt übergeben.

- g) Entspricht das Controlling den Anforderungen des Unternehmens/Konzerns und umfasst es alle wesentlichen Unternehmens-/Konzernbereiche?

Die Controlling-Aufgaben nimmt nach § 9 der Betriebssatzung die Betriebskommission wahr. Sie umfasst alle wesentlichen Unternehmensbereiche. Die erforderlichen Informationen erhält die Betriebskommission über die Quartalsberichte und die Ausführungen der Betriebsleitung in den Kommissionssitzungen.

Durch die Betriebsleitung erfolgt ein betriebswirtschaftliches Controlling, das der Betriebsgröße angepasst ist. Basis hierfür sind die monatlichen Auswertungen der Finanzbuchhaltung, die zeitnah zur Verfügung stehen. Zudem sind aus dem Abrechnungssystem die relevanten Daten über Patienten- und Leistungsumfang ersichtlich.

- h) Ermöglichen das Rechnungs- und Berichtswesen eine Steuerung und/oder Überwachung der Tochterunternehmen und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?

Entfällt.

Fragenkreis 4:

Risikofrüherkennungssystem

- a) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können?

Ein eigenständiges Risikofrüherkennungssystem ist nicht installiert. Durch das Dienstleistungsprogramm MediFox sind Risiken im Leistungsbereich frühzeitig erkennbar. So können bei Personalengpässen die erforderlichen Planungsanpassungen zeitnah vorgenommen werden.

Im Rahmen des Qualitätsmanagements sind jedoch bereits in den einzelnen Prozessbereichen Risikofelder beschrieben und die entsprechenden Maßnahmen dokumentiert. Ebenso wurde ein Qualitätszirkel eingerichtet, der in monatlichen Treffen die entsprechenden Konzepte erarbeitet und die erforderlichen Maßnahmen definiert.

Eine externe Zertifizierung ist aktuell nicht angedacht, da der Eigenbetrieb ein eigenes Qualitätsmanagementsystem implementiert hat.

- b) Reichen diese Maßnahmen aus und sind sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden?

Bei unserer Prüfung haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass die eingesetzten Maßnahmen ihren Zweck nicht erfüllen.

- c) Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert?

Im Rahmen des Qualitätsmanagements sind entsprechende Anweisungen schriftlich niedergelegt.

- d) Werden die Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?

Eine laufende Abstimmung und Anpassung wird laut Auskunft der Betriebsleitung vorgenommen. Siehe hierzu auch die Ausführungen zu Fragenkreis 4.

Fragenkreis 5:

Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate

a) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung den Geschäftsumfang zum Einsatz von Finanzinstrumenten sowie von anderen Termingeschäften, Optionen und Derivaten schriftlich festgelegt? Dazu gehört:

- Welche Produkte/Instrumente dürfen eingesetzt werden?
- Mit welchen Partnern dürfen die Produkte/Instrumente bis zu welchen Beträgen eingesetzt werden?
- Wie werden die Bewertungseinheiten definiert und dokumentiert und in welchem Umfang dürfen offene Posten entstehen?
- Sind die Hedge-Strategien beschrieben, z. B. ob bestimmte Strategien ausschließlich zulässig sind bzw. bestimmte Strategien nicht durchgeführt werden dürfen (z. B. antizipatives Hedging)?

Solche Geschäfte gehören insgesamt nicht zum Handlungsspektrum des Eigenbetriebs, auf die weiteren Fragen zu diesem Fragenkreis wird daher nicht weiter eingegangen.

b) Werden Derivate zu anderen Zwecken eingesetzt als zur Optimierung von Kreditkonditionen und zur Risikobegrenzung?

c) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung ein dem Geschäftsumfang entsprechendes Instrumentarium zur Verfügung gestellt insbesondere in Bezug auf:

- Erfassung der Geschäfte
- Beurteilung der Geschäfte zum Zweck der Risikoanalyse
- Bewertung der Geschäfte zum Zweck der Rechnungslegung
- Kontrolle der Geschäfte?

d) Gibt es eine Erfolgskontrolle für nicht der Risikoabsicherung (Hedging) dienende Derivatgeschäfte und werden Konsequenzen auf Grund der Risikoentwicklung gezogen?

e) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung angemessene Arbeitsanweisungen erlassen?

f) Ist die unterjährige Unterrichtung der Geschäfts-/Konzernleitung im Hinblick auf die offenen Positionen, die Risikolage und die ggf. zu bildenden Vorsorgen geregelt?

Fragenkreis 6:

Interne Revision

- a) Gibt es eine den Bedürfnissen des Unternehmens/Konzerns entsprechende interne Revision/Konzernrevision? Besteht diese als eigenständige Stelle oder wird diese Funktion durch eine andere Stelle (ggf. welche?) wahrgenommen?

Eine interne Revision als eigenständige Stelle besteht nicht. Revisions- und Kontrollmaßnahmen werden in erster Linie fallweise durch die Betriebsleitung durchgeführt.

In 2021 fand eine unangekündigte Kassenprüfung des Revisionsamts statt. Der Bericht der Prüfung wurde uns vorgelegt. Es ergaben sich keine Beanstandungen.

Auf die weiteren Fragen zu diesem Fragenkreis wird nicht weiter eingegangen.

- b) Wie ist die Anbindung der internen Revision/Konzernrevision im Unternehmen/Konzern? Besteht bei ihrer Tätigkeit die Gefahr von Interessenkonflikten?
- c) Welches waren die wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkte der internen Revision/Konzernrevision im Geschäftsjahr? Wurde auch geprüft, ob wesentlich miteinander unvereinbare Funktionen (z. B. Trennung von Anweisung und Vollzug) organisatorisch getrennt sind? Wann hat die interne Revision das letzte Mal über Korruptionsprävention berichtet? Liegen hierüber schriftliche Revisionsberichte vor?
- d) Hat die interne Revision ihre Prüfungsschwerpunkte mit dem Abschlussprüfer abgestimmt?
- e) Hat die interne Revision/Konzernrevision bemerkenswerte Mängel aufgedeckt und um welche handelt es sich?
- f) Welche Konsequenzen werden aus den Feststellungen und Empfehlungen der internen Revision/Konzernrevision gezogen und wie kontrolliert die interne Revision/Konzernrevision die Umsetzung ihrer Empfehlungen?

Fragenkreis 7:

Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans

- a) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt worden ist?

Es haben sich keine derartigen Anhaltspunkte ergeben.

- b) Wurde vor der Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans die Zustimmung des Überwachungsorgans eingeholt?

Kreditaufnahmen und -gewährungen sind nach den uns vorliegenden Informationen im Berichtsjahr nicht erfolgt.

- c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass an Stelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen worden sind (z. B. Zerlegung in Teilmaßnahmen)?

Anhaltspunkte hierfür haben sich nicht ergeben.

- d) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen?

Es haben sich keine derartigen Anhaltspunkte ergeben.

Fragenkreis 8:

Durchführung von Investitionen

- a) Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagewerte und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität/Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft?

Im Rahmen des jährlich erstellten Vermögensplans findet eine angemessene Investitionsplanung statt. Im Rahmen des Wirtschaftsplans wird auch die Finanzierung der Investitionen geplant.

- b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z. B. bei Erwerb bzw. Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen)?

Derartige Anhaltspunkte haben sich nicht ergeben.

- c) Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderungen von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?

Es haben keine wesentlichen Veränderungen bezüglich für das Jahr 2021 geplanter Investitionen stattgefunden.

- d) Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen wesentliche Überschreitungen ergeben? Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?

Es haben sich keine wesentlichen Überschreitungen ergeben.

- e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?

Es haben sich keine Anhaltspunkte hierfür ergeben. Kreditaufnahmen liegen nicht vor.

Fragenkreis 9:

Vergaberegelungen

- a) Haben sich Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegelungen (z. B. VOB, VOL, VOF, EU-Regelungen) ergeben?

Es haben sich keine Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegelungen ergeben.

- b) Werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegelungen unterliegen, Konkurrenzangebote (z. B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt?

Grundsätzlich werden für wesentliche Aufträge mehrere Angebote eingeholt.

Fragenkreis 10:

Berichterstattung an das Überwachungsorgan

- a) Wird dem Überwachungsorgan regelmäßig Bericht erstattet?

In § 7 Abs. 2 der Satzung ist geregelt, dass die Betriebsleitung der Betriebskommission sowie dem für die Verwaltung des Finanzwesens und des Eigenbetriebs zuständigen Mitglied des Magistrats vierteljährliche Zwischenberichte, die Ergebnisse der Betriebsstatistik sowie etwaige bedeutsame Kostenrechnungen vorzulegen hat. Dieser Aufgabe ist die Betriebsleitung im Berichtsjahr nachgekommen.

- b) Vermitteln die Berichte einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmens/Konzerns und in die wichtigsten Unternehmens-/Konzernbereiche?

Die Berichterstattung vermittelt nach unseren Feststellungen einen zutreffenden Eindruck von der Lage des Eigenbetriebs.

- c) Wurde das Überwachungsorgan über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah unterrichtet? Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet?

Durch die Zwischenberichte ist das Überwachungsorgan angemessen und zeitnah unterrichtet.

- d) Zu welchen Themen hat die Geschäfts-/Konzernleitung dem Überwachungsorgan auf dessen besonderen Wunsch berichtet (§ 90 Abs. 3 AktG)?

Entsprechende Wünsche sind nicht bekannt.

- e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Berichterstattung (z. B. nach § 90 AktG oder unternehmensinternen Vorschriften) nicht in allen Fällen ausreichend war?

Siehe Antwort 10 c).

- f) Gibt es eine D&O-Versicherung? Wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart? Wurden Inhalt und Konditionen der D&O-Versicherung mit dem Überwachungsorgan erörtert?

Es besteht auskunftsgemäß keine Directors & Officers-Versicherung.

- g) Sofern Interessenkonflikte der Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans gemeldet wurden, ist dies unverzüglich dem Überwachungsorgan offengelegt worden?

Im Rahmen unserer Prüfung haben sich keine Anhaltspunkte für Interessenkonflikte ergeben.

Vermögens- und Ertragslage

Fragenkreis 11:

Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven

- a) Besteht in wesentlichem Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen?

Offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen liegt nicht vor.

- b) Sind Bestände auffallend hoch oder niedrig?

Solche Bestände sind uns im Rahmen unserer Prüfung nicht bekannt geworden.

- c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird?

Anhaltspunkte hierfür haben sich nicht ergeben.

Fragenkreis 12:

Finanzierung

- a) Wie setzt sich die Kapitalstruktur nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen?
Wie sollen die am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen finanziert werden?

Zum Bilanzstichtag war das langfristige Vermögen vollständig durch Eigenkapital finanziert.

Es bestehen lt. Auskunft der Betriebsleitung keine Investitionsverpflichtungen zum Abschlussstichtag.

- b) Wie ist die Finanzlage des Konzerns zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der Kreditaufnahmen wesentlicher Konzerngesellschaften?

Konzernbeziehungen liegen nicht vor.

- c) In welchem Umfang hat das Unternehmen Finanz-/Fördermittel einschließlich Garantien der öffentlichen Hand erhalten? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden?

Der Eigenbetrieb hat im Berichtsjahr Zuschüsse in Höhe von T€ 12 erhalten. Anhaltspunkte, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden, ergaben sich nicht.

Fragenkreis 13:

Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung

- a) Bestehen Finanzierungsprobleme auf Grund einer evtl. zu niedrigen Eigenkapitalausstattung?

Der Eigenbetrieb verfügt zum Bilanzstichtag über eine angemessene Eigenkapitalausstattung. Finanzierungsprobleme bestehen derzeit nicht.

- b) Ist der Gewinnverwendungsvorschlag (Ausschüttungspolitik, Rücklagenbildung) mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar?

Der Jahresüberschuss soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Ertragslage

Fragenkreis 14:

Rentabilität/Wirtschaftlichkeit

- a) Wie setzt sich das Betriebsergebnis des Unternehmens/Konzerns nach Segmenten/Konzernunternehmen zusammen?

Eine Segmentierung des Betriebsergebnisses ist nicht gegeben.

- b) Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?

Nein.

- c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen zwischen Konzerngesellschaften bzw. mit den Gesellschaftern eindeutig zu unangemessenen Konditionen vorgenommen werden?

Die Leistungsbeziehungen zwischen der Stadt Bruchköbel und dem Eigenbetrieb werden auskunftsgemäß zu angemessenen Konditionen abgewickelt.

- d) Wurde die Konzessionsabgabe steuer- und preisrechtlich erwirtschaftet?

Entfällt, da keine Konzessionsabgabe zu entrichten ist.

Fragenkreis 15:

Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen

- a) Gab es verlustbringende Geschäfte, die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren, und was waren die Ursachen der Verluste?

Einzelne verlustbringende Geschäfte lagen im Berichtsjahr nicht vor.

- b) Wurden Maßnahmen zeitnah ergriffen, um die Verluste zu begrenzen, und um welche Maßnahmen handelt es sich?

Es mussten im Berichtsjahr keine Maßnahmen ergriffen werden.

Fragenkreis 16:

Ursachen des Jahresfehlbetrags und Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage

- a) Was sind die Ursachen des Jahresfehlbetrags?

Es wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von T€ 89 erzielt.

- b) Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern?

Siehe Antwort 15b) und 16a).

Verwendungsvorbehalt

Im Prüfungsbericht fasst der Abschlussprüfer die Ergebnisse seiner Arbeit insbesondere für jene Organe des Unternehmens zusammen, denen die Überwachung obliegt. Der Prüfungsbericht hat dabei die Aufgabe, durch die Dokumentation wesentlicher Prüfungsfeststellungen die Überwachung des Unternehmens durch das zuständige Organ zu unterstützen. Er richtet sich daher - unbeschadet eines etwaigen, durch spezialgesetzliche Vorschriften begründeten Rechts Dritter zum Empfang oder zur Einsichtnahme - ausschließlich an Organe des Unternehmens zur unternehmensinternen Verwendung.

Unserer Tätigkeit liegen unser Auftragsbestätigungsschreiben zur Jahresabschlussprüfung und die "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften" in der vom Institut der Wirtschaftsprüfer herausgegebenen Fassung vom 1. Januar 2017 zu Grunde.

Dieser Prüfungsbericht ist ausschließlich dazu bestimmt, Grundlage von Entscheidungen der Organe des Unternehmens zu sein, und ist nicht für andere als bestimmungsgemäße Zwecke zu verwenden, so dass wir Dritten gegenüber keine Verantwortung, Haftung oder anderweitige Pflichten übernehmen, es sei denn, dass wir mit dem Dritten eine anderslautende schriftliche Vereinbarung geschlossen hätten oder ein solcher Haftungsausschluss unwirksam wäre.

Dies gilt sowohl für die ausgedruckten Exemplare des Berichts als auch für die elektronische Fassung, die wir Ihnen zur Verfügung stellen.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir keine Aktualisierung des Prüfungsberichts und/oder Bestätigungsvermerks hinsichtlich nach der Erteilung des Bestätigungsvermerks eingetretener Ereignisse oder Umstände vornehmen, sofern hierzu keine gesetzliche Verpflichtung besteht. Wer auch immer Informationen dieses Prüfungsberichts zur Kenntnis nimmt, hat eigenverantwortlich zu entscheiden, ob und in welcher Form er diese Informationen für seine Zwecke nützlich und tauglich erachtet und durch eigene Untersuchungshandlungen erweitert, verifiziert oder aktualisiert.

Allgemeine Auftragsbedingungen

für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlägen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.



Ersterfassungsdatum: 15.08.2022

Aktenzeichen:

Antragsteller: Verwaltung

Ersteller: Frau Kaphingst

Soziale Dienste

Beschlussvorlage	Drucksachen-Nr.: DS-154/2022
-------------------------	-------------------------------------

Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP
Eigenbetriebskommission Soziale Dienste	06.09.2022	3.
Magistrat der Stadt Bruchköbel	14.09.2022	8.
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel	27.09.2022	10.
Haupt - und Finanzausschuss	18.10.2022	7.
Haupt - und Finanzausschuss	17.01.2023	6.
Haupt - und Finanzausschuss	24.01.2023	6.
Haupt - und Finanzausschuss	07.02.2023	8.
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel	28.02.2023	

Titel:

Wirtschaftsplan 2023 der Sozialen Dienste

Beschlussvorschlag:

Der Wirtschaftsplan 2023 des Eigenbetriebes Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel – siehe Anlage- wird in der vorliegenden Form mit folgenden Kenngrößen beschlossen:

	Sparte		Gesamt
	Ambulante Pflege	Tagespflege	
1. Erfolgsplan 2023			
Erträge	1.725.000,00 €	466.588,00 €	2.191.588,00 €
Aufwendungen	-1.662.100,00 €	-461.774,00 €	-2.123.874,00 €
Jahresergebnis	62.900,00 €	4.814,00 €	67.714,00 €
2. Vermögensplan 2023			
Deckungsmittel des Vermögensplans	50.000,00 €	50.000,00 €	100.000,00 €
Ausgaben des Vermögensplans	50.000,00 €	50.000,00 €	100.000,00 €
(nachrichtlich: inkl. Investitionskosten i.H.v. ...)	50.000,00 €	50.000,00 €	100.000,00 €

3. Stellenplan 2023

Der vorgelegte Stellenplan wird genehmigt.

4. Kredite

Für 2023 ist keine Aufnahme von Krediten geplant.

Begründung:

Die bestehende finanzielle Ausstattung des Eigenbetriebs gibt diesem die Möglichkeit, die geplanten Investitionen in voller Höhe aus dem vorhandenen Bestand an liquiden Mitteln zu tätigen. Daher sollen auch die Investitionen für die Sparte Tagespflege in voller Höhe aus dem vorhandenen Bestand an liquiden Mitteln der Sparte Ambulante Pflege finanziert werden.

Da es dabei weder zu Zuführungen noch zu Entnahmen zu bzw. aus den Rücklagen kommt, wird hierfür sowohl im Vermögens- als auch im Finanzplan eine separate Zeile „Verwendung vorhandener liquider Mittel (Innenfinanzierung) (+) / Zuführung zu liquiden Mitteln (-)“ ausgewiesen.

Es werden für das Wirtschaftsjahr 2023 keine Deckungsmittel aus dem Haushalt der Stadt Bruchköbel benötigt.

Anlage(n):

1. Wirtschaftsplan 2023

Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel



WIRTSCHAFTSPLAN 2023

INHALTSÜBERSICHT

Seite

I. ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

1. Rechtliche Grundlagen, Aufgabenstellung	3
2. Vertretung des Eigenbetriebes	3
3. Betriebskommission	4
4. Zusammenfassung	4-5

II. ANLAGEN - FORMBLÄTTER ZUM WIRTSCHAFTSPLAN 2023

GESAMTÜBERSICHT

Anlage 1: Erfolgsplan 2023
Anlage 2: Vermögensplan 2023
Anlage 3: Finanzplan 2022 bis 2026

SPARTE AMBULANTE PFLEGE

Anlage 4: Erfolgsplan 2023
Anlage 5: Vermögensplan 2023
Anlage 6: Finanzplan 2022 bis 2026
Anlage 7: Stellenplan 2023

SPARTE TAGESPFLEGE

Anlage 8: Erfolgsplan 2023
Anlage 9: Vermögensplan 2023
Anlage 10: Finanzplan 2022 bis 2026
Anlage 11: Stellenplan 2023

I. ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

1. Rechtliche Grundlagen, Aufgabenstellung

Aufgrund der §§ 5, 51, 127 der hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung vom 7. März 2005 (GVBl. I S. 142) zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 11. Dezember 2020 (GVBl. S. 915) sowie der §§ 1 und 5 des Eigenbetriebsgesetzes (EigBGes) in der Fassung vom 9. Juni 1989 (GVBl. I 1989, S. 154), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 14. Juli 2016 (GVBl. I, S. 121) und der Eigenbetriebssatzung vom 27. Oktober 2020 werden die Sozialen Dienste der Stadt Bruchköbel als kommunaler Eigenbetrieb geführt.

Ziel ist es, die ambulante Pflege der Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bruchköbel sicherzustellen. Der Eigenbetrieb Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel ist gemeinnützig und agiert in kleinstädtisch-ländlichem Umfeld. Die Leistungen werden durch ihn in Bruchköbel und den umliegenden Gemeinden bis zu einer Entfernung von 15 km erbracht.

Ab September 2019 werden auch Leistungen im Bereich der Tagespflege erbracht.

Gemäß § 15 EigBGes Hessen ist der Eigenbetrieb zur Erstellung eines Wirtschaftsplanes sowie eines Finanzplanes verpflichtet. Der Wirtschaftsplan besteht aus dem Erfolgsplan (§ 16 EigBGes), dem Vermögensplan (§ 17 EigBGes) und der Stellenübersicht (§ 18 EigBGes). Weiterhin ist als Anlage zum Wirtschaftsplan eine fünfjährige Finanzplanung (§ 19 EigBGes) zu erstellen. Der Erfolgsplan enthält alle vorausschätzbaren Erträge und Aufwendungen und ist entsprechend der Gewinn- und Verlustrechnung gemäß Formblatt 2 des Eigenbetriebsgesetzes (§ 24 Abs. 1 Satz 1 i.V.m. Abs. 4 EigBGes) gegliedert. Er weicht damit von der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahresabschlusses des Eigenbetriebes Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel ab, die aufgrund des Gegenstandes des Betriebes nach den Formblättern der Pflegebuchführungsverordnung gegliedert werden muss. Die vorgenannten Pläne wurden zunächst in einer Gesamtübersicht sowie jeweils separat für die Sparten Ambulante Pflege und Tagespflege erstellt.

2. Vertretung des Eigenbetriebes

Die Sozialen Dienste der Stadt Bruchköbel werden von 2 Betriebsleiterinnen geführt.

3. Betriebskommission

Der vom Magistrat gem. § 6 Abs. 1 EigBGes berufenen Betriebskommission gehören an:

1. sieben Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung,
2. a) die Bürgermeisterin als Vorsitzende oder ein von ihr zu bestimmendes Mitglied des Magistrates,
b) zwei Magistratsmitglieder,
3. zwei Mitglieder des Personalrates (§ 6 Abs. 1 Ziff. 3 EigBGes),
4. fünf wirtschaftlich erfahrene und fachkompetente Personen.

4. Zusammenfassung

Das Unternehmensergebnis für das Wirtschaftsjahr 2023 wird sich nach derzeitigen Erkenntnissen wie folgt zusammensetzen:

Sparte Ambulante Pflege	62.900,00 €
Sparte Tagespflege	4.814,00 €
Gesamt	67.714,00 €

Es werden für das Wirtschaftsjahr 2023 wiederum keine Deckungsmittel aus dem Haushalt der Stadt Bruchköbel benötigt. Sollte sich im laufenden Wirtschaftsjahr grundlegend etwas ändern, werden wir einen Nachtrags-WP vorlegen.

Die für das Wirtschaftsjahr 2023 vorgesehenen Investitionen betreffen:

<u>Sparte Ambulante Pflege</u>	
Büro- und Geschäftsausstattung	50.000,00 €
<u>Sparte Tagespflege</u>	
Büro- und Geschäftsausstattung	50.000,00 €
Gesamt	100.000,00 €

Die Investitionen – auch für die Sparte Tagespflege – sollen in voller Höhe aus dem vorhandenen Bestand an liquiden Mitteln der Sparte Ambulante Pflege (einschließlich des Jahresergebnisses 2022) finanziert werden.

Da es dabei weder zu Zuführungen noch zu Entnahmen zu bzw. aus den Rücklagen kommt, wird hierfür sowohl im Vermögens- als auch im Finanzplan eine separate Zeile „Verwendung vorhandener liquider Mittel (Innenfinanzierung) (+) / Zuführung zu liquiden Mitteln (-)“ ausgewiesen.

Selbstverständlich bestehen nach wie vor Unwägbarkeiten, die in einem Pflegedienst nicht voraussehbar sind. Aus diesem Grund werden Anschaffungen nur nach den aktuellen wirtschaftlichen Ergebnissen getätigt.

Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2023

	PLAN 2023 EUR	PLAN 2022 EUR	IST 2021 EUR
1. Umsatzerlöse	2.176.588,00	1.941.524,00	2.077.744,21
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	15.000,00	0,00	91.900,09
Zwischensumme 1. bis 4.	2.191.588,00	1.941.524,00	2.169.644,30
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-49.388,00	-39.388,00	-47.041,62
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00
	-49.388,00	-39.388,00	-47.041,62
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-1.362.000,00	-1.242.000,00	-1.291.374,98
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-362.500,00	-332.500,00	-354.910,72
	-1.724.500,00	-1.574.500,00	-1.646.285,70
7. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-42.000,00	-37.000,00	-41.541,17
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00	0,00
	-42.000,00	-37.000,00	-41.541,17
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-305.786,00	-277.720,00	-343.900,51
Zwischensumme 5. bis 8.	-2.121.674,00	-1.928.608,00	-2.078.769,00
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
Zwischensumme 9. bis 11.	0,00	0,00	0,00
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-200,00	-200,00	-53,72
Zwischensumme 12. und 13.	-200,00	-200,00	-53,72
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	69.714,00	12.716,00	90.821,58
15. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0,00	0,00	0,00
16. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	0,00	0,00	0,00
Zwischensumme 15. und 16.	0,00	0,00	0,00
17. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
18. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
19. außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
20. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00	0,00
21. Sonstige Steuern	-2.000,00	-1.500,00	-1.965,00
Zwischensumme 20. und 21.	-2.000,00	-1.500,00	-1.965,00
22. Jahresgewinn/Jahresverlust	67.714,00	11.216,00	88.856,58
Nachrichtlich			
Verwendung des Jahresgewinns oder Behandlung des Jahresverlustes			
a) zur Tilgung des Verlustvortrags / zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	0,00	0,00	0,00
b) zur Einstellungen in Rücklagen	67.714,00	11.216,00	88.856,58
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde	0,00	0,00	0,00
d) auf neue Rechnung vorzutragen	0,00	0,00	0,00

Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2023

DECKUNGSMITTEL (MITTELHERKUNFT)			
Nr.	Bezeichnung	EUR	Erläuterungen
1	Zuführungen zum Stammkapital ¹⁾	0,00	
2	Zuführungen zu Rücklagen abzüglich Entnahmen ¹⁾	11.216,00	
3	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen ¹⁾	0,00	
4	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzüglich Entnahmen	0,00	
5	Abschreibungen und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	42.000,00	
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	0,00	
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzügl. Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse" ¹⁾	0,00	
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	0,00	
9	Kredite		
	a) von der Gemeinde	0,00	
	b) von Dritten	0,00	
10	Verwendung vorhandener liquider Mittel (Innenfinanzierung) (+) / Zuführung zu liquiden Mitteln (-)	-20.930,00	
11	Jahresergebnis	67.714,00	
12	Deckungsmittel des Vermögensplans insgesamt	100.000,00	

¹⁾ - Wenn die Entnahmen überwiegen ist hier ein Negativposten auszuweisen

AUSGABEN (MITTELVERWENDUNG)		PLANANSATZ		INVESTITIONEN (nachrichtlich)		
Nr.	Bezeichnung	Ausgaben des Wirtschaftsjahres EUR	Verpflichtungsermächtigungen des Wirtschaftsjahres ¹⁾ EUR	Gesamtausgabebedarf EUR	bisher bereitgestellt ²⁾ EUR	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6	7
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte ³⁾	100.000,00				
2	Finanzanlagen	0,00				
3	Tilgung von Krediten	0,00				
4	Rückzahlung Stammkapital	0,00				
5	Gewinnabführung (für das Vorjahr)	0,00				
6	Ausgaben/Verpflichtungsermächtigungen des Vermögensplans insgesamt	100.000,00	0,00			

¹⁾ - Zu den Verpflichtungsermächtigungen ist bei den "Erläuterungen" anzugeben, wie sich die Belastung voraussichtlich auf die folgenden Jahre verteilen wird

²⁾ - Ausgabenansätze der Vorjahre und des laufenden Jahres

³⁾ - Es sind die jeweiligen Betriebszweige einzusetzen

Finanzplan zum Wirtschaftsplan 2023

- 1 -

A. Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplanes (§ 19 Nr. 1 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2022¹⁾	2023	2024	2025	2026
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	<u>Deckungsmittel (Mittelherkunft)</u>					
1	Zuführungen zum Stammkapital ²⁾	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Zuführungen zu Rücklagen abzüglich Entnahmen ²⁾	88.856,58	11.216,00	67.714,00	90.000,00	90.000,00
3	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen ²⁾	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzüglich Entnahmen ²⁾	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Abschreibungen und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	37.000,00	42.000,00	65.000,00	65.000,00	65.000,00
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzügl. Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse" ²⁾	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Kredite					
	a) von der Gemeinde	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	b) von Dritten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Verwendung vorhandener liquider Mittel (Innenfinanzierung) (+) / Zuführung zu liquiden Mitteln (-)	-107.072,58	-20.930,00	-192.714,00	-215.000,00	-215.000,00
11	Jahresergebnis	11.216,00	67.714,00	90.000,00	90.000,00	90.000,00
12	Deckungsmittel insgesamt	30.000,00	100.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00
	<u>Ausgaben (Mittelverwendung)</u>					
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte ³⁾	30.000,00	100.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00
2	Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	Tilgung von Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Rückzahlung Stammkapital	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Gewinnabführung (für das Vorjahr)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	Ausgaben insgesamt	30.000,00	100.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00

nachrichtlich:

Finanzmittelfehlbedarf	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Liquiditäts Fehlbedarf (zur Tilgungssicherung)					

1) - Erstes Planungsjahr ist das laufende Wirtschaftsjahr

2) - Wenn die Entnahmen überwiegen ist hier ein Negativposten auszuweisen

3) - Es sind die jeweiligen Betriebszweige anzusetzen

Finanzplan zum Wirtschaftsplan 2023

- 2 -

B. Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§ 19 Nr. 2 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2022¹⁾	2023	2024	2025	2026
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	<u>Einnahmen</u>					
1	Zuweisungen zur Eigenkapitalaufstockung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Zuweisungen zum Verlustausgleich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Darlehen der Gemeinde	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Einnahmen insgesamt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	<u>Ausgaben</u>					
1	Gewinnabführungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Konzessionsabgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Eigenkapitalrückzahlung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	Miete und Leihgebühren Personal	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	Ausgaben insgesamt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Erfolgsplan für die Sparte Ambulante Pflege für das Wirtschaftsjahr 2023

	PLAN 2023 EUR	PLAN 2022 EUR	IST 2021 EUR
1. Umsatzerlöse	1.710.000,00	1.505.000,00	1.673.950,04
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	15.000,00	0,00	35.511,58
Zwischensumme 1. bis 4.	1.725.000,00	1.505.000,00	1.709.461,62
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-30.000,00	-20.000,00	-24.879,87
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00
	-30.000,00	-20.000,00	-24.879,87
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-1.100.000,00	-990.000,00	-1.045.342,89
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-290.000,00	-265.000,00	-284.843,23
	-1.390.000,00	-1.255.000,00	-1.330.186,12
7. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-20.000,00	-25.000,00	-18.921,38
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00	0,00
	-20.000,00	-25.000,00	-18.921,38
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-221.000,00	-202.634,00	-258.865,02
Zwischensumme 5. bis 8.	-1.661.000,00	-1.502.634,00	-1.632.852,39
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
Zwischensumme 9. bis 11.	0,00	0,00	0,00
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-100,00	-100,00	-53,72
Zwischensumme 12. und 13.	-100,00	-100,00	-53,72
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	63.900,00	2.266,00	76.555,51
15. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0,00	0,00	0,00
16. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	0,00	0,00	0,00
Zwischensumme 15. und 16.	0,00	0,00	0,00
17. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
18. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
19. außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
20. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00	0,00
21. Sonstige Steuern	-1.000,00	-500,00	-1.045,00
Zwischensumme 20. und 21.	-1.000,00	-500,00	-1.045,00
22. Jahresgewinn/Jahresverlust	62.900,00	1.766,00	75.510,51

Vermögensplan für die Sparte Ambulante Pflege für das Wirtschaftsjahr 2023

DECKUNGSMITTEL (MITTELHERKUNFT)			
Nr.	Bezeichnung	EUR	Erläuterungen
1	Zuführungen zum Stammkapital ¹⁾	0,00	
2	Zuführungen zu Rücklagen abzüglich Entnahmen ¹⁾	1.766,00	
3	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen ¹⁾	0,00	
4	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzüglich Entnahmen	0,00	
5	Abschreibungen und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	20.000,00	
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	0,00	
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzügl. Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse" ¹⁾	0,00	
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	0,00	
9	Kredite		
	a) von der Gemeinde	0,00	
	b) von Dritten	0,00	
10	Verwendung vorhandener liquider Mittel (Innenfinanzierung) (+) / Zuführung zu liquiden Mitteln (-)	-34.666,00	
11	Jahresergebnis	62.900,00	
12	Deckungsmittel des Vermögensplans insgesamt	50.000,00	

¹⁾ - Wenn die Entnahmen überwiegen ist hier ein Negativposten auszuweisen

AUSGABEN (MITTELVERWENDUNG)		PLANANSATZ		INVESTITIONEN (nachrichtlich)		
Nr.	Bezeichnung	Ausgaben des Wirtschafts- jahres EUR	Verpflichtungs- ermächtigungen des Wirtschafts- jahres ¹⁾ EUR	Gesamtaus- gabebedarf EUR	bisher bereit- gestellt ²⁾ EUR	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6	7
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte ³⁾	50.000,00				
2	Finanzanlagen	0,00				
3	Tilgung von Krediten	0,00				
4	Rückzahlung Stammkapital	0,00				
5	Gewinnabführung (für das Vorjahr)	0,00				
6	Ausgaben/Verpflichtungsermächtigungen des Vermögensplans insgesamt	50.000,00	0,00			

¹⁾ - Zu den Verpflichtungsermächtigungen ist bei den "Erläuterungen" anzugeben, wie sich die Belastung voraussichtlich auf die folgenden Jahre verteilen wird

²⁾ - Ausgabenansätze der Vorjahre und des laufenden Jahres

³⁾ - Es sind die jeweiligen Betriebszweige einzusetzen

Finanzplan für die Sparte Ambulante Pflege zum Wirtschaftsplan 2023

- 1 -

A. Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplanes (§ 19 Nr. 1 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2022 ¹⁾	2023	2024	2025	2026
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Deckungsmittel (Mittelherkunft)						
1	Zuführungen zum Stammkapital ²⁾					
2	Zuführungen zu Rücklagen abzüglich Entnahmen ²⁾	75.510,51	1.766,00	62.900,00	80.000,00	80.000,00
3	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen ²⁾					
4	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzüglich Entnahmen ²⁾					
5	Abschreibungen und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	25.000,00	20.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse					
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzügl. Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse" ²⁾					
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen					
9	Kredite					
	a) von der Gemeinde					
	b) von Dritten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Verwendung vorhandener liquider Mittel (Innenfinanzierung) (+) / Zuführung zu liquiden Mitteln (-)	-82.276,51	-34.666,00	-152.900,00	-170.000,00	-170.000,00
11	Jahresergebnis	1.766,00	62.900,00	80.000,00	80.000,00	80.000,00
12	Deckungsmittel insgesamt	20.000,00	50.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00
Ausgaben (Mittelverwendung)						
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte ³⁾	20.000,00	50.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00
2	Finanzanlagen					
3	Tilgung von Krediten					
4	Rückzahlung Stammkapital					
5	Gewinnabführung (für das Vorjahr)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	Ausgaben insgesamt	20.000,00	50.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00

nachrichtlich:

Finanzmittelfehlbedarf	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Liquiditätsfehlfbedarf (zur Tilgungssicherung)					

1) - Erstes Planungsjahr ist das laufende Wirtschaftsjahr

2) - Wenn die Entnahmen überwiegen ist hier ein Negativposten auszuweisen

3) - Es sind die jeweiligen Betriebszweige anzusetzen

Finanzplan für die Sparte Ambulante Pflege zum Wirtschaftsplan 2023**- 2 -**

B. Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§ 19 Nr. 2 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2022¹⁾	2023	2024	2025	2026
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	<u>Einnahmen</u>					
1	Zuweisungen zur Eigenkapitalaufstockung					
2	Zuweisungen zum Verlustausgleich					
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen					
4	Darlehen der Gemeinde					
	Einnahmen insgesamt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	<u>Ausgaben</u>					
1	Gewinnabführungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Konzessionsabgaben					
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen					
4	Eigenkapitalrückzahlung					
5	Jahresergebnis					
6	Miete und Leihgebühren Personal	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	Ausgaben insgesamt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Stellenplan für die Sparte Ambulante Pflege zum Wirtschaftsplan 2023**Teil B: Arbeitnehmer Pflegedienst**

Produkt	Aufgabenbereich	Entgeltgruppen nach dem Tarifvertrag TvöD öffentlicher Dienst													Arbeitnehmer zusammen 2023	Zahl der Stellen nach dem Stellen- plan 2022	Zahl der am 30.06.22 tatsächlich besetzten Stellen	Vermerke, Erläuterungen
		13	12	11	10	9 b	9 a	8	7	6	5	4	3	2				
	Betriebsleitung/PDL		0,90												0,90	0,90	0,90	
	Verwaltung/Bürokauffrau							1,37		1,00					2,37	2,37	2,37	
	Stellenplan 2023		0,90					1,37		1,00					3,27	3,27	3,27	
	Stellenplan 2022		0,90					1,37		1,00					3,27	3,27	3,27	
	Zahl der am 30.06.2022 tats.besetzt. Stellen		0,90					1,37		1,00					3,27	3,27	3,27	
	Pflegetarif		P12	P11	P10	P9	P8	P7	P6	P5	EG 5							
	stellv.Pflegedienstleitung		1,00			1,00									2,00	2,00	2,00	
	Pflegekräfte						8,00	5,00	4,00	5,00					22,00	22,00	18,07	
	Stellenübersicht 2023		1,00			1,00	8,00	5,00	4,00	5,00	1,00				26,00			
	Stellenübersicht 2022		1,00			1,00	8,00	5,00	4,00	5,00	1,00					26,00		
	Zahl der am 30.06.2022 tats.besetzt. Stellen		1,00			1,00	5,82	5,00	2,25	5,00	1,00						18,07	
	EntgeltgruppenTvöD	3	2	1														
	HWH/ Betreuung/VW	2,00	2,00	2,00											6,00	6,00	2,30	
	Stellenübersicht 2023	2,00	2,00	2,00											6,00			
	Stellenübersicht 2022	2,00	2,00	2,00												6,00		
	Zahl der am 30.06.2022 tats.besetzt. Stellen	0,65	1,44	0,21													2,30	

Erfolgsplan für die Sparte Tagespflege für das Wirtschaftsjahr 2023

	PLAN 2023 EUR	PLAN 2022 EUR	IST 2021 EUR
1. Umsatzerlöse	466.588,00	436.524,00	403.794,17
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,00	56.388,51
Zwischensumme 1. bis 4.	466.588,00	436.524,00	460.182,68
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-19.388,00	-19.388,00	-22.161,75
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00
	-19.388,00	-19.388,00	-22.161,75
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-262.000,00	-252.000,00	-246.032,09
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-72.500,00	-67.500,00	-70.067,49
	-334.500,00	-319.500,00	-316.099,58
7. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-22.000,00	-12.000,00	-22.619,79
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00	0,00
	-22.000,00	-12.000,00	-22.619,79
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-84.786,00	-75.086,00	-85.035,49
Zwischensumme 5. bis 8.	-460.674,00	-425.974,00	-445.916,61
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
Zwischensumme 9. bis 11.	0,00	0,00	0,00
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-100,00	-100,00	0,00
Zwischensumme 12. und 13.	-100,00	-100,00	0,00
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.814,00	10.450,00	14.266,07
15. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0,00	0,00	0,00
16. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	0,00	0,00	0,00
Zwischensumme 15. und 16.	0,00	0,00	0,00
17. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
18. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
19. außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
20. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00	0,00
21. Sonstige Steuern	-1.000,00	-1.000,00	-920,00
Zwischensumme 20. und 21.	-1.000,00	-1.000,00	-920,00
22. Jahresgewinn/Jahresverlust	4.814,00	9.450,00	13.346,07

Vermögensplan für die Sparte Tagespflege für das Wirtschaftsjahr 2023

DECKUNGSMITTEL (MITTELHERKUNFT)			
Nr.	Bezeichnung	EUR	Erläuterungen
1	Zuführungen zum Stammkapital ¹⁾	0,00	
2	Zuführungen zu Rücklagen abzüglich Entnahmen ¹⁾	9.450,00	
3	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen ¹⁾	0,00	
4	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzüglich Entnahmen	0,00	
5	Abschreibungen und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	22.000,00	
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	0,00	
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzügl. Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse" ¹⁾	0,00	
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	0,00	
9	Kredite		
	a) von der Gemeinde	0,00	
	b) von Dritten	0,00	
10	Verwendung vorhandener liquider Mittel (Innenfinanzierung) (+) / Zuführung zu liquiden Mitteln (-)	13.736,00	
11	Jahresergebnis	4.814,00	
12	Deckungsmittel des Vermögensplans insgesamt	50.000,00	

¹⁾ - Wenn die Entnahmen überwiegen ist hier ein Negativposten auszuweisen

AUSGABEN (MITTELVERWENDUNG)		PLANANSATZ		INVESTITIONEN (nachrichtlich)		
Nr.	Bezeichnung	Ausgaben des Wirtschaftsjahres EUR	Verpflichtungsermächtigungen des Wirtschaftsjahres ¹⁾ EUR	Gesamtausgabebedarf EUR	bisher bereitgestellt ²⁾ EUR	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6	7
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte ³⁾	50.000,00				
2	Finanzanlagen	0,00				
3	Tilgung von Krediten	0,00				
4	Rückzahlung Stammkapital	0,00				
5	Gewinnabführung (für das Vorjahr)	0,00				
6	Ausgaben/Verpflichtungsermächtigungen des Vermögensplans insgesamt	50.000,00	0,00			

¹⁾ - Zu den Verpflichtungsermächtigungen ist bei den "Erläuterungen" anzugeben, wie sich die Belastung voraussichtlich auf die folgenden Jahre verteilen wird

²⁾ - Ausgabenansätze der Vorjahre und des laufenden Jahres

³⁾ - Es sind die jeweiligen Betriebszweige einzusetzen

Finanzplan für die Sparte Tagespflege zum Wirtschaftsplan 2023

- 1 -

A. Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplanes (§ 19 Nr. 1 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2022 ¹⁾	2023	2024	2025	2026
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Deckungsmittel (Mittelherkunft)						
1	Zuführungen zum Stammkapital ²⁾					
2	Zuführungen zu Rücklagen abzüglich Entnahmen ²⁾	13.346,07	9.450,00	4.814,00	10.000,00	10.000,00
3	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen ²⁾					
4	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzüglich Entnahmen ²⁾					
5	Abschreibungen und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	12.000,00	22.000,00	35.000,00	35.000,00	35.000,00
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse					
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzügl. Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse" ²⁾					
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen					
9	Kredite					
	a) von der Gemeinde					
	b) von Dritten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Verwendung vorhandener liquider Mittel (Innenfinanzierung (+) / Zuführung zu liquiden Mitteln (-))	-24.796,07	13.736,00	-39.814,00	-45.000,00	-45.000,00
11	Jahresergebnis	9.450,00	4.814,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
12	Deckungsmittel insgesamt	10.000,00	50.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
Ausgaben (Mittelverwendung)						
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte ³⁾	10.000,00	50.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
2	Finanzanlagen					
3	Tilgung von Krediten					
4	Rückzahlung Stammkapital					
5	Gewinnabführung (für das Vorjahr)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	Ausgaben insgesamt	10.000,00	50.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00

nachrichtlich:

Finanzmittelfehlbedarf	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Liquiditäts Fehlbedarf (zur Tilgungssicherung)					

1) - Erstes Planungsjahr ist das laufende Wirtschaftsjahr

2) - Wenn die Entnahmen überwiegen ist hier ein Negativposten auszuweisen

3) - Es sind die jeweiligen Betriebszweige anzusetzen

Finanzplan für die Sparte Tagespflege zum Wirtschaftsplan 2023

- 2 -

B. Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§ 19 Nr. 2 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2022 ¹⁾	2023	2024	2025	2026
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	<u>Einnahmen</u>					
1	Zuweisungen zur Eigenkapitalaufstockung					
2	Zuweisungen zum Verlustausgleich					
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen					
4	Darlehen der Gemeinde					
	Einnahmen insgesamt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	<u>Ausgaben</u>					
1	Gewinnabführungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Konzessionsabgaben					
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen					
4	Eigenkapitalrückzahlung					
5	Jahresergebnis					
6	Miete und Leihgebühren Personal	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	Ausgaben insgesamt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Stellenplan für die Sparte Tagespflege zum Wirtschaftsplan 2023**Teil B: Arbeitnehmer Tagespflege**

Produkt	Aufgabenbereich TvöD	Entgeltgruppen nach dem Tarifvertrag TvöD öffentlicher Dienst												Arbeitnehmer zusammen 2023	Zahl der Stellen nach dem Stellen- plan 2022	Zahl der am 30.06.22 tatsächlich besetzten Stellen	Vermerke, Erläuterungen
		13	12	11	10	9 b	9 a	8	7	6	5	4	3	2			
	Betriebsleitung		0,10												0,10	0,10	0,10
	Verwaltung							0,35							0,35	0,35	0,35
	Stellenplan 2023		0,10					0,35							0,45		
	Stellenplan 2022		0,10					0,35								0,45	
	Zahl der am 30.06.2022 tats.besetzt. Stellen		0,10					0,35									0,45
	Pflegetarif	11	P12	P10	P9	P8	P7	P6	P5								
	Pflegedienstleitung			1,00											1,00	1,00	1,00
	stellv. Pflegedienstleitung				0,5										0,50	0,65	0,65
	Pflegekräfte					1,00			4,50						5,50	5,50	2,65
	Betreuung nach 43b								2,00						2,00	2,00	0,97
	Stellenübersicht 2023			1,00	0,50	1,00			6,50						9,15		
	Stellenübersicht 2022			1,00	0,65	1,00			6,50							9,15	
	Zahl der am 30.06.2022 tats.besetzt. Stellen			1,00	0,65	0,64			2,98								5,27
	EntgeltgruppenTvöD	3	2	1													
	HWH, Koch, Fahrer	2,00	2,00	2,00											6,00	6,00	1,73
	Stellenübersicht 2023	2,00	2,00	2,00											6,00		
	Stellenübersicht 2022	2,00	2,00	2,00												6,00	
	Zahl der am 30.06.2022 tats.besetzt. Stellen	0,00	0,71	1,02													1,73



Ersterfassungsdatum: 15.08.2022

Aktenzeichen:

Antragsteller: Verwaltung

Ersteller: Frau Kaphingst

Soziale Dienste

Beschlussvorlage	Drucksachen-Nr.: DS-156/2022
-------------------------	-------------------------------------

Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP
Eigenbetriebskommission Soziale Dienste	06.09.2022	
Magistrat der Stadt Bruchköbel	14.09.2022	
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel	27.09.2022	

Titel:

Vergabe der Jahresabschlussprüfung 2022 der Sozialen Dienste der Stadt Bruchköbel

Beschlussvorschlag:

Mit der Jahresabschlussprüfung des Jahres 2022 der Sozialen Dienste der Stadtverwaltung Bruchköbel wird die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Curacon GmbH, Darmstadt beauftragt.

Begründung:

Seit dem Jahr 2019 wird die Jahresabschlussprüfung der Sozialen Dienste von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Curacon GmbH, Darmstadt durchgeführt.

Die Prüfung erfolgte zeitnah nach Absprache und das Honorar entspricht den Prüfgebühren für die Pflichtprüfung kommunaler Wirtschaftsbetriebe in Hessen.

Aus diesem Grund soll auch die Jahresabschlussprüfung für das Jahr 2022 der Sozialen Dienste der Stadtverwaltung Bruchköbel an die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Curacon GmbH vergeben werden.